Zeitschrift: Fisio active
Herausgeber: Schweizer Physiotherapie Verband
Band: 41 (2005)
Heft: 3

Rubrik: Verbandsmitteilungen

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

AKTIVITÄT

KAMPFWAHL UM PRÄSIDENTENAMT

(pp) An der Delegiertenversammlung des Schweizer Physiotherapie Verbandes vom 30. April 2005 in Bern stehen die Wahlen in den Zentralvorstand im Brennpunkt des Geschehens. Der aktuelle Zentralpräsident Eugen Mischler und die Vizepräsidentin Erika Omega Huber kandidieren beide für das Amt des Präsidenten/der Präsidentin. Gegenüber FISIO Active sprechen die beiden Kandidaten über ihre Motivation und Ziele.

Eugen Mischler, mit welcher Motivation kandidieren Sie für die nächste Amtsdauer?

Mischler: «Bereits als Studierender habe ich mich mit Herzblut für die Physiotherapie und die Verbandsgeschäfte interessiert und engagiert. Die Mitwirkung im Schweizer Physiotherapie Verband betrachte ich als «Must», wenn wir die Interessen und die Möglichkeiten der Physiotherapie im gesundheitspolitischen Kontext berücksichtigt haben wollen. Ich erachte meine Tätigkeit als solidarischen Anteil der Entwicklung und Existenzsicherung für die Physiotherapie. Den Ansprüchen und Erwartungen unserer Verbandsmitglieder will ich mich gemeinsam mit den Mitgliedern des Zentralvorstandes und den Vorständen der Kantonalverbände stellen, damit die herausfordernden Aufgaben zukunftsorientiert und kreativ gelöst werden können.»

Welche Ziele/Wünsche verfolgen Sie in der nächsten Amtsdauer?

Mischler: «Im Moment stehen grosse verbandspolitische Herausforderungen im Bereich der Bildung, des Tarifes und der Positionierung der Physiotherapie im gesundheitspolitischen Umfeld an, für die ich mich im Dienste der Physiotherapie engagieren will. Die bestehenden Kontakte und Synergien kann ich weiter ausbauen und dem Schweizer Physiotherapie Verband zugänglich machen. Kernpunkte der künftigen Aktivitäten sind die Implementierung des FH-Studiums und der Vertretung des Verbandes in der OdA Gesundheit/SVMTT Gesundheit, der Weiterausbau und die Anwendung des Qualitätsmanagements sowie eines tragfähigen Tarifwerkes mit einer zeitgemässen Honorierung der physiotherapeutischen Leistung.

Es ist mein Wunsch, dass nebst der deutschsprachigen Vertretung zwingend VertreterInnen der Romandie, aber auch des Tessins den neuen Zentralvorstand bilden,





Eugen Mischler und Erika Omega Huber.

damit die Basis der Physiotherapie ihre Stimmen und Bedürfnisse auch auf nationaler Ebene vertreten weiss.
Der Schweizer Physiotherapie Verband muss die Existenz und Weiterentwicklung der Physiotherapie sichern und die Verantwortung für die Berufsausübung übernehmen. In diesem Sinne setze ich mich für die Entwicklung auf Bestehendem und Kreativität für die Zukunftsgestaltung ein. Die Verbindung und der konstruktive Austausch des Zentralverbandes und der Kantonalverbände werden die Verbandsgeschäfte prägen und zu neuen Zusammenarbeitsformen führen. Für die neue Amtsperiode möchte ich das immer gültige Motto «just do it» mit dem Anspruch «gemeinsam und solidarisch auf allen Stufen» ergänzen. Es ist notwendig, dass die Mitglieder und die Organe des Schweizer Physiotherapie Verbandes den Weg der Zukunftsgestaltung und die anstehenden Strukturänderungen im Gesundheitswesen und insbesondere der Physiotherapie transparent dargestellt erhalten, damit sie sich beteiligen können.»

Erika Omega Huber, Sie waren in den vergangenen sechs Jahren Vizepräsidentin im Schweizer Physiotherapie Verband. Mit welcher Motivation kandidieren Sie für das Zentralpräsidium?

Huber: «Nach reiflicher Überlegung habe ich mich entschieden, für das Zentralpräsidium zu kandidieren. Es sind verschiedene Gründe, die mich dazu bewegten, diesen Schritt zu machen. Der 1999 neu gewählte Zentralvorstand hatte sich unter anderem zum Ziel gesetzt, zukunftsweisende Themen aufzugreifen und entsprechende Impulse zu setzen. Als Beispiele können Bildung, Forschung, Qualität, Prävention und Gesundheitsförderung und Ergonomie genannt werden. In den folgenden vier Jahren konnte ich in meiner Funktion als Vizepräsidentin einen Beitrag zu dieser Zielsetzung leisten.
Im Jahr 2003 kamen vermehrt Stimmen auf, die ein verstärktes Engagement seitens des Zentralvorstandes im Bereich Tarif forderten. Im Rahmen der Zentralvorstandssitzungen habe ich meine Vorschläge, Argumente und Bedenken eingebracht und musste feststellen, dass mir die Funktion der Vizepräsidentin gewisse Grenzen setzte bezüglich der Möglichkeiten, Einfluss zu nehmen. Für mich fehlten eine klare Strategie und konkrete Umsetzungsmassnahmen.»

Welche Ziele/Wünsche verfolgen Sie?

Huber: «Wenn ich als Zentralpräsidentin gewählt werde, sehe ich meine Hauptaufgabe darin, die strategische Gesamtkoordination für alle Geschäfte zu übernehmen und die einzelnen Zentralvorstandsmitglieder entsprechend ihren Kompetenzen und Fähigkeiten in den Bereichen einzusetzen, in denen sie optimal für den Verband und seine Mitglieder tätig sein können. Die einzelnen Ressorts müssen besser vernetzt werden, ich sehe eine Einteilung in die drei folgenden Bereiche:

- KVG / Tarif / Qualität / freier Markt
- Bildung / Forschung
- Lobbying / Kommunikation / Marketing / Medien

Mit klaren Vorgaben und Rahmenbedingungen möchte ich ein Umfeld schaffen, welches eine zukunftsgerichtete und proaktive/antizipierende Verbandspolitik erlaubt, damit alle Mitglieder in einem möglichst optimalen Arbeitsfeld als PhysiotherapeutIn tätig sein können.»

LEISTUNGSZENTRUM ASSURA

Das Leistungszentrum ASSURA der deutschen Schweiz hat eine neue Adresse. Ab dem 1. März 2005 verwenden Sie bitte nur noch die neue Adresse und die nachfolgenden Telefon- und Faxnummern:
ASSURA, Kranken- und Unfallversicherung, Freiburgstrasse 370, Postfach 515, 3018 Bern, Telefon 031 556 70 70 (Hauptnummer), Fax 031 556 70 99 (Hauptnummer), Fax 031 556 74 99 (Kostengutsprachen), Fax 031 556 73 99 (Vertrauensärztlicher Dienst).
Bitte beachten Sie, dass sich die UVG-Abteilung für die ganze Schweiz wie bisher im Hauptsitz in Pully befindet (ASSURA, UVG-Abteilung, C.-F. Ramuz 70, 1009 Pully).

NATIONALE GESUNDHEITSFÖRDERUNGSKONFERENZ IN FRIBOURG

Am 27. und 28. Januar fand in Fribourg die 7. Nationale Gesundheitsförderungskonferenz zum Thema «Geteiltes Wissen macht Gesundheitsförderung erfolgreich» statt. Diese Konferenz bietet neben vielen interessanten Workshops und Referaten auch immer die einmalige Gelegenheit, sich mit Fachleuten aus der Gesundheitsförderung auszutauschen. Die Erkenntnis, dass Wissen das einzige Kapital ist, das sich vermehrt, wenn man es teilt, ist eine der Grundlagen für erfolgreiche Gesundheitsförderung. Die Gesundheitsförderung lebt davon, dass möglichst viele Kreise ihre Erfahrungen austauschen und voneinander lernen. Aus diesem Grund nahm dieses Jahr die Kommission für Prävention und Gesundheitsförderung des Schweizer Physiotherapie Verbandes in corpore an der Konferenz teil.
Der erste Tag startete mit Workshops zu verschiedenen Themen, die alle etwas mit Wissen oder Wissenstransfer in der Gesundheitsförderung zu tun hatten. Dabei ging es um so unterschiedliche Themen wie Multiplizierbarkeit von Projekten oder Bewegung und Ernährung im Kindesalter.
Die Referate beschäftigten sich vorwiegend mit dem Thema des Wissensmanagements. Dabei unterscheidet man zwei Formen des Wissens: das explizite Wissen, das in Dokumenten gespeichert und wieder abrufbar ist, und das implizite Wissen, das personengebunden ist und auch oft mit Intuition gleichgesetzt wird. Um dieses Wissen zu bewahren, ist es wichtig, dass das Wissen geteilt, beziehungsweise mitgeteilt wird. Andererseits gibt es heute im Informationszeitalter zu viel Wissen, man spricht bereits von einer Wissensexplosion. Es ist unmöglich alles zu wissen, wobei die menschliche Aufmerksamkeit den Engpass darstellt. Deshalb ist Spezialisierung unausweichlich.
Die theoretischen Referate wurden immer wieder durch die Darbietungen des Kinderzirkus Taomême und des Playback Theaters aufgelockert, sodass wir nach diesen zwei Tagen nicht nur mit viel neuem Wissen, sondern auch mit amüsanten Erinnerungen nach Hause zurückkehrten.

Caroline Keller
Kommission für Prävention und Gesundheitsförderung





Annick Kundert leitete das Bildungsforum kompetent.

BILDUNGSFORUM 2005

Zahlreiche Verbandsmitglieder sowie geladene Gäste folgten am 11. Januar 2005 der Einladung des Schweizer Physiotherapie Verbandes zum Bildungsforum im Hotel Allegro in Bern. Unter der Leitung von Annick Kundert, Ressort Bildung, hat die Projektgruppe «Weiterbildung» den Konzeptentwurf zu einer neu geschaffenen Systematik für die Fort- und Weiterbildung in der Physiotherapie präsentiert.

(pp) Annick Kundert stellte in ihren einleitenden Worten fest, dass in der Schweiz «generelle Rahmenbedingungen für die Fort- und Weiterbildung in der Physiotherapie fehlen». Die permanente Fort- und Weiterentwicklung ist für die PhysiotherapeutInnen seit Jahrzehnten eine Selbstverständlichkeit. Die gesetzlichen Rahmenbedingungen in der Berufsbildung haben geändert. Aus diesem Grund hat der Zentralvorstand anlässlich seiner Klausur 2003 dem Ressort Bildung den Projektauftrag zugesprochen, ein Konzept zur beruflichen Fort- und Weiterbildung zu erstellen, das den neuen Gesetzen Rechnung trägt. In Bern präsentierte die Projektgruppe den Konzeptentwurf. «Das Ziel der Projektgruppe war es, ein Grundgerüst für eine modulare Weiterbildung auf der Basis eines Baukastensystems unter Berücksichtigung der drei Spezialisierungen Muskuloskelettal (MSK), Innere Organe und Gefässe (IOG) und Neuromotorik und Sensorik (NMS) und der Möglichkeit eines General Practitioners zu konzipieren», so die Projektleiterin Annick Kundert. Nebst der Präsentation des neuen Konzeptes durch die Mitglieder der Projektgruppe – Hannu Luomajoki (Experte MSK), Yvette Stoel Zanoli (Expertin IOG), Simone Albert (Expertin NMS), Jacques Dunand (Schulleiter HES S2 Genève), Omega Huber (Gründerin PTW, Vizepräsidentin Schweizer Physiotherapie Verband, Ressortverantwortliche Qualität), Annick Kundert (Ressort Bildung, Projektleitung) – bot sich den anwesenden Verbandsmitgliedern und Gästen die Möglichkeit, Fragen zum Konzeptentwurf zu stellen.

Die berufliche Weiterbildung, wie sie im neuen Konzept vorgesehen ist, kann man sinnbildlich als Haus verstehen, das auf verschiedenen Stockwerken (Baukasten) aufgebaut ist. Jedes Stockwerk beinhaltet verschiedene Zimmer (Bausätze), die wiederum mit Möbeln (mögliche Module) bestückt werden. Die vier verschiedenen Baukästen umfassen folgende Systeme: Muskuloskelettal MSK, Innere Organe und Gefässe IOG, Neuromotorik und Sensorik NMS sowie General Practitioner/General Practitioner Pädiatrie/General Practitioner Geriatrie. In allen vier Systemen ist die Möglichkeit eines Masterabschlusses vorgesehen. Das Leitziel der neuen Aus- und Weiterbildung sei, dass die Teilnehmenden im Rahmen der beruflichen Weiterbildung spezialisierte und hochspezialisierte Kompetenzen und Fähigkeiten in einem der genannten Kompetenzbereiche erlangen können, führte Annick Kundert aus.

Die rund 70 Anwesenden zeigten reges Interesse am Konzeptentwurf und nutzten die Fragerunde, um kritische wie positive Meinungen zu äussern. Es zeigte sich, dass die Idee einer modulartig aufgebauten Fort- und Weiterbildung auf regen Anklang stösst. Im bis Ende März dauernden Vernehmlassungsverfahren sind die Verantwortlichen der Kantonalverbände, der groupes spécialisés und Kursanbieter aufgefordert, sich zu äussern. Annick Kundert rief die Anwesenden in ihrem Schlusswort zum Dialog auf: «Wir wollen den Weg gemeinsam mit Ihnen gehen. Nehmen Sie Stellung, im negativen wie im positiven Sinn!» und endete mit Worten von J.F. Kennedy: «Der Wandel ist das Gesetz des Lebens. Wer nur auf die Vergangenheit blickt, verpasst mit Sicherheit die Zukunft. Die Zukunft hat viele Namen, für die Schwachen ist sie die Unberechenbare, für die Furchtsamen die Unbekannte, für die Mutigen die Chance. Seien wir mutig!»

ANZEIGE

Unter Aufsicht von A.G.R, Aktion gesunder Rücken e.V.

Viele Rückenschmerzen lassen sich vermeiden!

Möbel für besseres Sitzen und Liegen

8036 Zürich-Wiedikon • Zentralstrasse 2
Telefon 01 462 33 44 • info@ergosan.ch

www.ergosan.ch





Beat Ringger analysierte das Schweizer Gesundheitswesen.

ANGESTELLTEN-TREFFEN

Am 27. Januar 2005 fand in Bern das Angestellten-Treffen statt. Rund 20 Personen profitierten von zwei interessanten Referaten und dem Informationsaustausch zu Angestellten-Fragen.

(eh) Beat Ringger, Zentralsekretär des vpod, analysierte in seinem Referat das Schweizerische Gesundheitswesen. Er ging in seinem Referat auf verschiedene Problembereiche wie Prämien, Föderalismus, Profite im Gesundheitswesen und Mengenausweitung ein. Lösungsansätze für ein zukünftiges Gesundheitssystem sieht er unter anderem in Einkommens- und Vermögensabhängigen Prämien, in einer stationären Gesundheitsversorgung, die vom Bund geplant wird, in der Zulassung von Parallelimporten sowie in der verstärkten Förderung von Generika. Weiter machte sich Beat Ringger für die integrierte Versorgung stark.

In einem zweiten Referat brachte Marcel Studer, ehemaliger Datenschutzbeauftragter des Kantons Luzern, den Anwesenden die rechtlichen Grundlagen des Datenschutzes näher. Gerade im Gesundheitswesen spielt der Datenschutz eine sehr wichtige Rolle. Die Anwesenden erfuhren, was sich hinter den Begriffen Datensicherheit, besonders schützenswerte Personendaten, Auskunftsrecht sowie Datenbekanntgabe an Dritte versteckt. Zudem wurden die Bereiche Diagnosecode, Gesundheitskarte und elektronische Abrechnung aus datenschutzrechtlicher Sicht beleuchtet.

ZENTRALVORSTAND

(eh) Der Zentralvorstand traf sich am 20. Januar in Bern zu seiner ersten Sitzung im Jahr 2005. Im Vordergrund stand die Vorbereitung der Delegiertenversammlung vom 30. April 2005 in Bern. So verabschiedete der Zentralvorstand die Jahresrechnung 2004 zuhanden der DV. Die Jahresrechnung schloss im Rahmen des verabschiedeten Budgets ab. In den Bereichen Tarif, Bildung und Kommunikation berieten die Mitglieder des Zentralvorstandes über laufende Arbeiten.

MODERATORENTREFFEN DEUTSCHSCHWEIZ, 7. APRIL 2005

(pb) Das zweite Moderatorentreffen der Deutschschweiz findet am 7. April 2005 im UniversitätsSpital in Zürich statt, Zeit: 17.00 bis 19.00 Uhr. Eingeladen sind diejenigen ModeratorInnen des Schweizer Physiotherapie Verbandes, die am ersten Moderatorentreffen in Bern nicht teilnehmen konnten. Die Organisatorinnen freuen sich auf Ihre Anmeldung bis zum 11. März 2005.

PRÄVENTIVE GANGSICHERHEITSKURSE IM ALTER

Anlässlich des Tages der Physiotherapie vom 8. September 2005 lanciert der Schweizer Physiotherapie Verband gemeinsam mit den Kantonalverbänden in der Öffentlichkeit das Thema «Stürzen will gelernt sein!»

(pb) Im Zusammenhang mit dem Projekt «Stürzen will gelernt sein!» bietet der Schweizer Physiotherapie Verband einen eintägigen Kurs für Verbandsmitglieder an, der die TeilnehmerInnen dazu befähigt, in ihrer Praxis oder Klinik älteren Menschen den Kurs «Sicher durchs Alter gehen» anzubieten. Der Kurs wird am 18. Juni 2005 an vier verschiedenen Standorten der deutschen Schweiz angeboten. So bleibt den TeilnehmerInnen genügend Zeit, den eigenen Kurs für ältere Menschen zu planen, um ihn im Zeitraum des «Tages der Physiotherapie» in der eigenen Praxis/Klinik/Institution anbieten zu können. Die Schulung in der Romandie ist noch in Planung und kann voraussichtlich im August/September 2005 angeboten werden.

Bitte beachten Sie die Kursausschreibung mit den Zielen, Inhalten und näheren Angaben auf Seite 40 Sie können sich ab sofort für diesen Kurs anmelden unter www.fisio.org > Tag der Physiotherapie 2005 > Gangsicherheitskurs.

PRÄSIDENTINNEN-KONFERENZ

Die PräsidentInnen-Konferenz vom 28. und 29. Januar 2005 stand ganz im Zeichen des Tarifes und der anstehenden Zentralvorstandswahlen.

(eh) Am Freitag lieferten vier externe Referenten zu verschiedenen Themenbereichen des Tarifes in kurzen Inputreferaten erste Gedankenanstösse. Anschliessend teilten sich die Anwesenden in vier Gruppen auf, um mit den Referenten die Themen ausgiebig zu erörtern. Die Diskussion dient dem Zentralvorstand für die Formulierung einer konkreten Strategie für den Bereich Tarif. Am zweiten Tag präsentierten sich Eugen Mischler und Omega Huber den PräsidentInnen der Kantonalverbände und stellten sich ihren Fragen. Sowohl Eugen Mischler wie auch Omega Huber kandidieren für das Zentralpräsidium. Zudem berieten die Anwesenden das Konzept zur Führung und Zusammenarbeit, das dazu dient, Doppelspurigkeiten im Verband zu vermeiden, bestehende Synergien besser zu nutzen und so Ressourcen effektiver einzusetzen. Dieses Konzept soll im Rahmen der Delegiertenversammlung verabschiedet werden.



In Gruppen wurden Bereiche rund um den Tarif besprochen.

DIALOG

MARKETING-KONZEPT: GRUNDSTEIN FÜR DIE UMSETZUNG DER MARKETING-PHILOSOPHIE

Ein Marketing-Konzept für einen Verband? Kann man bei einem Berufsverband überhaupt von «Markt» sprechen?

(bw) Eine Betrachtung der verschiedenen Austauschpartner des Schweizer Physiotherapie Verbandes zeigt auf, dass der Schweizer Physiotherapie Verband durchaus als Dienstleistungsbetrieb – das heisst als jemand, der sich um die Gunst seiner Austauschpartner bemühen muss, verstanden werden kann. Mitglieder, Behörden, andere Verbände und Organisationen des Gesundheitswesens, Schulen, die Medien und die Öffentlichkeit, sie alle begegnen dem Schweizer Physiotherapie Verband mit ihren Ansprüchen.

Der Schweizer Physiotherapie Verband versteht sich in der Wahrnehmung, Führung und Gestaltung als Dienstleistungsbetrieb. Die Marketing-Philosophie zu leben heisst die verschiedenen Partner als klar definierte Zielgruppen zu umschreiben und diese entsprechend differenziert zu behandeln, um die Verbandsaktivitäten noch vermehrt an den Bedürfnissen der verschiedenen Partner orientieren zu können. In all jenen Aufgaben, die sich auf die Bedürfnisse der Partner abstellen, soll auf die verfügbaren und tauglichen Marketingmethoden und -techniken Rücksicht genommen werden.

Zur besseren Umsetzung der Marketing-Orientierung hat der Schweizer Physiotherapie Verband in einem neu erarbeiteten Marketing-Konzept die grundlegenden Marketing-Entscheide richtungweisend festgelegt.

Inhalt des Marketing-Konzeptes

Nach einer Beschreibung der wichtigsten Austauschpartner und -beziehungen des Schweizer Physiotherapie Verbandes analysiert das Marketing-Konzept die Stärken und Schwächen des Verbandes und die Chancen und Gefahren seines Umfeldes. Übergeordnete Führungsinstrumente wie das Leitbild oder die Verbandsstrategie zeigen die Richtung der Marketing-Orientierung des Schweizer Physiotherapie Verbandes an. Insofern ist das Marketing-Konzept als mittel- bis langfristiger Rahmenplan innerhalb der strategischen Ebene ein Schritt in der Kronkretisierung des übergeordneten Leitbildes und der Verbandspolitik.

Aus diesen Betrachtungen leiten sich für den Schweizer Physiotherapie Verband einige kurze und prägnante Marketing-Leitsätze ab. Die anschliessend beschriebene Gesamtpositionierung des Verbandes muss durch sämtliche Marketing-Aktivitäten getragen und gestützt werden.

Verschiedene Marketing-Einsatzbereiche

Ausgehend von den vorgängig beschriebenen Schritten beschreibt das Marketing-Konzept, in welchen Bereichen der Schweizer Physiotherapie Verband Marketing planmässig einsetzen und entsprechende Teilkonzepte erarbeiten will, das heisst zu welchen Partnern der Schweizer Physiotherapie Verband «Marketing-Brücken» schlagen will.

Der Schweizer Physiotherapie Verband setzt in den Marketing-Massnahmen die folgenden Prioritäten:

PR

Angesichts des sich rasch wandelnden Umfeldes im Gesundheitswesen ist es wichtig, dass der Beruf der PhysiotherapeutIn auf dem Markt der Selbstzahler und Zusatzversicherungen rasch möglichst positioniert wird. Dazu ist eine gezielte Öffentlichkeitsarbeit unabdingbar.

Lobbying

Der Schweizer Physiotherapie Verband muss sich gezielt ein Beziehungsnetz aufbauen, um seine Interessen noch vermehrt an den bedeutenden Stellen einfliessen zu lassen.

Eigenmarketing

Das einzelne Mitglied und die verschiedenen Gremien wollen rechtzeitig die relevanten Informationen erhalten. Transparente und gezielte Kommunikation nach innen fördert das Vertrauen, bindet die Mitglieder sowie die ehrenamtlich Tätigen und stärkt den Verband langfristig.

Mitgliedermarketing

Der Schweizer Physiotherapie Verband will das Potential für die Gewinnung neuer Verbandsmitglieder ausschöpfen.

Dienstleistungsmarketing

Das Dienstleistungsangebot des Schweizer Physiotherapie Verbandes muss immer wieder neu überdacht und den Bedürfnissen seiner Mitglieder angepasst werden.

Erarbeitung von Teilkonzepten durch die Projektgruppe

Die Projektgruppe Marketingkonzept bestehend aus Christine Delessert (Kantonalverband Bern), Rainer Rebmann (Kantonalverband Beider Basel), David Smole (Kantonalverband St. Gallen/Appenzell), Catherine Gnägi (Kantonalverband Jura), Ives Morel (Kantonalverband Freiburg), Peter Roth (Kantonalverband Schaffhausen/Thurgau) und Beatrice Windlin (Geschäftsstelle) wird zu jedem dieser Bereiche ein Teilkonzept verfassen. Die Gruppe nimmt ihre Arbeit im Mai auf. Sie wird in der Startphase durch Christina Beglinger, Beraterin für Marketing und Kommunikation, professionell begleitet. Das Marketingkonzept mit seinen Teilkonzepten wird der Delegiertenversammlung 2006 unterbreitet.

Die Erarbeitung der Teilkonzepte wird den Projektgruppenmitgliedern noch einige Schweisstropfen abverlangen. Sicher ist aber, dass, wenn das Konzept einmal fertig gestellt ist, der Schweizer Physiotherapie Verband seine bestehenden Führungsinstrumente durch ein bedeutsames und zukunftweisendes Element ergänzt hat.

KORRIGENDA BEREICH Q-ZIRKEL

Bei den Zuständigkeiten aus dem Bereich Q-Zirkel sind die Kantonalverbände Zentralschweiz und Solothurn vergessen gegangen. Für Fragen zu Q-Zirkeln aus diesen Kantonen ist Maria Stettler-Niesel zuständig.

Wir entschuldigen uns für dieses Versehen.

ERFOLGREICHER START IN DIE SELBSTSTÄNDIGKEIT: TEIL III

In früheren Ausgaben von FISIO Active äusserte sich Peter Aeschbacher, dipl. Treuhandexperte und dipl. Immobilientreuhänder sowie Begleiter von zahlreichen PhysiotherapeutInnen im Rahmen von sermed, zu Fragen der Rechtsform, Finanzierung und Buchführung für Physiotherapie-Praxen. Im dritten und letzten Teil der Serie äussert sich der Autor zu den Themen Vorsorge und Steuern.

Je nach individuellem Risiko (Tod, Alter, Invalidität), das abzudecken ist, fällt die persönliche Vorsorge unterschiedlich aus. Für Angestellte sind nebst AHV/ALV auch Versicherungen für Krankheit, Unfall und die berufliche Vorsorge abzuschliessen. Als Selbstständigerwerbende/r unterliegt Ihr Einkommen der AHV. Zusätzlich können Sie wählen, ob für Sie die zweite Säule (BVG) oder die Säule 3a (gebundene Vorsorge) in Frage kommen.

Im BVG wird ein vereinbartes Salär versichert. Sie bezahlen die regelmässigen Prämien unabhängig vom Betriebsergebnis (geplantes Sparen). Die halbe Prämie (Arbeitgeberanteil) können Sie dem Geschäft der Erfolgsrechnung belasten, die andere Hälfte ziehen Sie in Ihrer Steuererklärung als Arbeitnehmeranteil für die zweite Säule ab. Bei der Säule 3a kann bei Selbstständigerwerbenden nur ein Betrag einbezahlt werden, wenn in der Praxis ein Gewinn erzielt wird. Selbstverständlich gibt es auch Kombinationen von zweiter und dritter Säule. Je nach Einkommensverhältnissen und Ergebnis der Praxis sind solche Kombinationen sinnvoll.

Steuern – muss das sein?

Entsprechend der Höhe von Einkommen und Vermögen wird die Steuerhöhe ausfallen. Es ergeben sich verschiedene Möglichkeiten, um den Abschluss steueroptimiert zu gestalten. Wichtige Aspekte sind dabei die Bewertung der Debitoren, die Bewertung des Warenlagers, die Abschreibungspolitik, verschiedenste Rückstellungen, aber auch Einzahlungen in die 2./3. Säule.

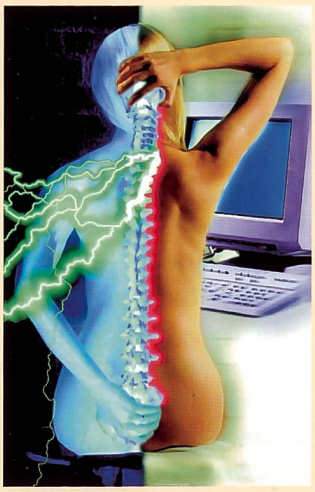
Die Kosten für die Weiterbildung darf man, im Gegensatz zu den Kosten für die Ausbildung, als Berufsaufwand von den Steuern abziehen. Die Behörden machen den Unterschied darin, dass es sich bei der Weiterbildung «um Lernen handelt, welches darauf ausgerichtet ist, das Fachwissen zu aktualisieren, zu vertiefen und zu erweitern.» In dem Sinn dürfen Sie als PhysiotherapeutIn einen Fortbildungskurs in einer Behandlungstechnik in Abzug bringen, einen Managementkurs, der mit neuen Einkommens- und Karrieremöglichkeiten verbunden ist, jedoch nicht. Am besten informieren Sie sich diesbezüglich zusätzlich bei Ihrem Steueramt über die kantonale Praxis.

MARKT

«WIR SITZEN ZU VIEL»

Die neue Volkskrankheit «Kreuzschmerzen» breitet sich aus, vor allem in Büros und vor Bildschirmen. Wirbelsäulenerkrankungen und Rheumatismus verursachen rund einen Drittel aller Fehltage am Arbeitsplatz.

Die «Ernährung» der Wirbelsäule erfolgt nicht durch Blutgefässe, sondern durch den ständigen Wechsel von Be- und Entlastung. Deshalb ist die Fixierung auf eine Haltung, ob Sitzen oder Stehen, schädlich. Die häufige Änderung der Körperhaltung entlastet den Rücken und verhindert Kreuzschmerzen. Der Wechsel zwischen 20 Minuten Sitzen und 10 Minuten Stehen ist für den Körper optimal. Da wir uns jedoch nicht einfach vom Arbeitsplatz entfernen können, liegt die ideale Lösung bei höhenverstellbaren Arbeitstischen, die einen Wechsel zwischen Sitzen und Stehen ermöglichen. Zusätzlich zur sofort spürbaren Verbesserung des körperlichen Wohlbefindens, bringen die Änderungen in der Körperhaltung auch eine Steigerung der geistigen Leistungsfähigkeit.



Dauersitzen und Zwangshaltungen vor dem Bildschirm sind die Hauptverursacher von Rückenproblemen.

Kostenloses Magazin «Ergonomie im Büro»

Für alle, die sich mit Planung, Gestaltung, Einrichtung oder Modernisierung von Büros befassen, oder selber täglich an Büro- und Bildschirmarbeitsplätzen sitzen, wurde der aktuelle Kenntnisstand der Arbeitsphysiologie möglichst einfach, übersichtlich und lebendig dargestellt. Diese neuesten Informationen über Ergonomie im Büro können gratis bei der Firma JOMA Trading AG, 8355 Aadorf, angefordert werden. Zusätzlich finden sich im Internet unter der Adresse www.joma.ch viele Tipps rund um das Einrichten von Büros, kostenlose Planungssoftware zum Downloaden und vieles mehr.

JOMA Trading AG
Internet: www.joma.ch

KANTONALVERBAND BERN

GROSSER ERFOLG AN DER FERIEN- UND GESUNDHEITSMESSE

Rund 30 PhysiotherapeutInnen aus Kliniken und Praxen rund um Bern haben vom 13. bis 16. Januar 2005 die Aktion unter dem Motto «Gehen Einfach – Kompliziert» am Physio-Stand unterstützt. Über 300 Gehtests wurden während der vier Tage dauernden Messe mittels des Lokometers durchgeführt, ausgewertet und mit den MessebesucherInnen diskutiert.

Verstehen Sie das Gehen? Möchten Sie wissen wie schnell Sie laufen? Möchten Sie wissen, wie lange Ihre Schrittlänge durchschnittlich ist? Anhand solcher Fragen gaben fachkundige PhysiotherapeutInnen während der Ausstellung Auskunft. Sie testeten mittels des Lokometers auf einer eingerichteten Gehstrecke von 10 Metern die verschiedenen Parameter des Ganges. Mit dem Lokometer können die Zeit/Distanz-Parameter beim Gehen gemessen und anschliessend graphisch und in Zahlen dargestellt werden. Der Einsatz eines solchen Messgerätes macht in der Physiotherapie durchaus Sinn, können doch komplexe Gangbilder vor und nach einer Behandlung zum Beispiel in der Neurologie, Rheumatologie oder Orthopädie erfasst und dokumentiert werden.

Gute Werbung für die Physiotherapie

Der Andrang war teilweise so gross, dass sich eine Warte-



Ernst Beutler beim Befestigen des Messfadens an den Füssen der Versuchsperson.

schlange hinter dem Stand bildete. Beste Werbung für die Physiotherapie, beste Referenz, unseren Berufsstand in der Gesellschaft weiter zu verankern. Fachliche Gespräche wurden erweitert mit praktischen Tipps rund um den Gang. Dass PhysiotherapeutInnen nicht nur Spezialisten bezüglich Anatomie, Biomechanik, Pathologie, Ergonomie, Training und Therapiemöglichkeiten sind, sondern auch Gangmessungen vornehmen können, erstaunte sehr viele Messebesucher. In den letzten Jahren hat sich die Gesundheitsmesse mehr und mehr zu einer passiven Wellness-Oase entwickelt, eine Messe mit vielen teils fragwürdigen Angeboten. Der Vorstand des Kantonalverbandes Bern wird eine genaue Auswertung der Messe vornehmen und die Strategie für 2006 eventuell neu definieren.

Brigitte Marthaler, Pascale Schäfer, Gere Luder, Gregor Christen
Projektgruppe

VORANZEIGE: 1. FORTBILDUNGSABEND 2005

Thema: Arbeitsbezogene Rehabilitation beim Patienten mit chronischen Rückenschmerzen
Referenten: Physiotherapeuten der SUVA Rehabilitationsklinik in Bellikon
Wann: Woche 11 (voraussichtlich Donnerstag, 17. März 2005)
Ort: AZI Inselspital Bern
Zeit: 19 bis zirka 20.30 Uhr
Kosten: Für Verbandsmitglieder KV Bern gratis, Nichtmitglieder Fr. 50.–

Arbeitsbezogene Rehabilitation beim Patienten mit chronischen Rückenschmerzen ist ein Thema, dem immer mehr Bedeutung zukommt. Fachreferenten der SUVA Klinik Bellikon werden uns einen Einblick in die Arbeitsbezogene Rehabilitation von chronischen Rücken-Patienten vermitteln.
Das genaue Datum der Veranstaltung wird auf unserer Homepage www.fisiobern.ch bereits ab Mitte Februar 2005 ersichtlich sein.

Wir freuen uns auf diesen Anlass.

Gregor Christen, Ressort Angestellte, Evelyne Baeriswyl, Ressort CheftherapeutInnen

KANTONALVERBAND SOLOTHURN

EINLADUNG ZUR GENERALVERSAMMLUNG

Datum: Montag, 7. März 2005
Zeit: 20.00 Uhr
Ort: Hörsaal Bürgerspital, Solothurn

Traktanden

1. Begrüssung/Wahl der Stimmenzähler
2. Genehmigung der Traktandenliste
3. Genehmigung des Protokolls der ordentlichen GV vom 8. März 2004
5. Jahresbericht des Präsidenten
6. Kassabericht 2004
7. Revisorenbericht/Décharge des Vorstandes
8. Spesenreglement des Kantonalverbandes
9. Budget 2005
10. Mitgliederbeiträge 2006
11. Wahlen: Präsident des KV Solothurn
12. Wahlen: Vorstandsmitglieder/Delegierte/Revisor
13. Verabschiedung: Präsident/Vorstandsmitglieder/Revisor
14. Anträge
15. Verschiedenes

Anträge sind bis spätestens 10 Tage vor der GV schriftlich dem Sektionspräsidenten einzureichen: Ernst Fiechter, Weiherstrasse 11, 5015 Niedererlinsbach, Telefax 062 844 19 59, ernst.fiechter@bluewin.ch

Ich freue mich auf Ihr Erscheinen und grüsse Sie herzlich.

Im Namen des Vorstandes
Ernst Fiechter, Präsident

KANTONALVERBAND ZÜRICH/GLARUS

INFORMATIONEN AUS DEM ALPHA-GREMIUM

Traktanden der Sitzung vom 12. Januar 2005

Reglemente für Fort- und Weiterbildung in den Spitälern in der Region Zürich

Die rege Diskussion der leitenden PhysiotherapeutInnen ergab, dass die Reglemente für Fort- und Weiterbildung in den verschiedenen Spitalinstitutionen im Groben zwar ähnlich sind, im Detail und in der Handhabung jedoch Unterschiede aufweisen. Kriterien für die finanzielle Beteiligung des Betriebes an Fort- und Weiterbildung sind: Wichtigkeit, Dringlichkeit und Priorität eines Kursbesuches aus der Sicht des Betriebes. Häufig geht eine finanzielle Beteiligung des Betriebes mit einer Verpflichtungsvereinbarung zwischen dem Betrieb und der Mitarbeiterin einher. Die Verpflichtungsdauer für die Mitarbeiterin ist abhängig vom Anteil der Kostenübernahme durch den Arbeitgeber und ist in den meisten Fällen reglementarisch vorgeschrieben. Die Alpha-TeilnehmerInnen haben allesamt festgestellt, dass kontinuierliche Fort- und Weiterbildungsangebote durch die MitarbeiterInnen mit sehr viel persönlichem Engagement genutzt werden. Sie waren sich einig, dass Fort- und Weiterbildung in der Physiotherapie ein zentraler Qualitätsfaktor für die Erfüllung des breit gefächerten medizinischen Therapiespektrums in einem Spital ist, welcher kontinuierlich weiterentwickelt werden muss.

Themensammlung für das Alpha-Gremium für das Jahr 2005

Folgende Themen werden in den Alpha-Sitzungen im Jahr 2005 diskutiert:

- Teambildung/Supervision – Form, Häufigkeit und Finanzierung
- Probleme mit den Kostenträgern und bisherige Erfahrungen mit der Paritätischen Vertrauenskommission
- Lohnmodelle, die im Kanton Zürich in den Spitälern angewendet werden

Nächster Termin

Donnerstag, 14. April 2005 U Ost 157, Institut für Physikalische Medizin, Gloriastr., Universitäts-Spital Zürich, 18.15 bis 20.00 Uhr

Das Protokoll der letzten Alphasitzung kann bei Daniela de la Cruz, delacruz@physiozuerich.ch angefordert werden.

Daniela de la Cruz

KURZBERICHT EINER TEILNEHMERIN DES MODERATORENTREFFENS IN BERN

Am ersten deutschschweizerischen Moderatoren-Treffen vom 25. Januar 2005 trafen sich 24 Interessierte zum Erfahrungsaustausch. Vom Kantonalverband Zürich/Glarus waren 9 ModeratorInnen anwesend. Das Treffen wurde von der Tutorin Maria Stettler-Niesel kompetent geleitet. Als Themen standen vor allem der Austausch von Erfahrungen, die Motivation zur Gründung eines Qualitätszirkels und Schwierigkeiten bei der Gründung oder Leitung eines Qualitätszirkels im Vordergrund.

Bereits in der Vorstellungsrunde kristallisierten sich diverse Fragen heraus. Die Hälfte der Anwesenden leitet bereits einen Qualitätszirkel, andere wurden erst vor kurzem zertifiziert und erhofften sich Tipps zum Starten des Projekts Qualitätszirkel.

Maria Stettler-Niesel präsentierte interessante Zahlen. So gibt es gesamtschweizerisch 6620 Mitglieder, davon sind 180 als ModeratorInnen ausgebildet und es bestehen 68 Qualitätszirkel. Ziel des Verbandes sind zirka 500 ModeratorInnen, damit jedes Mitglied Zugang zu einem Zirkel hat.

Bei einem Brainstorming wurden alle Fragen notiert, diskutiert und beantwortet. Es entstanden rege Diskussionen, vor allem auch bezüglich der Verbesserung des Tarifes bei Anwendung von Qualitätsmassnahmen und bezüglich der Strukturen eines Qualitätszirkels.

Zum Schluss wurden unsere Erwartungen an die Tutorinnen und an weitere Fortbildungen für ModeratorInnen gesammelt. Hauptanregungen für Weiterbildungen waren das Vertiefen der in den Schulungen gelernten Methoden sowie mehr Informationen zu Gruppenprozessen und Konfliktmanagement.

Die angeregte Atmosphäre hat gezeigt, dass solche Austauschmöglichkeiten sinnvoll und deshalb hoffentlich wiederholt werden.

Monika Fürst, Vorstandsmitglied

FPG-IPRG

FACHLEHRGANG PHYSIOTHERAPIE IN DER GERIATRIE

Die physiotherapeutische Behandlung des alten Menschen stellt uns vor spezielle Herausforderungen und wird dies in Zukunft entsprechend den demografischen Entwicklungen noch mehr tun. Das Thema wird in der Schweiz noch in keinem Fachlehrgang umfassend behandelt.

Die neue Bildungssystematik hat uns herausgefordert, die Position der Physiotherapie in der Geriatrie zu überdenken. Aus diesem Grund haben sich in den letzten zwei Jahren die Fachgruppen Physiotherapie in der Geriatrie (FPG) und die Interessengemeinschaft Rehabilitation Geriatrie (IPRG) in einer Arbeitsgruppe zusammengetan. Das Ziel war, einen Fachlehrgang «Physiotherapie in der Geriatrie» zu entwickeln und an den Fachhochschulen präsent zu sein.

Jetzt ist es so weit. Voraussichtlich beginnt im November 2005 der vierteilige Lehrgang mit dem Modul «Der Alte Mensch». Die weiteren Module werden zu folgenden Themen angeboten:

– Sturz/Inkontinenz,
– Immobilität/Malnutrition, und
– Demenz/Schmerz/Sinnesorgane.

Die zentralen Schwerpunkte Interdisziplinarität und Multimorbidität verbinden die vier Module.

Mit diesem Fachlehrgang möchten wir die Grundlage für eine optimale physiotherapeutische Behandlung, Rehabilitation und Betreuung von alten Menschen vermitteln.

Hansueli Schläpfer

IGPNR

LANGZEITPHYSIOTHERAPIE NEUROLOGISCHER PATIENTINNEN – NEUE EINSICHTEN UND ALT BEWÄHRTE ERFAHRUNGEN

Bericht einer Tagung vom 24. November 2004 im REHAB Basel

Der ganztägige Workshop wurde von einer Arbeitsgruppe der IGPNR (Interessengemeinschaft Physiotherapie in der Neurorehabilitation) organisiert und im REHAB Basel durchgeführt. Das Thema stiess auf grosses Interesse, die auf 60 Personen beschränkte TeilnehmerInnenzahl war schnell erreicht. Zirka ein Drittel der Teilnehmenden kam aus dem ambulanten Bereich.

Das Programm beinhaltete am Morgen vier Referate: «Ein Fallbeispiel aus der Praxis», «Zielfindung, Zielüberprüfung», «Therapiegestaltung» und «Literaturübersicht» und am Nachmittag zwei Workshops zu folgenden Themen: GAS (Goal Attainment Scale) und «Die Therapeutin im Mittelpunkt».

Regula Steinlin schilderte anhand eines Fallbeispiels aus der Praxis die langjährige Therapie und Begleitung einer jungen Frau mit MS. Die Physiotherapie bei dieser Patientin war geprägt von einem flexiblen, zielgerichteten, an das aktuelle klinische Bild angepasstes Begleiten und Beraten. Dazu gehört sowohl die Förderung von Eigenverantwortung als auch das Vermitteln von Angeboten anderer Dienste.

Verena Jung referierte zum Thema «Zielfindung, Zielüberprüfung». Sie liess die Teilnehmenden an ihren reichen Erfahrungen aus jahrelangen Domizilbehandlungen teilhaben und eröffnete Einblicke in ihre damaligen konzeptuellen Überlegungen zur Therapiegestaltung: Wie kann ein therapeuti-

sches Klima geschaffen werden, wie werden Ziele gesteckt, welche Rolle spielen die Angehörigen? In einem zweiten Teil ihres Referates betont Verena Jung die Chance des Modells ICF. Sie hält fest, dass die Physiotherapeutin auf Hausbesuch mit der gelebten Partizipation unter den gegebenen Kontextfaktoren konfrontiert wird und es ihr gelingen muss, die ICF Partitur zurück ins Leben zu übersetzen.

Stefan Schädler setzte in seinem Referat «Therapiegestaltung» drei Schwerpunkte: Das Therapiebegleitbuch, das individuelle Training in Gruppen (ITG) und die Frage, ob Dauer- oder Intervallbehandlung besser zum Ziel führt.

Im Therapiebegleitbuch werden die Ressourcen, die Ziele und Heimübungen des/r Patienten/in festgehalten. Damit wurde erreicht, dass die physiotherapeutische Behandlung zielorientierter und verbindlicher sowie die Eigenverantwortung der Patienten gefördert wurde.

Das Individuelle Training in Gruppen (ITG) ist eine Weiterentwicklung des Kontrollierten Eigentrainings (KET). Die Gruppe setzt sich aus vier bis sechs Patienten, eventuell unterschiedlicher Diagnose und einer Physiotherapeutin zusammen. Der Ablauf der Therapie gliedert sich in einen gemeinsamen Einstieg mit Übungen und Erfahrungsberichten, einen Teil mit individuellen Übungen und in einen spielerischen Abschluss. Der Vorteil liegt im Erfahrungsaustausch und somit der Förderung der Krankheitsbewältigung, in der Festigung und Kontrolle des Heimprogramms und der Förderung der Eigenverantwortung.


Stefan Schädler.

Die Gestaltung einer Langzeitbetreuung in drei bis vier Serien pro Jahr, anstelle einer Dauerbehandlung, bringt neben einigen Nachteilen (unter anderem Gefahr der Kontrakturenbildung) viele Vorteile:

- Grössere Motivation der Patientin und Therapeutin durch spezifische Zielsetzung
- Positiver Effekt auf das motorische Lernen durch gezielte Reizdichte
- Fehlen eines Gewöhnungseffekts
- Geringere Gefahr von Abhängigkeit der Patientin von Therapie und Therapeutin

Aus einer Reihe aktueller und älterer Literatur, die Sandra Signer gesichtet hat, kann geschlossen werden, dass gezielte und umschriebene Therapiemassnahmen auch in einem chronischen Stadium erfolgreich sind und die Therapie bei dieser Gruppe im Vergleich zu nicht behandelten PatientInnen zu einem Erhalt der ADL-Aktivitäten führt. Für die Therapiegestaltung bedeutet dies, dass die Massnahmen aufgabenorientiert, spezifisch, repetitiv, aktiv und umschrieben sein müssen. Gestützt auf die Literatur empfiehlt es sich, die eigene Behandlungsplanung kontinuierlich zu überprüfen. Dazu helfen verbindliche Zielfestsetzungen, Verlaufsmessungen, das Einschalten überprüfter Pausen oder alternativer Interventionen. Besondere Beachtung verdient die Periodisierung und das Fördern einer aktiven Mitarbeit der PatientInnen.


TeilnehmerInnen des Workshops «Goal Attainment Scale».

Workshop «Goal Attainment Scale (GAS)» mit Regula Steinlin, Physiotherapeutin

Der GAS bietet eine Methode, mit der Therapieziel und Patientenwunsch in Übereinstimmung gebracht, konkretisiert und überprüft werden können. Die Erwartungen werden in fünf Abstufungen vor der Therapie gemeinsam mit der Patientin dokumentiert. Sie entsprechen dem Grad der Zielerreichung:

0 Viel weniger erreicht als erwartet
25 etwas weniger als erwartet
50 erwartetes Ergebnis
75 etwas mehr als erwartet
100 viel mehr als erwartet

Zu beachten ist, dass sowohl qualitative als auch quantitative Merkmale definiert werden können und der Zeitpunkt der Überprüfung spätestens nach sechs Monaten geplant wird.

Anhand mehrerer PatientInnenbeispiele auf Video erarbeiteten die TeilnehmerInnen in Kleingruppen mögliche Ziele und die Unterteilung in die verschiedenen Grade der Zielerreichung.

Workshop «Die Physiotherapeutin im Mittelpunkt» mit R. Hitz, Supervisor/Organisationsberater

Dieser Workshop widmete sich dem Erleben der Therapeutin. In Kleingruppen wurde über eigene Erfahrungen in der Begleitung von LangzeitpatientInnen berichtet. Die Betreuung kann als Kraft raubend, aber auch als Kraft spendend erlebt werden. Die Wichtigkeit des fachlichen und informellen Austauschs mit Kolleginnen wird betont. Ebenso wird als sehr zentral herausgestellt, dass die Therapeutin Irritationen in der Patientenbeziehung möglichst schnell und offen ansprechen sollte.

Bettina von Bidder,
Physiotherapeutin/Vorstand IGPNR

ANZEIGE

Neu in der Ostschweiz / Landquart:

www.walkmed.ch

Inhaber K. Bodenwinkler, dipl. Physiotherapeut

Spezialbetrieb für Sonderanfertigung neuartiger therapeutischer Schuheinlagen durch medizinisch qualifiziertes Personal. Entspringt dem 1997 in Davos gegründeten Betrieb "Schuheinlage-Technik Kurt Bodenwinkler"

Mehr Info finden Sie auf der oben benannten Website.

Center AU - Prättigauerstr. 213L - 7302 Landquart - Tel: 081 3226044 - Email: body@gmx.ch




Eugen Mischler et Erika Omega Huber.

ACTIVITÉ

BATAILLE ÉLECTORALE POUR LE POSTE DE PRÉSIDENT(E)

(pp) Lors de l'Assemblée des délégué(e)s de l'Association Suisse de Physiothérapie, qui se tiendra le 30 avril 2005 à Berne, les élections au Comité central seront au centre des préoccupations. En effet, l'actuel Président central, Eugen Mischler, et la Vice-présidente, Erika Omega Huber, ont tous deux déposé leur candidature au poste de Président/Présidente. Les candidats ont confié à FISIO Active leurs motivations et les objectifs qu'ils se proposent d'atteindre.

Eugen Mischler, pourquoi vous présentez-vous pour un nouveau mandat?

Mischler: «Alors que je n'étais encore qu'étudiant, je m'intéressais beaucoup à la physiothérapie et aux affaires associatives et je mettais déjà tout mon cœur dans cet engagement. Pour moi, œuvrer pour l'Association Suisse de Physiothérapie est un «must» si nous voulons que les milieux politiques de la santé tiennent compte des intérêts et des possibilités de la profession de physiothérapeute. Je considère mon activité comme une contribution solidaire au développement et au maintien de la profession. Je souhaite répondre aux exigences et aux attentes de nos membres en collaboration avec les membres du Comité central et les Comités des Associations cantonales pour que l'accomplissement de ces tâches exigentes soit créatif et orienté vers l'avenir.»

Quels sont vos objectifs/souhaits pour le prochain mandat?

Mischler: «A l'heure actuelle, notre Association fait face à des défis politiques de taille dans le domaine de la formation, du tarif et du positionnement de la physiothérapie dans le contexte de la politique de la santé. Je souhaite relever ces défis au service de la physiothérapie. Je peux renforcer les contacts et les synergies existants et les rendre accessibles à l'Association Suisse de Physiothérapie. Les activités futures seront centrées autour des thèmes suivants: l'ancrage des études au niveau HES et la représentation de l'Association au sein de l'Organisation du monde du travail Santé/ASMTT Santé, le développement et l'utilisation de la gestion de la qualité ainsi que d'un système tarifaire solide, digne des prestations physiothérapeutiques d'aujourd'hui. Je souhaite que des représentants romands et tessinois doivent impérativement siéger au nouveau Comité central aux côtés des représentants alémaniques. Ainsi la base des physiothérapeutes saura-t-elle que sa voix et ses besoins sont aussi écoutés à l'échelon national.

L'Association Suisse de Physiothérapie doit assurer l'existence et le développement de la physiothérapie mais aussi assumer la responsabilité de l'exercice de cette profession. Dans cet esprit, je m'engage en faveur du développement de l'acquis et de la créativité pour la conception de l'avenir. La relation et l'échange constructif entre le Comité central et les Associations cantonales seront déterminants pour la marche des affaires de l'Association; ils donneront lieu à de nouvelles formes de collaboration. Pour ce nouveau mandat, je désire compléter la devise toujours valable «just do it» par «ensemble et solidaires à tous les niveaux». Pour que les membres et les organes de l'Association Suisse de Physiothérapie puissent jouer leur rôle, il est nécessaire de représenter en toute transparence la conception de l'avenir et les changements structurels de demain dans le domaine de la santé, notamment pour la profession de physiothérapeute.»

Erika Omega Huber, pendant les six dernières années, vous avez rempli la fonction de Vice-présidente de l'Association Suisse de Physiothérapie. Pourquoi vous présentez-vous au poste de Présidente centrale?

Huber: «C'est le fruit d'une longue réflexion. En fait, diverses raisons m'ont conduite à prendre cette décision. Le Comité central, fraîchement élu en 1999, s'était fixé, entre autres, comme but de se préoccuper de sujets d'avenir et d'en instaurer les impulsions et de donner l'impulsion à leur mise en œuvre. A titre d'exemples, je nommerai la formation, la recherche, la qualité, la prévention et la promotion de la santé et l'ergonomie. Au cours des quatre années qui suivirent, j'ai pu contribuer à la réalisation de ces objectifs en tant que Vice-présidente.

En 2003, des voix toujours plus nombreuses s'élevèrent pour exiger un engagement plus fort du Comité central dans le domaine du tarif. Lors des séances du Comité central, j'ai présenté mes propositions, mes arguments et mes préoccupations à ce sujet. C'est alors que j'ai dû constater que la fonction de Vice-présidente me limitait dans la possibilité d'exercer une véritable influence. A mon avis, il manquait une stratégie claire ainsi que des mesures de mise en applications concrètes.»

Quels sont vos objectifs et souhaits?

Huber: «Si je suis élue Présidente, ma mission première sera double puisque j'assurerai d'une part la coordination stratégique globale de toutes les affaires et j'attribuerai d'autre part aux membres du Comité central les tâches qui leur correspondent le mieux en fonction de leurs compétences et capacités dans les différents domaines afin qu'ils puissent offrir à l'Association et aux membres le meilleur d'eux-mêmes.

Par ailleurs, les différents ressorts doivent être groupés de manière plus efficace. Je prévois la répartition suivante:

- LAMal / Tarif / Qualité / Marché libre
- Formation / Recherche
- Lobbying / Communication / Marketing / Médias

Avec des conditions cadres et un cahier des charges clairs, j'aimerais jeter les bases d'une politique associative orientée vers l'avenir, proactive et anticipatoire afin que tous les membres puissent exercer leur profession de physiothérapeute dans des conditions optimales.»

CENTRE DE PRESTATIONS ASSURA

Le centre de prestations ASSURA de Suisse alémanique a une nouvelle adresse. Dès le 1er mars 2005 nous vous prions d'utiliser uniquement la nouvelle adresse ainsi que les numéros suivants de téléphone et de téléfax:
ASSURA, Assurance-maladie et accidents, Freiburgstrasse 370, case postale 515, 3018 Berne, Téléphone 031 556 70 70 (numéro principal), Fax 031 556 70 99 (numéro principal), Fax 031 556 74 99 (prise en charge des coûts), Fax 031 556 73 99 (service des médecins de confiance)
Veuillez observer que le département LAA pour toute la Suisse se situe toujours au siège central de Pully (ASSURA, département LAA, C.-F. Ramuz 70, 1009 Pully).



Le Forum sur la formation a été suivi avec grand intérêt.

FORUM SUR LA FORMATION 2005

Le 11 janvier 2005, de nombreux membres de l'Association ainsi que des hôtes ont répondu à l'invitation de l'Association Suisse de Physiothérapie au Forum sur la formation qui se tenait à l'Hôtel Allegro, à Berne. Sous la houlette d'Annick Kundert, du ressort Formation, le groupe de projet «Formation continue» a présenté l'ébauche de concept d'un nouveau système de perfectionnement professionnel et de formation continue en physiothérapie.

(pp) Lors de son introduction, Annick Kundert déplorait l'absence de conditions cadres générales pour le perfectionnement professionnel et la formation continue en physiothérapie dans notre pays. Depuis plusieurs décennies, la formation et le développement permanents vont de soi pour les physiothérapeutes. Or, le cadre juridique de la formation professionnelle a changé. C'est pourquoi, à l'occasion de sa retraite de 2003, le Comité central a confié au ressort Formation un mandat de projet portant sur un concept de perfectionnement professionnel et de formation continue tenant compte de la nouvelle législation. A Berne, le groupe de projet a présenté son ébauche de concept. Selon la responsable du projet, Annick Kundert: «L'objectif poursuivi par le groupe de projet était de concevoir une structure de formation continue fondée sur un système de modules et tenant compte des trois spécialisations de Musculosquelettique (MSK), Organes internes et vaisseaux (IOG) et Neuromotricité et sensorimotricité (NMS) ainsi que d'un possible «general practitioner». En marge de la présentation du nouveau concept par les membres du groupe de projet – Hannu Luomajoki (expert MSK), Yvette Stoel Zanoli (experte IOG), Simone Albert (experte NMS), Jacques Dunand (Directeur de la HES S2 Genève), Omega Huber (fondatrice PTW, Vice-présidente de l'Association Suisse de Physiothérapie, responsable du ressort Qualité), Annick Kundert (ressort Formation, responsable du projet) – les membres de l'Association et les invités présents ont eu le loisir de poser des questions relatives à l'ébauche de projet.



Jacques Dunand.

Pour illustrer de manière symbolique le nouveau concept de perfectionnement professionnel, il faut s'imaginer une maison bâtie sur plusieurs étages (structure modulaire combinée). Chaque étage comprend plusieurs chambres (structures modulaires simples), équipées de meubles (modules possibles). Les quatre structures modulaires combinées sont constituées des systèmes suivants: musculosquelettique MSK, organes internes et vaisseaux IOG, neuromotricité et sensorimotricité NMS ainsi que general practitioner/general practitioner pédiatrie/general practitioner gériatrie. Les quatre systèmes peuvent conduire à une maîtrise. Annick Kundert a précisé que l'objectif global du nouveau système de perfectionnement professionnel et de formation continue consistait à offrir aux participants la possibilité d'acquérir des compétences et des aptitudes à un niveau moyen ou élevé de spécialisation dans l'un des domaines de compétences mentionnés.

Au nombre de 70 environ, les participants ont affiché un vif intérêt à l'égard de l'ébauche de projet et ils ont saisi l'occasion que leur donnait la séance des questions pour exprimer des opinions contrastées. L'idée d'un perfectionnement professionnel et d'une formation continue sous la forme de modules a suscité l'enthousiasme. Dans le cadre de la procédure de consultation qui se poursuivra jusqu'à la fin de mars, les responsables des associations cantonales, des groupes spécialisés ainsi que les organisateurs de cours sont invités à se prononcer. Dans sa conclusion, Annick Kundert a appelé les participants au dialogue: «Nous voulons parcourir ce chemin avec vous. Exprimez tant vos critiques que votre approbation!» et elle a conclu en reprenant les paroles de J. F. Kennedy: «Le changement est la loi de la vie. Ceux qui regardent seulement le passé ou le présent risquent de manquer l'avenir. L'avenir a plusieurs noms: pour les faibles, il est l'imprévisible; pour les craintifs, l'inconnu; pour les courageux une chance. Soyons courageux!»



Discussion lors de la conférence des président(e)s.

CONFÉRENCE DES PRÉSIDENT-E-S

La Conférence des président-e-s du 28 et 29 janvier 2005 était entièrement consacrée au tarif et aux élections à venir au sein du Comité central.

(eh) Le vendredi, quatre orateurs externes ont d'abord fourni de premiers éléments de réflexion au sujet de différents thèmes en rapport avec le tarif, après quoi les personnes présentes se sont réparties en quatre groupes afin de discuter ces thèmes avec les orateurs. La discussion sert au Comité central à formuler une stratégie concrète pour le domaine tarifaire. Le lendemain, Eugen Mischler et Omega Huber se sont présentés aux président-e-s des associations cantonales et ont répondu à leurs questions. Aussi bien Eugen Mischler que Omega Huber posent leur candidature à la présidence. Les personnes présentes ont également discuté le concept de collaboration et direction qui sert à éviter les doubles emplois au sein de l'association, à mettre à profit plus efficacement les synergies existantes et à faire ainsi un meilleur usage des ressources. Ce concept devra être voté dans le cadre de l'Assemblée des délégués.

COURS PRÉVENTIFS POUR UNE DÉMARCHE SÛRE À UN ÂGE AVANCÉ

A l'occasion de la Journée de la Physiothérapie, le 8 septembre 2005, l'Association Suisse de Physiothérapie lancera conjointement aux associations cantonales la campagne «Une chute, ça s'apprend!»

(pb) Dans le cadre du projet intitulé «Un chute, ça s'apprend!», l'Association Suisse de Physiothérapie propose à ses membres un cours d'une journée qui permettra à ses participants de prodiguer le cours «Une démarche sûre à un certain âge» à des personnes âgées, dans leur cabinet ou en clinique. Ce cours sera proposé le 18 juin 2005 à quatre endroits différents de la Suisse alémanique. Les participant(e)s ont ainsi suffisamment de temps pour planifier leur propre cours pour les personnes âgées et le proposer aux alentours de la «Journée de la Physiothérapie» dans leur propre cabinet, en clinique ou en institution. La formation en Suisse romande est en cours de planification; elle pourra vraisemblablement être organisée en août – septembre 2005.
Veuillez prendre note de l'annonce de cours, qui indique les objectifs, contenus et informations précises à la page 40 Inscrivez-vous au cours dès maintenant, à l'adresse www.fisio.org, rubrique Journée de la physiothérapie 2005 > Cours Démarche sûre à un âge avancé.

COMITÉ CENTRAL

(eh) Le Comité central s'est réuni le 20 janvier, à Berne, pour sa première séance en l'an 2005. Les débats ont porté essentiellement sur la préparation de l'Assemblée des délégués prévue pour le 30 avril 2005, à Berne. C'est ainsi que le Comité central a adopté les comptes annuels 2004 à l'intention de l'Assemblée des délégués, comptes dont le résultat s'est maintenu dans le cadre du budget voté. Les membres du Comité central se sont également penchés sur différents travaux en cours dans les domaines tarifaire, de la formation et de la communication.

CONFÉRENCE NATIONALE SUR LA PROMOTION DE LA SANTÉ À FRIBOURG

Les 27 et 28 janvier à Fribourg s'est tenue la 7e Conférence nationale sur la promotion de la santé. Elle avait pour thème «Partager les savoirs pour mieux promouvoir la santé». En marge des nombreux ateliers et exposés intéressants, cette conférence offrait l'occasion unique d'échanges avec des experts de la promotion de la santé. Pour promouvoir la santé de manière efficace, il faut avoir conscience que le savoir est le seul capital qui se multiplie lorsqu'on le partage. La promotion de la santé se nourrit des échanges d'expériences et de l'apprentissage mutuel de divers milieux. Pour cette raison, la Commission pour la prévention et la promotion de la santé de l'Association Suisse de Physiothérapie a pris part à cette conférence in corpore.
Le premier jour a démarré par des ateliers dédiés à divers sujets, tous liés au savoir et à la transmission du savoir dans le domaine de la promotion de la santé. Les sujets traités étaient aussi différents que l'effet multiplicateur des projets ou l'activité physique et l'alimentation de l'enfant.
Les exposés étaient consacrés notamment au thème de la gestion du savoir. A cet égard, on distingue deux formes de savoir: le savoir explicite – enregistré dans des documents et disponible à tout moment – et le savoir implicite – lié aux personnes et souvent assimilé à l'instinct. Pour conserver ce savoir-ci, il est important de le partager, ou plutôt de le communiquer. Par ailleurs, l'époque que nous vivons et qui est celle de l'information produit une quantité de savoir trop importante: on parle déjà d'une «explosion du savoir». Pourtant, il est impossible de tout savoir et le «hic» de toute l'affaire, c'est l'attention dont les humains sont capables. C'est pourquoi la spécialisation est incontournable.
Les représentations du Cirque d'enfants Toamême ainsi que du théâtre en play-back détendirent l'atmosphère entre les exposés théoriques, de sorte qu'au terme de ces deux jours, nous sommes rentrés chez nous enrichis de nouveau savoir, mais aussi de souvenirs amusants.

Caroline Keller, Commission pour la prévention et la promotion de la santé



Les participant(e)s ont pu suive deux excellents exposés.

RÉUNION DES EMPLOYÉS

La Réunion des employés a eu lieu le 27 janvier 2005 à Berne. Quelque 20 personnes ont profité des deux excellents exposés présentés et de l'échange d'informations en rapport avec les questions des employés.

(eh) Dans son exposé, Beat Ringger, secrétaire central du ssp, a analysé le domaine de la santé publique en Suisse, en évoquant plus particulièrement certains thèmes impliquant de nombreux problèmes à résoudre, dont les primes, le fédéralisme, les profits dans le domaine de la santé et l'élargissement quantitatif. Selon lui, des solutions possibles existent, entre autres, du côté des primes fixées en fonction du revenu et de la fortune, des soins stationnaires tels que les prévoit la Confédération, de l'autorisation des importations parallèles ainsi que d'une promotion accrue des génériques. Beat Ringger soutient également les soins intégrés.

Dans un deuxième exposé, Marcel Studer, ancien préposé à la protection des données du canton de Lucerne, a expliqué aux personnes présentes les bases juridiques de la protection des données. La protection des données joue un rôle très important en particulier dans le domaine de la santé. Les personnes présentes ont ainsi appris ce qui se cache derrière toute une série de termes techniques, dont la sécurité des données, les données personnelles particulièrement dignes d'être protégées, le droit d'obtenir des renseignements ainsi que la communication de données à des tiers. De plus, toujours du point de vue du droit en matière de protection des données, Marcel Studer a fourni des précisions en ce qui concerne le code du diagnostic, la carte de santé ainsi que le décompte électronique.

DIALOGUE

LE CONCEPT DE MARKETING- PREMIÈRE PIERRE D'UNE CONCRÉTISATION DE NOTRE PHILOSOPHIE DE MARKETING

Un concept de marketing pour une association? Peut-on vraiment parler d'un «marché» en rapport avec une association professionnelle?

(bw) Si l'on prend en considération les différents partenaires en échanges de l'Association Suisse de Physiothérapie, celle-ci présente bel et bien tous les aspects d'une entreprise prestataire de services – autrement dit, de quelqu'un qui se voit dans l'obligation de faire des efforts pour obtenir et conserver la faveur de ses partenaires en échanges. Les membres, les autorités, les autres associations et organisations du domaine de la santé, les écoles, les médias et le public, tous ces partenaires posent leurs exigences à l'Association Suisse de Physiothérapie.

L'Association Suisse de Physiothérapie se considère comme une entreprise prestataire de services au niveau tant de sa perception que de sa direction et de son organisation. Vivre la philosophie de marketing signifie de percevoir les différents partenaires en tant que groupes cibles clairement définis et de les traiter de manière différenciée dans le but d'adapter mieux encore les activités de l'association à leurs besoins spécifiques. Dans toutes les tâches qui sont axées sur les besoins des partenaires, il s'agit de mettre à profit les méthodes et techniques de marketing appropriées disponibles.

En vue d'une mise en application optimale de la philosophie de marketing, l'Association Suisse de Physiothérapie a fixé les décisions fondamentales en la matière dans un nouveau concept de marketing.

Le contenu du concept de marketing

Après une description des principaux partenaires en échanges de l'Association Suisse de Physiothérapie, et des relations d'échanges correspondantes, le concept de marketing analyse les points forts et les points faibles de l'association ainsi que les chances et les risques de son environnement. Les instruments de direction prioritaires que sont le profil directeur et la stratégie de l'association montrent la direction dans laquelle s'oriente le marketing de l'Association Suisse de Physiothérapie. En tant que plan général à moyen et à long terme faisant partie intégrante du niveau stratégique, le concept de marketing constitue ainsi un pas vers la concrétisation du profil directeur et de la politique de l'association.

De ces considérations résultent pour l'Association Suisse de Physiothérapie un certain nombre de principes directeurs en matière de marketing, tous aussi concis que prégnants. Le positionnement global de l'association, tel qu'il est présenté ensuite, doit être porté et soutenu par l'ensemble des activités de marketing.

Les différents domaines d'application du marketing

Compte tenu des différents pas ainsi décrits, le concept de marketing précise pour finir dans quels domaines l'Association Suisse de Physiothérapie se propose de faire un usage méthodique du marketing et d'élaborer les concepts partiels y relatifs, autrement dit, vers quels partenaires de l'Association Suisse de Physiothérapie elle veut jeter des «ponts de marketing».

L'Association Suisse de Physiothérapie établit les priorités suivantes en ce qui concerne les mesures de marketing:

Relations publiques
Compte tenu des changements de plus en plus rapides survenant dans l'environnement de l'Association Suisse de Physiothérapie, il importe de veiller sans tarder à un positionnement de la profession de physiothérapeute sur le marché des payeurs directs et des assurances complémentaires. Ce qui ne pourra se faire qu'au moyen de relations publiques ciblées.

Lobbying
L'Association Suisse de Physiothérapie se doit de mettre sur pied d'une façon méthodique un réseau de relations lui permettant de défendre mieux encore ses intérêts dans les différentes organismes importants.

Marketing concernant l'association elle-même
Le membre individuel et les différents organes souhaitent recevoir à temps toutes les informations importantes. Une communication transparente et méthodique au niveau interne encourage la confiance, attache à l'association les membres et tous ceux qui y travaillent à titre bénévole et contribue à une consolidation à long terme de l'association.

Marketing concernant les membres
L'Association Suisse de Physiothérapie veut exploiter à fond le potentiel de prospection de nouveaux membres.

Marketing concernant les prestations de services
L'offre de prestations de services de l'Association Suisse de Physiothérapie doit en permanence être réexaminée et adaptée aux besoins de ses membres.

Elaboration de concepts partiels par le groupe de projet
Le groupe de projet Concept de marketing, composé de Christine Delessert (AC Berne), Rainer Rebmann (AC Beider Basel), David Smole (AC St-Gall/Appenzell), Catherine Gnägi (AC Jura), Ives Morel (AC Fribourg), Peter Roth (AC Schaffhouse/Thurgovie) et Béatrice Windlin (secrétariat général), se charge d'élaborer un concept partiel pour chacun de ces domaines d'application. Le groupe commencera son travail au mois de mai. Pendant ses premières séances, il sera assisté par Christina Beglinger, consultante en marketing et en communication. Le concept de marketing et ses différents concepts partiels seront soumis à l'Assemblée des délégués de 2006.
Inutile de préciser que l'élaboration de ces concepts partiels ne sera pas sans difficultés pour les membres du groupe de projet. Mais une fois que le concept existera sous sa forme définitive, l'Association Suisse de Physiothérapie aura complété ses instruments de direction par un élément d'une très grande importance, destiné à montrer la voie à suivre.

ERRATA: DOMAINE DES CERCLES Q
Du côté des compétences dans le domaine des cercles Q, on a oublié de mentionner les Associations cantonales Suisse centrale et Soleure. Concernant les questions relatives aux cercles Q de ces cantons, la personne compétente est Maria Stettler-Niesel.

Nous vous prions de bien vouloir excuser cette erreur.

SERMED

INFORMATION RELATIVE À L'ASSURANCE DE PROTECTION JURIDIQUE

Les membres de l'Association Suisse de Physiothérapie jouissent de la protection juridique. L'Association Suisse de Physiothérapie offre à ses membres une assurance de base en matière de protection juridique dont la couverture est comprise dans la cotisation annuelle. Cette protection juridique porte sur les litiges relevant du droit du travail et du droit pénal et liés à l'exercice de la profession de physiothérapeute. En complément, une protection juridique circulation et privée (pour les indépendants, en plus, protection juridique entreprise) peut être contractée par le biais de sermed.

L'offre adressée aux indépendants (protection juridique circulation, privée et entreprise comprises) coûte CHF 475.–/an. Quant à l'offre réservée aux salarié(e)s (protection juridique circulation et privée incluses), elle coûte CHF 165.–/an. Les cotisations de l'Association à l'assurance de protection juridique de base sont déjà prises en compte et déduites de l'offre supplémentaire.

ATTIVITÀ

LOTTA PER LA PRESIDENZA

(pp) All'Assemblea dei delegati dell'Associazione Svizzera di Fisioterapia del 30 aprile 2005 sono in programma le elezioni per il Comitato centrale. L'attuale Presidente Eugen Mischler e la Vicepresidente Erika Omega Huber si candidano entrambi alla presidenza. I due candidati hanno parlato con FISIO Active della loro motivazione e dei loro obiettivi.

Eugen Mischler, con quale motivazione si candida per il prossimo mandato?

Mischler: «Già quando ero studente mi sono sempre interessato e impegnato anima e corpo per la fisioterapia e le questioni associative. L'attività al servizio dell'Associazione Svizzera di Fisioterapia è per me un «must», se vogliamo portare avanti gli interessi e le opportunità della fisioterapia nel contesto politico-sanitario. Il mio impegno deve essere visto come un contributo solidale allo sviluppo e alla garanzia dell'esistenza della fisioterapia. Assieme ai membri del Comitato centrale e alle presidenze delle associazioni cantonali voglio venire incontro alle esigenze e alle aspettative dei membri dell'associazione per poter risolvere insieme in modo creativo e lungimirante gli impegnativi compiti che ci attendono.»

Quali sono i suoi obiettivi e desideri per il prossimo mandato?

Mischler: «Attualmente ci aspettano grosse sfide nel campo della formazione, delle tariffe e del posizionamento della fisioterapia nel contesto politico-sanitario – sfide per le quali io mi voglio impegnare al servizio della fisioterapia. A questo scopo posso rafforzare i contatti e le sinergie già esistenti e metterli a disposizione dell'Associazione Svizzera di Fisioterapia. I punti centrali delle attività future sono l'implementazione dello studio a livello di scuola universitaria professionale e la partecipazione dell'Associazione all'OdL Sanità/ASMTT Sanità, il miglioramento e l'applicazione della gestione della qualità e una soluzione tariffaria sostenibile, che prevede un'adeguata retribuzione per le prestazioni fisioterapiche.
Mi auguro che il Comitato centrale includa non solo membri della Svizzera tedesca, ma anche della Svizzera francese e del Ticino, affinché anche questi possano far sentire la loro voce e le loro esigenze a livello nazionale.
L'Associazione Svizzera di Fisioterapia deve garantire l'esistenza e lo sviluppo della fisioterapia ed assumere la responsabilità per l'esercizio della professione. In questo senso occorre puntare sulle esperienze raccolte e dar prova di creatività per plasmare il futuro. Il legame e lo scambio costruttivo fra il Comitato centrale e le associazioni cantonali influenzeranno le attività dell'Associazione e condurranno a nuove forme di collaborazione. Per il nuovo mandato, vorrei affiancare allo slogan tuttora valido «just do it» la precisazione «insieme e con solidarietà a tutti i livelli». È importante fornire ai membri e agli organi dell'Associazione Svizzera di Fisioterapia un quadro chiaro del percorso imboccato e dei cambiamenti strutturali in atto nel settore sanitario e in particolare nella fisioterapia.»

Erika Omega Huber, negli ultimi sei anni lei è stata Vicepresidente dell'Associazione Svizzera di Fisioterapia. Con quale motivazione si candida ora alla presidenza?

Huber: «Ho deciso di candidarmi alla presidenza dopo un'approfondita riflessione. Sono diversi i motivi che mi hanno indotto a compiere questo passo. Il Comitato centrale eletto nel 1999 si era posto fra l'altro come obiettivo di affrontare i temi del futuro e d'imprimervi impulsi decisivi. Come esempi possiamo citare la formazione, la ricerca, la qualità, la prevenzione, la promozione della salute e l'ergonomia. Nei seguenti quattro anni ho avuto la possibilità, come Vicepresidente, di contribuire al raggiungimento di questi obiettivi.
Nel 2003 si sono levate delle voci che chiedevano un maggiore impegno del Comitato centrale nel settore tariffe. Durante le sedute del Comitato centrale ho avanzato proposte, argomentazioni e perplessità e ho dovuto constatare che la funzione di Vicepresidente limitava per certi versi la mia possibilità di influire sulle decisioni. Secondo me, mancavano una chiara strategia e misure concrete d'applicazione.»

Quali sono i suoi obiettivi e desideri?

Huber: «Se sarò eletta Presidente centrale, il mio compito principale sarà quello di assumere il coordinamento strategico di tutte le questioni riguardanti l'Associazione e assegnare ai singoli membri del Comitato centrale, in base alle loro competenze e capacità, i settori in cui possono dare il loro meglio al servizio dell'Associazione e dei suoi membri. I singoli settori devono essere meglio collegati fra di loro. Io m'immagino una ripartizione nei seguenti campi:

- LAMal / tariffe / qualità / libero mercato
- formazione / ricerca
- lobbying / comunicazione / marketing / media

Con direttive e condizioni quadro chiare vorrei creare un ambiente che permetta di adottare una politica associativa proattiva, anticipativa e proiettata verso il futuro, affinché tutti i membri possano operare come fisioterapisti in un contesto di lavoro ottimale.»





Eugen Mischler e Erika Omega Huber.



«Il cambiamento è La Legge della vita»: Annick Kundert.

FORUM DELLA FORMAZIONE 2005

Numerosi ospiti e membri hanno accolto l'invito dell'Associazione Svizzera di Fisioterapia e si sono recati l'11 gennaio 2005 al Forum della formazione presso l'hotel Allegro di Berna. Sotto la guida di Annick Kundert, settore Formazione, il gruppo di progetto «Perfezionamento» ha presentato una bozza di concetto per il nuovo sistema di perfezionamento e formazione continua nella fisioterapia.

(pp) Nelle sue parole introduttive, Annick Kundert ha costatato che in Svizzera manca un contesto generale chiaro per l'aggiornamento e il perfezionamento in fisioterapia. Da decenni i fisioterapisti sanno che nella loro professione non si può fare a meno di una formazione continua. Le condizioni giuridiche della formazione professionale sono cambiate. Per questo motivo, in occasione della sua riunione di clausura del 2003, il Comitato centrale ha incaricato il gruppo di progetto «Perfezionamento» di elaborare un concetto sistematico per l'aggiornamento e il perfezionamento professionale in fisioterapia che tenga conto delle nuove normative. Il gruppo di progetto ha presentato a Berna la sua bozza. «L'obiettivo del gruppo di progetto era di concepire una struttura di base per un perfezionamento fondato su un sistema modulare che tenga conto delle tre specializzazioni Neuromuscoloscheletrico (MSK), Organi interni e vasi sanguigni (IOG) e Neuromotricità e sensorialità (NMS), nonché della possibilità di un General Practitioner» spiega la capo progetto Annick Kundert. Accanto alla presentazione del nuovo sistema da parte dei membri del gruppo di progetto – Hannu Luomajoki (esperto MSK), Yvette Stoel Zanoli (esperta IOG), Simone Albert (esperta NMS), Jacques Dunand (Direttore della scuola HES S2 Genève), Omega Huber (fondatrice PTW-scienze fisioterapiche, Vicepresidente dell'Associazione Svizzera di Fisioterapia, responsabile del settore Qualità), Annick Kundert (Reparto Formazione, capo progetto) – i membri dell'Associazione e gli ospiti hanno avuto la possibilità di porre domande sulla bozza di progetto. Il perfezionamento professionale, così come è previsto nel nuovo progetto, può essere comparato a una casa, composta da diversi piani (moduli). Ogni piano contiene diverse stanze (sotto-moduli), arredate a loro volta con dei mobili (possibili elementi). I quattro moduli comprendono i seguenti sistemi: Neuromuscoloscheletrico (MSK), Organi interni e vasi sanguigni (IOG), Neuromotricità e sensorialità (NMS) nonché General Practitioner/General Practitioner Pediatria/General Practitioner Geriatria. In tutti e quattro i sistemi si prevede la possibilità di conseguire un master. Secondo Annick Kundert, l'obiettivo del nuovo concetto di aggiornamento e perfezionamento è che tutti i partecipanti al perfezionamento professionale ottengano competenze specializzate e altamente specializzate in uno dei settori sopra menzionati.

La settantina di partecipanti presenti ha dimostrato un vivo interesse per la bozza di progetto è ha approfittato del dibattito per esprimere opinioni sia critiche che positive. L'idea di un sistema di aggiornamento e perfezionamento modulare ha ottenuto un'eco molto positiva. Durante il processo di consultazione, che durerà fino a fine marzo, i responsabili delle associazioni cantonali, dei groupes spécialisés e i fornitori di corsi saranno invitati a esprimere il loro parere. Nelle sue parole conclusive, Annick Kundert ha lanciato un appello al dialogo: «Vogliamo percorre questa strada insieme a voi. Dite la vostra, sia negativa sia positiva!» e ha terminato il suo discorso citando J.F. Kennedy: «Il cambiamento è la legge della vita. Chi guarda solo al passato si perde sicuramente il futuro. Il futuro ha molti nomi, per i deboli si chiama l'imprevedibile, per i timorosi l'incognito, per i coraggiosi l'opportunità. Siamo coraggiosi!»

CONFERENZA NAZIONALE PER LA PROMOZIONE DELLA SALUTE A FRIBURGO

Il 27 e 28 gennaio si è tenuta a Friburgo la 7a Conferenza nazionale per la promozione della salute, dedicata quest'anno alla condivisione delle conoscenze come condizione essenziale per la promozione della salute. Accanto a numerosi workshop e relazioni interessanti, questo incontro offre sempre l'opportunità di proficui scambi di vedute con gli specialisti della promozione della salute. Riconoscere che il sapere è l'unico capitale che cresce se lo si condivide è una delle principali premesse per avere successo nelle iniziative di promozione della salute. La promozione della salute dà frutti solo quando vi è un vivace scambio di esperienze fra operatori di diversi settori. Per questo motivo, la Commissione per la prevenzione e la promozione della salute dell'Associazione Svizzera di Fisioterapia ha partecipato al gran completo alla conferenza di quest'anno.

La prima giornata è cominciata con dei workshop su diverse tematiche legate al know-how e al trasferimento di conoscenze nella promozione della salute. Gli argomenti trattati erano molto svariati, spaziando dalla moltiplicabilità dei progetti al movimento e all'alimentazione nell'infanzia.

Le relazioni si sono occupate essenzialmente della gestione delle conoscenze. A questo proposito si devono distinguere due tipi di conoscenze: le conoscenze esplicite, ossia contenute in documenti e sempre accessibili, e le conoscenze implicite, legate alla persona e spesso equiparate all'intuito. Per conservare queste conoscenze è importante condividerle o comunicarle. D'altro canto, oggi, nell'era dell'informazione, vi sono troppe conoscenze disponibili, si parla addirittura di esplosione del sapere. Sapere tutto è impossibile, anche perché l'attenzione umana ha i suoi limiti. Per questo è indispensabile specializzarsi.

Le relazioni teoriche sono state intervallate da spettacoli del circo di bambini Toamême e del Playback Theater. Dopo queste due giornate siamo così tornati a casa non solo con un gran bagaglio di conoscenze, ma anche con un sacco di divertenti ricordi.

Caroline Keller,
Commissione per la prevenzione e la promozione della salute



Beat Ringger ha effetuato un'analisi del settore sanitario svizzero.

INCONTRO DEGLI IMPIEGATI

Il 27 gennaio ha avuto luogo a Berna l'incontro dei fisioterapisti impiegati. Circa 20 persone hanno colto quest'occasione per seguire due interessanti relazioni e curare uno scambio di informazioni su questioni riguardanti gli impiegati.

(eh) Beat Ringger, Segretario centrale del vpod, ha effettuato un'analisi del settore sanitario svizzero. Nella sua relazione ha affrontato diverse problematiche, come premi, federalismo, profitti nella sanità e aumento quantitativo. Secondo lui, le soluzioni per il futuro sistema sanitario possono essere cercate fra l'altro in premi definiti in funzione del reddito e del patrimonio, in un approvvigionamento stazionario pianificato dalla Confederazione, nell'ammissione di importazioni parallele e nella maggiore promozione di farmaci generici. Beat Ringger ha fatto inoltre appello a un approvvigionamento integrato.

Nella seconda relazione, Marcel Studer, ex incaricato della protezione dei dati del Cantone di Lucerna, ha illustrato le basi giuridiche della protezione dei dati. Soprattutto nel ramo sanitario la protezione dei dati svolge un ruolo di grande importanza. I presenti hanno appreso cosa si nasconde dietro ai concetti di protezione dei dati, in particolare di dati personali degni di particolare protezione, diritto di accesso e trasmissione di dati a terzi. La relazione ha inoltre affrontato, dal punto di vista della protezione dei dati, i temi codice diagnostico, la carta sanitaria e il conteggio elettronico.

CORSI PREVENTIVI PER UNA DEAMBULAZIONE SICURA IN ETÀ AVANZATA

In occasione della Giornata della Fisioterapia, dell'8 settembre 2005, l'Associazione Svizzera di Fisioterapia assieme alle associazioni cantonali lancia il tema «A cadere si impara!»

(pb) Nel contesto del progetto «A cadere si impara!», l'Associazione Svizzera di Fisioterapia offre ai suoi membri un corso di un giorno, in cui i partecipanti imparano a offrire nel loro ambulatorio o in clinica un corso per anziani «Camminare sicura nella terza età». Il corso sarà offerto il 18 giugno 2005 in quattro diverse località della Svizzera tedesca. I partecipanti hanno così abbastanza tempo per pianificare il proprio corso per anziani e offrirlo nel proprio ambulatorio/clinica/istituzione nel contesto della Giornata della Fisioterapia. In Svizzera romanda il corso è in fase di progettazione e potrà esser offerto probabilmente in agosto/settembre 2005. Rimandiamo all'annuncio del corso a pagina 40 dove sono indicati anche gli obiettivi, i contenuti e altre informazioni. Vi potete iscrivere fin d'ora al corso sul sito www.fisio.org > Giornata della Fisioterapia 2005 > Corso deambulazione sicura.

CONFERENZA DEI PRESIDENTI

La Conferenza dei Presidenti del 28 e 29 gennaio 2005 era dedicata alle tariffe e alle prossime elezioni del Comitato centrale.

(eh) La giornata di venerdì è stata aperta da brevi relazioni di quattro relatori esterni, che hanno fornito i primi spunti di riflessione su varie tematiche relative alle tariffe. In seguito i presenti si sono suddivisi in quattro gruppi per discutere più a fondo con i relatori. Questa discussione serve al Comitato centrale per formulare una strategia concreta in campo tariffario. Il secondo giorno Eugen Mischler e Omega Huber si sono presentati ai Presidenti delle associazioni cantonali e hanno risposto alle loro domande. Sia Eugen Mischler che Omega Huber sono candidati alla presidenza. I presenti hanno inoltre discusso il concetto di gestione e collaborazione, che ha lo scopo di evitare doppioni all'interno dell'associazione, sfruttare meglio le sinergie esistenti e a impiegare le risorse in modo più efficace. Questo concetto sarà sottoposto all'approvazione dell'Assemblea dei delegati.



Discussione in quattro gruppi.

COMITATO CENTRALE

(eh) Il Comitato centrale si è riunito il 20 gennaio a Berna per la sua prima riunione del 2005. Il tema principale erano i preparativi per l'Assemblea dei delegati del 30 aprile 2005 a Berna. Il Comitato centrale ha approvato il conto annuale 2004 da presentare all'Assemblea dei delegati. Il conto annuale è in linea con il budget. Nei settori tariffe, formazione e comunicazione i membri del Comitato centrale hanno discusso i lavori in corso.

CENTRO PRESTAZIONI ASSURA

Il centro prestazioni ASSURA della Svizzera tedesca ha un nuovo indirizzo. A partire dal 1° marzo 2005 siete pregati di utilizzare solo il seguente indirizzo e i seguenti numeri di telefono e fax: ASSURA, Assicurazione malattia e infortuni, Freiburgstrasse 370, Postfach 515, 3018 Bern, telefono 031 556 70 70 (centralino), fax: 031 556 70 99 (centralino), fax: 031 556 74 99 (garanzie di pagamento), fax: 031 556 73 99 (servizio medico di fiducia).
Ricordiamo che la divisione LAINF per tutta la Svizzera rimane a Pully (ASSURA, UVG-Abteilung, C.-F. Ramuz 70, 1009 Pully).

DIALOGO

CONCETTO DI MARKETING: BASE PER L'APPLICAZIONE DELLA FILOSOFIA DI MARKETING

Un concetto di marketing per un'associazione? È giusto parlare di «mercato» per un'associazione professionale?

(bw) Basta gettare uno sguardo ai vari partner dell'Associazione Svizzera di Fisioterapia per capire che l'associazione può essere vista come società di servizi, cioè come un'impresa dipendente dal favore dei suoi partner. Membri, autorità, altre associazioni e organizzazioni del ramo sanitario, scuole, media e opinione pubblica – tutti si rivolgono all'Associazione Svizzera di Fisioterapia con le loro esigenze.
La stessa Associazione Svizzera di Fisioterapia si vede, si gestisce e si concepisce come società di servizi. Mettere in pratica la filosofia di marketing significa descrivere i vari partner come gruppi target ben definiti e trattarli in modo differenziato, per modulare meglio le attività dell'associazione in funzione delle esigenze dei vari partner. In tutti questi compiti rivolti ai bisogni dei partner, si vuole ricorrere ai metodi disponibili e alle tecniche di marketing più adatte.
Per meglio realizzare questo orientamento al marketing, l'Associazione Svizzera di Fisioterapia ha definito in grandi linee le decisioni di marketing in un nuovo concetto di marketing.

Contenuto del concetto di marketing

Dopo una descrizione dei principali partner e rapporti di scambio dell'Associazione Svizzera di Fisioterapia, il concetto di marketing analizza i punti forti e deboli dell'associazione, nonché le chance e i pericoli del suo contesto. Gli strumenti sopraordinati di gestione, come il profilo professionale o la strategia associativa indicano la direzione adottata dall'Associazione Svizzera di Fisioterapia nel suo orientamento al marketing. In questo senso il concetto di marketing, come piano a medio e lungo termine all'interno del livello strategico, costituisce un passo verso la concretizzazione del profilo professionale e della politica associativa.
Da queste considerazioni scaturiscono per l'Associazione Svizzera di Fisioterapia alcuni principi di marketing concisi ma pregnanti. Il conseguente posizionamento generale dell'associazione deve essere sostenuto da tutte le attività di marketing.

Diversi campi d'intervento

A partire dai passi succitati, il concetto di marketing descrive in quali campi l'Associazione Svizzera di Fisioterapia intende applicare il marketing ed elaborare concetti specifici, cioè con quali partner dell'associazione intende costruire dei «ponti di marketing».
Nelle sue attività di marketing, l'Associazione Svizzera di Fisioterapia pone le seguenti priorità:

PR

Considerati i rapidi mutamenti nel settore sanitario, è importante che la professione di fisioterapia trovi rapidamente una sua collocazione sul mercato delle assicurazioni complementari o delle prestazioni pagate dai clienti. A questo scopo è indispensabile un lavoro mirato di pubbliche relazioni.

Lobbying

L'Associazione Svizzera di Fisioterapia deve costruire una rete mirata di relazioni per difendere meglio i suoi interessi presso le principali istituzioni.

Marketing interno

I singoli membri e i vari organi vogliono ricevere per tempo le informazioni importanti. La comunicazione trasparente e mirata verso l'interno promuove la fiducia, fidelizza i membri e le persone che si impegnano a titolo onorifico e sul lungo periodo rafforza l'associazione.

Marketing per la conquista di membri

L'Associazione Svizzera di Fisioterapia vuole sfruttare il potenziale per la conquista di nuovi membri.

Marketing per i servizi

L'offerta di servizi dell'Associazione Svizzera di Fisioterapia deve essere costantemente riveduta e adeguata alle esigenze dei membri.

Elaborazione di concetti specifici da parte del Gruppo di progetto

Il Gruppo di progetto Concetto di marketing, composto da Christine Delessert (Associazione cantonale di Berna), Rainer Rebmann (Associazione cantonale Due Basilee), David Smole (Associazione Cantonale San Gallo/Appenzello), Catherine Gnägi (Associazione Cantonale Giura), Ives Morel (Associazione cantonale Friburgo), Peter Roth (Associazione cantonale Sciaffusa/Turgovia) e Beatrice Windlin (segretariato generale), elaborerà un concetto specifico per ognuno dei suddetti settori. Il gruppo inizierà i lavori in maggio. Nella fase iniziale potrà contare un sostegno professionale di Christina Beglinger, consulente in marketing e comunicazione. Il concetto di marketing con i suoi concetti parziali sarà presentato all'Assemblea dei delegati del 2006.
L'elaborazione dei concetti specifici richiederà una buona dose di olio di gomito da parte dei membri del gruppo di progetto. Certo è però che, una volta ultimato il concetto, gli strumenti di gestione a disposizione dell'Associazione Svizzera di Fisioterapia saranno arricchiti di un importante e lungimirante elemento.

CORRIGENDA SETTORE CIRCOLI DI Q

Nelle competenze per il settore Circoli di Q abbiamo dimenticato le associazioni cantonali della Svizzera centrale e di Soletta. Per le questioni riguardanti i circoli di Q di queste regioni, rivolgersi a Maria Stettler-Niesel.
Ci scusiamo per la svista.

Huber & Lang
Fachbücher · Medien

www.huberlang.com

Huber & Lang, Bubenberghaus
Schanzenstr. 1, Postfach, 3000 Bern 9

Huber & Lang, HUMANA
Stadelhoferstrasse 28, Postfach, 8021 Zürich 1

Kontaktieren Sie uns und bestellen Sie noch heute:

Tel. 0848 482 482, **Fax 0848 483 483**
contact@huberlang.com

Aebi-Müller, J. / I. Moriconi / P. Koch:
Funktionelle Nachbehandlung von Patienten mit künstlichem Hüftgelenk
2., überarb. Aufl. 2005. 63 S., Abb., kart.,
CHF 39.90 (Hans Huber) 3-456-84163-9

Die Erläuterungen zur Hüftendoprothese und die praktischen Übungen dienen nicht nur Physiotherapeuten, sondern auch nachbehandelnden Ärzten und den Patienten selbst. Der Stoff wird mit zahlreichen Skizzen und selbsterklärenden Fotografien vermittelt.

Butler, D. S. / G. L. Moseley:
Schmerz verstehen
2005. 130 S., 101 Abb., geb., CHF 59.50
(Springer) 3-540-21211-6

Sie erfahren hier Neues und Interessantes über die Entstehung und Wahrnehmung von Schmerzprozessen. Das Buch vermittelt Ihnen konkrete Instrumente des Schmerzmanagements und gibt praktische Hinweise zur Patientenschulung und Vermittlung dieses Wissens. Die Autoren übersetzen für Sie und Ihre Patienten komplexe wissenschaftliche Fakten in nachvollziehbare Informationen, die Sie in Ihrer therapeutischen Arbeit praktisch nutzen können.

Huber und Lang – Ihre Fachbuch- und Medienhandlung!

Fieuw, L. / M. Ott:
Osteopathische Techniken im Viszeralen Bereich
2005. 198 S., 191 Abb., geb., inkl. CD-ROM,
CHF 132.– (Hippokrates) 3-8304-5295-0

Anschaulich und nach einheitlichem Schema vermittelt dieses Lehr- und Praxisbuch die Anamnese sowie alle osteopathischen Standardtests und Techniken im Viszeralen Bereich. Das Buch wendet sich an Osteopathen in Ausbildung und Praxis. Die beiliegende CD-ROM zeigt 15 Videosequenzen mit den wichtigsten osteopathischen Techniken im Viszeralen Bereich.

Jones, L. H.:
Strain-Counterstrain
Osteopathische Behandlung der Tenderpoints
2. Aufl. 2005. 178 S., Abb., kart., CHF 61.–
(Urban & Fischer) 3-437-56221-5

Dieses Originalwerk stellt die Grundlagen und praktische Anwendung dieser für jedes osteopathische Behandlungskonzept unverzichtbaren Methode umfassend dar.

Klein-Vogelbach S.:
Funktionelle Bewegungslehre
Behandlungstechniken
2005. 165 S., 96 Abb., kart., CHF 68.– (Springer)
3-540-41304-9

- Hubfreie Mobilisation
- Widerlagernde Mobilisation
- Mobilisierende Massage

Dieses Werk eignet sich als Lehrbuch in Unterricht und Fortbildung sowie als Nachschlagewerk für erfahrene Therapeuten in der täglichen Arbeit mit Patienten.

Muntinga, E.:
3DCranio
Craniosacrale Bewegung in 3D DVD
2004. DVD, PC/Mac, CHF 119.– (Muntinga)

3DCranio ist eine DVD mit animierten 3D-Inhalten über die Craniosacrale Bewegung des menschlichen Körpers. Gesamthaft hat 3DCranio über 58 Animationen. Die totale Spieldauer beträgt mehr als eine Stunde.

Travell, J. G. / D. G. Simons:
Flipchart Triggerpunkte
Muskel-Triggerpunkte und ihre Schmerzfelder
2005. 26 S., 160 Abb., Spiralbindung, CHF 104.–
(Urban & Fischer) 3-437-56900-7

Das Flipchart Triggerpunkte dokumentiert übersichtlich die häufigsten myofaszialen Schmerzsyndrome. Anhand der Abbildungen kann der Therapeut gemeinsam mit dem Patienten seine Schmerzregionen lokalisieren und auf einen Blick die zu behandelnden Punkte erkennen.

Zukunft-Huber, B.:
Der kleine Fuss ganz gross
Dreidimensionale manuelle Fusstherapie
bei kindlichen Fussfehlstellungen
2005. 276 S., Abb., kart., CHF 52.–
(Urban & Fischer) 3-437-47990-3

Erstmals stellt die engagierte Autorin in diesem Buch die dreidimensionale manuelle Fusstherapie umfassend vor und zeigt damit einen neuen Weg zu gesunden Kinderfüssen. Anschaulich erklärt und mit zahlreichen Fotos dokumentiert, ist dies ein Buch, das Therapeuten wie Eltern überzeugt.

Preisänderungen vorbehalten / Sous toute réserve de changement de prix

Bestellung

Name _____ Anzahl _____ Buchtitel _____

Vorname _____ Anzahl _____ Buchtitel _____

Strasse _____ Anzahl _____ Buchtitel _____

PLZ/Ort _____ Anzahl _____ Buchtitel _____

Datum/Unterschrift _____ Anzahl _____ Buchtitel _____

Bitte in Blockschrift ausfüllen und an eine der folgenden Adressen senden:

Huber & Lang, Schanzenstrasse 1, Postfach, 3000 Bern 9, Fax 0848 483 483
Huber & Lang, HUMANA, Stadelhoferstrasse 28, Postfach, 8021 Zürich 1, Fax 0848 483 483

Ich bestelle zusätzlich die Neuheiten-Highlights zum Thema:

☐ Medizin ☐ Pflege ☐ Psychologie ☐ Tiermedizin ☐ Naturheilverfahren
☐ Heilpädagogik / Pädagogik ☐ ius / Recht ☐ Physiotherapie ☐ Wirtschaft ☐ Zahnmedizin

kurs

Verband/Association/Associazione

NACHDIPLOMSTUDIUM MANAGEMENT IM GESUNDHEITSWESEN NDS MG

Das WE'G positioniert sich mit dem neu entwickelten Nachdiplomstudium Management im **Gesundheitswesen (MG)** als Anbieter von theoretisch fundierten und praxisrelevanten Weiterbildungsangeboten im sich wandelnden Bildungssystem. Es orientiert sich dabei an spezifischen Karrieremustern und Weiterbildungsbedürfnissen von Angehörigen von Gesundheitsberufen in Führungspositionen.

Das Nachdiplomstudium (NDS) startete im Herbst 2003 mit dem Nachdiplomkurs 2 (NDK 2), an den der Nachdiplomkurs 3 (NDK 3) anschliesst. In einem zweiten Schritt wird der Nachdiplomkurs 1 (NDK 1) erarbeitet und voraussichtlich im Jahr 2005 ins NDS integriert. Der Lehrgang Höhere Fachausbildung für Gesundheitsberufe Stufe 1 (HFG) mit Schwerpunkt Management sowie der Bereichsleitungslehrgang (BL) mit zusätzlich besuchten Führungskursen werden bis auf weiteres als NDK 1 und damit als Eintrittsvoraussetzung in den NDK 2 anerkannt.

Teilnehmende

Die Nachdiplomkurse 2 und 3 richten sich an Personen mit beruflichem Hintergrund im Gesundheitswesen, welche Führungsfunktionen in Spitexorganisationen, Akutspitälern, Psychiatrischen Kliniken, Rehabilitationszentren, Heimen und Schulen für Gesundheitsberufe auf mittleren und oberen Ebenen innehaben oder sich auf Managementaufgaben auf Geschäftsleitungsebene vorbereiten.

Dauer und zeitlicher Aufwand

Das Nachdiplomstudium ist berufsbegleitend konzipiert. Es umfasst im Vollausbau drei Nachdiplomkurse. Die einzelnen Nachdiplomkurse dauern ein Jahr. Der **NDK 2** umfasst 30, der **NDK 3** 32 Präsenztage, was 200 bzw. 215 Lektionen entspricht. Für die individuelle Vor- und Nachbearbeitung, Besprechungen, Prüfungsvorbereitungen und das Verfassen und Präsentieren schriftlicher Arbeiten im NDK 2 sind mindestens 150 und im NDK 3 mindestens 200 zusätzliche Stunden einzurechnen.

Daten 2005 bis 2006

(NDS = Nachdiplomstudium / NDK = Nachdiplomkurs)

NDK 3 A	Kursbeginn:	15. November 2005
	Kursende:	2. Dezember 2005
NDK 3 C	Kursbeginn:	14. November 2005
	Kursende:	1. Dezember 2006

Kosten

NDK 2 und 3: Total CHF 17 600.–, zuzüglich CHF 300.– Aufnahmegebühren. Preisänderungen vorbehalten.

Lehrgangsbroschüren und Anmeldeformulare

Die Lehrgangsbroschüre und Anmeldeformulare können eingesehen und heruntergeladen werden unter www.weg-edu.ch oder unter Telefon 062 837 58 58 oder E-Mail info@weg-edu.ch bestellt werden.

PRÄVENTIVE GANGSICHERHEITSKURSE IM ALTER: «SICHER DURCHS ALTER GEHEN».

Ziel

Bedingt durch die demografische Entwicklung werden wir immer häufiger Klienten nach einem Sturz oder mit einem erhöhten Sturzrisiko behandeln. Es ist deshalb wichtig, vermehrt präventiv tätig zu sein. Im Kurs wird den TeilnehmerInnen ein Gangsicherheitskurs für ältere Menschen vorgestellt, mit dem Ziel, diesen in Praxis oder Klinik anbieten zu können. Der Kurs zeigt Marketingstrategien und Budgetmöglichkeiten auf, vermittelt Grundlagen zum Thema Sturz und sensibilisiert auf die Wichtigkeit von Sturzabklärung und -behandlung.

Inhalte

- Zahlen und Fakten zum Thema Sturz
- Medizinische Grundlagen und Erkennen von Risikofaktoren
- Abklärungsmöglichkeiten, Vorstellen von Assessments
- Massnahmen zur Sturzprophylaxe (evidence based)
- Kursstruktur/Kursrahmen
- Marketingmöglichkeiten mit Musterbriefen
- Inhalt der einzelnen Lektionen
- Vorstellen der didaktischen Hilfsmittel

KursleiterInnen

Kursort Basel:	Silvia Knuchel-Schnyder
Kursort Bern:	Sandra Röthenmund
Kursort St. Gallen:	Maya Kündig
Kursort Zürich, 18. Juni 2005:	Astrid Zollinger
Kursort Zürich, 25. Juni 2005	Stefan Schädler

Zielgruppe	Angestellte und selbstständige PhysiotherapeutInnen (nur Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes)
Datum/Ort	**18. Juni 2005:** *Basel:* Felix Platter-Spital; *Bern:* Zieglerspital; *St. Gallen:* Bürgerspital; *Zürich:* UniversitätsSpital Zürich **25. Juni 2005:** UniversitätsSpital Zürich **Kursort Westschweiz:** ist im August/September 2005 geplant
Zeit	9.00 bis 16.00 Uhr
Kosten	CHF 200.– (inkl. CD-ROM mit Kursunterlagen und Mittagessen)
Teilnehmerzahl	min. 10, max. 18 TeilnehmerInnen
Anmeldefrist	27. Mai 2005

QUALITÄTSMANAGEMENT

Ziel	Der Kurs führt Sie in die Denkhaltung des Qualitätsmanagements ein und liefert konkrete Tipps und Instrumente, die es ermöglichen, ein Qualitätsmanagementsystem (QMS) einzuführen und umzusetzen oder ein bestehendes QMS kontinuierlich zu verbessern.
Inhalt	• Grundlagen von QMS • Bedeutung eines QMS in der Physiotherapie für die Zusammenarbeit mit Kundschaft, Kostenträgern und Partnern

- Ergebnisqualität (Outcome)
- Qualitätszirkel
- Fort- und Weiterbildung
- Dokumentation von Qualitätsmassnahmen

Kursleiterin Maria Stettler-Niesel, selbstständige Physiotherapeutin, Mitglied der Arbeitsgruppe Qualität des Schweizer Physiotherapie Verbandes und Tutorin für die Ausbildung vn QualitätszirkelmoderatorInnen

Zielgruppe angestellte und selbstständige PhysiotherapeutInnen (nur Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes)

Datum/Ort 11. Mai 2005, Olten

Zeit 17.00 bis 21.00 Uhr

Kosten CHF 180.– (inkl. Skript und kleine Verpflegung)

Teilnehmerzahl min. 10, max. 16 Teilnehmer/innen

Anmeldefrist 4. Mai 2005

PERSONALMANAGEMENT

Ziel Der Kurs stärkt Ihr Know-how und Ihre Kompetenz im Bereich des Personalwesens. Er vermittelt Instrumente zur professionellen Personalrekrutierung und gezielten Personalführung und -förderung. Der Kurs sensibilisiert Sie auf wichtige arbeitsrechtliche Grundfragen und vermittelt Ihnen wichtige Kenntnisse und Tipps im Zusammenhang mit Arbeitsverträgen.

Inhalt
- Personalrekrutierung, Stelleninserat und Vorstellungsgespräch
- Zielvereinbarung
- Mitarbeiterbeurteilung
- Arbeitszeugnis
- Arten von Arbeitsverträgen
- Lohn und Sozialversicherungen
- Arbeitszeit
- Ferien
- Kündigung
- Konkurrenzverbot

Kursleiter/in
- Nadia Steiner, Juristin, selbstständige Unternehmensberaterin im Bereich Human Resources und Führung
- Marcel Studer, Rechtsanwalt, Dozent an der Fachhochschule Luzern

Zielgruppe Angestellte und selbstständige Physiotherapeuten/innen (nur Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes).

Datum/Ort 7. und 21. Juni 2005 (zwei Kursabende), Zürich

Zeit 17.00 bis 21.00 Uhr

Kosten Fr. 340.– (inkl. Skript und kleine Verpflegung)

Teilnehmerzahl min. 10, max. 16 Teilnehmer/innen

Anmeldefrist 24. Mai 2005

INTERDISZIPLINÄRES KURSANGEBOT DES SCHWEIZER PHYSIOTHERAPIE VERBANDES 2005

Kursbezeichnung	Kurs-Nr.	Datum	Ort
Nachdiplomstudium/ Nachdiplomkurs Management im Gesundheitswesen NDS/NDK MG (WE'G)	NDS C NDK 3 C	14.11.05–01.12.06	Aarau
Burnout und Neustart (WE'G)	210.021.05A	05.04.2005	Aarau
Bessere Teamleistung durch MitarbeiterInnenführung (H+)	BTM-051 BTM-052 BTM-053	18.–22.04.2005 29.08.–02.09.2005 21.–25.11.2005	Aarau Aarau Aarau
Interdisziplinäre Führung mit H+ Diplom (H+)	MTT-051	13.–23.06.06	Aarau

Nähere Informationen unter www.hplus.ch und www.weg-edu.ch oder auf der Geschäftsstelle des Schweizer Physiotherapie Verbandes (Telefon 041 926 07 80)

Unternehmerkurse
Grundfragen der Selbstständigkeit
Finanzmanagement
Personalmanagement
Konflikte angehen
Qualitätsmanagement
Marketing & Kommunikation
Präventive Gangsicherheitskurse im Alter

Für weitere Informationen: www.fisio.org/service/unternehmerkurse

ANMELDE-/BESTELLTALON

☐ Hiermit melde ich mich für folgende/n Kurs/e an:

☐ Ich möchte detaillierte Informationen zu folgendem/n Kurs/en:

☐ Ich bestelle hiermit unverbindlich und kostenlos die Broschüre «Fort- und Weiterbildung 2005» des Schweizer Physiotherapie Verbandes:

Name, Vorname

Adresse

PLZ/Ort

Telefon

Einsenden an:
Schweizer Physiotherapie Verband
Stadthof, Bahnhofstrasse 7b, 6210 Sursee
info@fisio.org

Kantonalverbände/Associations cantonale/Associazioni cantonali

Bitte für die Teilnahme an Veranstaltungen der Kantonalverbände und Fachgruppen den offiziellen Anmeldetalon auf Seite 51 benützen!

KANTONALVERBAND AARGAU

NEUE TEILNEHMER UND TEILNEHMERINNEN GESUCHT!

Qualitätszirkel in Schinznach Bad – Zurzach

Daten zirka alle 6 bis 8 Wochen
Nächste Daten: 10. März, 25. April, 20. Juni, 15. August

Ort alternierend an der Schule für Physiotherapie Aargau in Schinznach-Bad und in der Rehaclinic Zurzach

Zeit 18.30 bis zirka 20.00 Uhr

Thema Guidelines erstellen zum Erkennen und Umgehen von resp. mit chronischen Schmerzpatienten

Leitung Tiziana Grillo
- dipl. Physiotherapeutin, Fachlehrerin SPT Aargau, Schinznach-Bad
- FBL-Instruktorin
- Q-Zirkel Moderatorin SPV

Auskunft und Anmeldung
Tiziana Grillo, E-Mail: tiziana.grillo@bluewin.ch, Telefon G 056 463 89 11, Montag bis Mittwoch

KANTONALVERBAND BEIDER BASEL

Bitte schauen Sie für genauere Angaben auf unserer Website www.fisiobasel.ch/kurse

NEU!!!

ANWENDUNG DER «SANFTEN MYOFASZIALEN ANHAKTECHNIK» (SMA) IM BEREICH HWS-BWS

Ziele
- Kennen der wichtigsten Aspekte der Physiologie und der Pathophysiologie des Bindegewebes
- Erlernen der Anhaktechnik
- Anwendung der Anhaktechnik im Bereich HWS-BWS
- Beurteilung der Wirksamkeit der durchgeführten Technik mittels direkt überprüfbarer Parameter

Inhalte
- Aspekte aus der Physiologie und der Pathophysiologie des Bindegewebes
- Wirkungsweise der SMA auf die Weichteilstrukturen und das Bindegewebe
- Untersuchung: Funktionsanalyse der HWS/BWS aus der Sicht der FBL nach S. Klein-Vogelbach
- Vermittlung der Anhaktechnik
- Anwendung der Anhaktechnik im Bereich HWS-BWS

Referentin Marisa Solari, PT, FBL Instruktorin

Zielgruppe dipl. PhysiotherapeutInnen, medizinische MasseurInnen

Datum Samstag/Sonntag, 30. April/1. Mai

Zeit je von 9.00 bis 17.00 Uhr

Ort Schule für Physiotherapie des Bethesda-Spitals, Gellertstrasse 144, 4052 Basel

Kosten Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 360.–; Nichtmitglieder: Fr. 460.–

FBL-KLINIK: LWS – BECKEN – HÜFTGELENK

Datum Samstag, 2. bis Montag, 4. April 2005

Leitung Andreas M. Bertram, dipl. PT, MT, Instructor FBL/functional kinetics

Sie lernen in diesem Kurs:
- Die klinische Relevanz pathofunktioneller Wirkungsmechanismen
- Das Erkennen und Begründen kausaler Zusammenhänge
- Problemorientiertes Anwenden der Behandlungstechniken und therapeutischen Übungen
- Beurteilen der Wirksamkeit der durchgeführten Behandlung mittels direkt überprüfbaren Parametern

Inhalte
- Klinisches Denken und Vorgehen anhand konkreter Fallbeispiele
- Untersuchung: Funktionsanalyse im Hinblick auf die LWS-Becken-Hüftgelenk-Region
- Interpretation der Befunde und Planen der Behandlung
- Themenspezifisch und topografisch angepasste Behandlungstechniken und therapeutische Übungen
- Segmentale Stabilisation als ökonomische Aktivität

Ort Schule für Physiotherapie des Bethesda-Spitals, Gellertstrasse, 4052 Basel

Preis Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 540.–; Nichtmitglieder: Fr. 640.–

Weitere Infos unter www.bertram.ch

FBL-KLINIK: HWS – SCHULTER – ARM

Datum Donnerstag, 10. bis Samstag, 12. November 2005

Leitung Andreas M. Bertram
dipl. PT, MT, Instructor FBL/functional kinetics

Sie lernen in diesem Kurs:
- Die klinische Relevanz pathofunktioneller Wirkungsmechanismen verstehen
- Das Erkennen und Begründen causaler Zusammenhänge
- Das problembezogene Anwenden der Behandlungstechniken therapeutischer Übungen
- Beurteilen der Wirksamkeit der durchgeführten Behandlungen mittels direkt überprüfbarer Parameter

Inhalte
- Klinisches Denken und Vorgehen anhand konkreter Fallbeispiele
- Untersuchung: Funktionsanalyse im Hinblick auf die HWS-Schulter-Arm-Region
- Interpretation der Befunde und Planen der Behandlung
- Themenspezifisch und topografisch angepasste Behandlungstechniken und therapeutische Übungen

Ort Schule für Physiotherapie des Bethesda-Spitals, Gellertstrasse, 4052 Basel

Preis Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 540.–; Nichtmitglieder: Fr. 640.–

Weitere Infos unter www.bertram.ch

FBL-SPECIAL: FUNKTIONELLE BEHANDLUNG BEI CRANIOMANDIBULÄREN FUNKTIONSSTÖRUNGEN

Ziele

- Die Pathomechanik der Kiefergelenke verstehen
- Das Erkennen und Begründen kausaler Zusammenhänge
- Das problembezogene Anwenden der Behandlungstechniken und therapeutischen Übungen
- Beurteilen der Wirksamkeit der durchgeführten Behandlung mittels direkt überprüfbarer Parameter

Inhalte

- Anatomie, Biomechanik der Kiefergelenke
- Pathomechanik der Kiefergelenke am Beispiel der Diskusluxation
- Untersuchung: Funktionsanalyse der Kiefergelenke
- Interpretation der Befunde und Planen der Behandlung
- Themenspezifische angepasste Behandlungstechniken und therapeutische Übungen
- Möglichkeiten der Selbstbehandlung (Heimprogramm)

Referentin Marisa Solari, PT, FBL Instruktorin

Zielgruppe dipl. PhysiotherapeutInnen, ZahnärztInnen

Datum/Zeit Fr/Sa, 22./ 23. April 2005, je von 9.00 bis 17.00 Uhr

Ort Schule für Physiotherapie des Bethesda-Spitals, Gellertstrasse 144, 4052 Basel

Kosten Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 360.–; Nichtmitglieder: Fr. 460.–

KURS FÜR WIEDEREINSTEIGER/INNEN

Leitung Andreas M. Bertram
dipl. PT, MT, Instructor FBL/functional kinetics

Datum Kurs in zwei Teilen:
Teil 1: Donnerstag, 18. bis Samstag, 20. August 2005
Teil 2: Donnerstag, 1. bis Samstag, 3. September 2005

Ziel

- Vorstellung neuer Denkmodelle im physiotherapeutischen Arbeiten
- Auffrischen und Wiederaktivieren klassischer Behandlungskonzepte und ihr derzeitiger Anwendungsstand

Die Kursteilnehmer/innen lernen, Behandlungstechniken und funktionelle therapeutische Übungen problembezogen anzuwenden und sie diagnose- und patientengerecht zu instruieren. Anhand standardisierter Tests wird die Wirksamkeit der durchgeführten Behandlung direkt überprüfbar (clinical reasoning).

Inhalte

Teil 1:

- Analytisches Verständnis der normalen Bewegung mittels definierter Beobachtungskriterien
- Ganganalyse und Gangschulung
- Aktuelle Befundaufnahme und Behandlungsverlaufsprotokoll anhand von Beispielen
- Die Integration der Neuralstrukturen in Befund und Therapie
- Die Reaktionen des Nervensystems auf Bewegung (Neurodynamik)
- Charakteristische Probleme der Pathoneurodynamik
- Neue Aspekte der Skoliosebehandlung

Teil 2:

- Funktionelle Biomechanik des Bewegungssystems (theoretisch und praktisch)
- Das neuro-motorische Lernverhalten
- Das selektive Muskeltraining in der praktischen Anwendung
- Dysfunktionen lokaler Muskeln und die daraus resultierenden Fehlbelastungen
- Darstellen und Üben der aktuellen Durchführung der Behandlungstechniken
  - Mobilisierende Massage
  - Widerlagernde Mobilisation
  - Hubfreie Mobilisation
- Funktionsoptimierung funktionell verkürzter Muskeln

Zielgruppe dipl. Physiotherapeut/innen, die nach einer Pause wieder in den Beruf einsteigen möchten

Ort Schule für Physiotherapie des Bethesda-Spitals, Gellertstrasse, 4052 Basel

Preis Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 1080.–; Nichtmitglieder: Fr. 1280.–

Weitere Infos unter www.bertram.ch

DAS 3-DIMENSIONALE BECKENBODENTRAINING

Kursleitung Andreas M. Bertram, PT, FBL-Instruktor, Basel

Datum/Zeit Freitag, 16. September 2005, 9.00 bis 17.00 Uhr
Samstag, 17. September 2005, 9.00 bis 17.00 Uhr
Sonntag, 18. September 2005, 9.00 bis 15.00 Uhr

Inhalt

- die urogenitale Anatomie von Frau und Mann
- die Statik im Kausalzusammenhang
- die konstitutionellen Prädispositionen
- die Normwerte der Blase
- die muskulären Dysregulationen
- die neuromuskulären Wirkungsmechanismen und Interaktionen
- die unterschiedlichen Erscheinungsformen der «Blasenschwäche»
- besonders belastende Situationen im Alltag
- typische Fehlreaktionen und ihre Folgen werden analysiert
- Schluss mit «Krankmacherübungen»
- Das Miktionstagebuch
- Das neuro-motorische Lernverhalten
- Das 3-dimensionale Beckenbodentraining
- Ausführliches Eigentraining

Ort Bethesda-Spital, Gellertstrasse, 4052 Basel

Kosten Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes Fr. 540.–; Nichtmitglieder: Fr. 640.–

Anmeldung und Information für alle Kurse:
Yvonne Gilgen, Rosentalstrasse 52, 4058 Basel
Telefon 061 692 09 04, E-Mail: y.gilgen@bluewin.ch

KANTONALVERBAND BERN

LYMPHOLOGISCHE PHYSIOTHERAPIE (LPT)

Lernziele

- Die KursteilnehmerInnen erwerben die nötigen Kenntnisse und Fertigkeiten, um PatientInnen mit primärem/sekundärem Lymphödem mit der Zwei-Phasen-Therapie (LPT) effektiv behandeln zu können
- Die KursteilnehmerInnen erwerben die nötigen Kenntnisse und Fertigkeiten, um gewisse Elemente der Zwei-Phasen-Therapie (LPT) bei PatientInnen mit Krankheitsbildern mit lymphatischer Beteiligung anwenden zu können

Kursinhalte

- Anatomie, Physiologie, Pathophysiologie des Lymphgefässsystems
- Angeborene und erworbene Krankheiten des Lymphgefässsystems
- Krankheitsbilder mit lymphatischer Beteiligung

- Diagnose, Differentialdiagnose und Therapie des Lymphödems
- Das Konzept Lymphologische Physiotherapie
- Manuelle Lymphdrainage
- Kompressionsbandage/-bestrumpfung
- Befundaufnahme und Verlaufskontrolle beim/bei der Lymphödempatienten/in
- Behandlung und Beratung des/der Lymphödempatienten/in

Kursort Ausbildungszentrum Inselspital (AZI), Murtenstrasse 10, CH-3010 Bern

Kursdaten Samstag/Sonntag, 30. April / 01. Mai; Freitag/Samstag/Sonntag, 20. bis 22. Mai; Freitag/Samstag, 24./25. Juni; Freitag/Samstag/Sonntag, 12. bis 14. August; Freitag/Samstag, 19./20. August; Freitag/Samstag/Sonntag, 16. bis 18. September 2005 + 1 Tag Hospitation

Zeiten Freitag, zirka 17.15 bis 20.30 Uhr, Samstag, 8.30 bis 17.15 Uhr, Sonntag, 8.30 bis 17.15 Uhr

Kursdauer 180 Lektionen (118 Lektionen Kontaktstudium / zirka 62 Lektionen Selbststudium)

TeilnehmerInnenzahl: Max. 16 Personen

Kursleitung Frau Helena Luginbühl Greco, dipl. Physiotherapeutin, Fachlehrerin PT Gynäkologie und Geburtshilfe; zurzeit MME-Studium an der Uni Bern

Assistenz Frau Corinne Weidner, dipl. Physiotherapeutin

Kurskosten Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: CHF 1950.–; Nichtmitglieder: CHF 1990.– inkl. Kursunterlagen und Fachbuch, inkl. Bandagiermaterial; inkl. CD (Fotos Praxis), inkl. Pausenverpflegung

Anmeldung und Informationen:
Helena Luginbühl Greco
Flüehli 43, CH-3150 Schwarzenburg
Telefon 031 731 24 96, helena.l@bluewin.ch

AUSBILDUNG ZUM/ZUR QUALITÄTSMODERATOR/IN

(weitere Infos unter www.fisiobern.ch)

Kursleitung Tutor: Maria Stettler-Niesel
Co-Tutor: Christine Delessert

Datum/Zeit Freitag, 17. Juni, 15.00 bis 21.30 Uhr (18.00 bis 19.30 Uhr gemeinsames Nachtessen)
Samstag, 18. Juni 2005, 8.30 bis 17.00 Uhr

Inhalt Das Programm führt durch die nötigen Schritte, um einen eigenen Qualitätszirkel zu moderieren. In Gruppenarbeit werden Möglichkeiten zum Üben und Erfahrungsammeln von Moderationstechniken (lerning by doing) geboten. Das Vorbereitungsskript ist eine Einführung in das Thema und unterstützt die Schulung.

Voraussetzung Wunsch:
– einen Qualitätszirkel zu gründen und zu moderieren
– ein einfaches, praktikables und effizientes Qualitätsinstrument kennen lernen, das sofort in die Praxis umgesetzt werden kann

Thema Aufbau und Moderation eines Qualitätszirkels

Anmeldefrist 17. April 2005

Ort Sitzungsräume des VLP an der Seilerstr. 22, 3011 Bern (vis-à-vis vom City West, 5 Gehminuten vom Bahnhof)

Kosten Mitglieder des KV Bern: Fr. 50.– (der KV Bern sponsert das Nachtessen für seine Mitglieder)
Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 100.–.

Anmeldung und Infos
Christine Delessert, Seilerstrasse 22, 3011 Bern
Tel. 031 381 20 65, christine.delessert@fisiobern.ch

ASSOCIATION CANTONALE GENÈVE

Pour **le programme** complet des cours, nous vous prions de consulter l'édition 1/2005 ou 2/2005 du FISIO Active ou notre site **www.physiogeneve.ch**

KANTONALVERBAND GRAUBÜNDEN

QUALITÄTSZIRKEL IN DOMAT/EMS

Daten/Zeit i.d.R. alle zwei Monate am 1. Dienstag im Monat. **Nächste Daten:** 8. März, 7. Juni, 6. September, 8. November von 19.45 bis 21.45 Uhr

Thema Aktuelles Thema: Evaluation Leitlinien Schulterbefund, Schulterbehandlung nach Mulligan

Ort Bisculm Physiotherapie,
Sur Falveng 2, 7013 Domat/Ems
Neue Teilnehmer/innen sind herzlich willkommen

Auskunft und Anmeldung
Silvia Bisculm Jörg, Telefon 081 633 18 01

Neu in Chur:

QUALITÄTSZIRKEL MUSKULOSKELETALE PROBLEME

Schwerpunkt in Maitland

Daten in 2005 22. März, 7. Juni, 30. August, 25. Oktober, 13. Dezember

Zeit 18.30 bis 20.30 Uhr

Ort Fisiopraxis von Gregor Fürer in der Lürlibadklinik, Chur

Thema ISG Problematik, Schleudertrauma

Auskunft und Anmeldung
Jürg Siegenthaler, Landquart, Telefon 081 330 65 65

ASSOCIATION CANTONALE FRIBOURG

FORMATION CONTINUE 2005

FORUM «SUJET À DÉFINIR»? **Cours N° FR0305**

Dates septembre 2005 (date à préciser)

Horaire 16 h 30 à 20 h 00

Lieu Hôpital Cantonal Fribourg

Prix Gratuit, inscription préalable nécessaire!

Inscriptions formation@fisiofribourg.ch
précisions sur site www.fisiofribourg.ch

RAISONNEMENT CLINIQUE **Cours N°FR0405**

Dates samedi, 8 octobre 2005

Horaire 09 h 00 à 18 h 00

Intervenant C. Richoz

Sujet Raisonnement Clinique

Lieu Hôpital Cantonal Fribourg

Prix membre ASP: Fr. 150.–; non-membre AFP: Fr. 180.–

Participants 20 maximum

Inscriptions formation@fisiofribourg.ch

ANATOMIE — Cours N°FR0505

Dates novembre 2005 (date à préciser)

Horaire 09 h 00 à 12 h 00

Intervenant P. Sprumont

Sujet à définir

Lieu Institut d'Anatomie Fribourg

Prix membre ASP: Fr. 20.–; non-membe ASP: Fr. 40.–

Inscriptions formation@fisiofribourg.ch
précisions sur site www.fisiofribourg.ch

MODALITÉS DE PARTICIPATION POUR FRIBOURG:

Inscription Chantal Brugger, Secrétariat AP F
Case Postale 13, 1731 Ependes
Téléphone/Fax 026 413 33 17
formation@fisiofribourg.ch

Dès réception de la finance, l'inscription est confirmée par écrit, dans la mesure des places disponibles et par ordre d'arrivée. Dans le cas contraire, la somme est remboursée. Si le cours devait être annulé, les participants seront avisés au plus vite.

Payement à effectuer au plus tard 3 semaines avant le début du cours:

à Banque Cantonal de Fribourg
CCP17-49-3, 1701 Fribourg
En faveur de: Fribourg 00768
N° 16 10 400.083-18, Association Fribourgeoise de Physiothérapie, Case postale 13, 1701 Fribourg

ASSOCIATION CANTONALE NEUCHÂTEL

MODALITÉS DE PARTICIPATION

Renseignements

Françoise Streel-Borreguero
Rue de la Chapelle 7, 2035 Corcelles
Téléphone 032 730 54 30, Fax 032 730 19 39
e-Mail: fstreelborreguero@bluewin.ch

Inscriptions Renvoyer le bulletin d'inscription se trouvant dans le programme, page 25, à l'adresse suivante:
Secrétariat de la Société Neuchâteloise de physiothérapie, Case postale 3055, 2001 Neuchâtel
Téléphone 032 753 86 21, Fax 032 753 86 68
e-Mail: fisio.neuchatel@bluewin.ch

Paiement

Versement au plus tard 40 jours avant le cours choisi au compte:

CCP: 20-731-0/FSP Section Neuchâtel – 2000 Neuchâtel

Mentionnez le numéro et le nom du cours sur le bulletin de versement. Dès réception de la fiche d'inscription et de la finance d'inscription, vous recevrez une confirmation écrite.
Les inscriptions définitives se font dès réception du montant de la finance d'inscription, dans la mesure des places disponibles et par ordre d'arrivée.
En cas de désistement, les frais administratifs restent acquis. Dans un délai de 15 jours précédent le cours, aucun désistement ne peut être remboursé.

Notre site web www.physio-neuchatel.ch

KCOURS TRIGGER POINTS 3 – TP 3

Contenu Techniques de base des muscles de la tête, du visage, et de l'appareil masticateur.
Approche des syndromes canalaires.
Intégration d'autres thérapies dans le cadre d'un syndrome douloureux myofascial.

Programme
- Théorie approfondie et apercu du niveaux actuel de la recherche.
- Anatomie, fonction et exemples de douleurs référées de la musculature de la tête, du visage et de l'appareil masticateur.

Examen et traitement des syndromes douloureux fréquents au niveau de la tête, de l'appareil masticateur et du cou: ATM, cervicalgies et douleurs dentaires.
- Examen et traitement des syndromes névralgiques et canalaires: Syndrome du défilé thoracique, du court supinateur, du canal carpien, du pyramidal et du nerf sciatique poplité externe.
- Intégration de l'électrothérapie et d'autres techniques.

Dates/Prix

	membres	non-membres
TP1, 10 au 13 mars 2005		Fr. 740.–
TP2, 21 au 23 octobres 2005	Fr. 540.–	Fr. 590.–
TP3, 4 au 6 février 2005	Fr. 540.–	Fr. 590.–

Condition Avoir accompli les cours TP1 et TP2

NE 0404 **THÉRAPIE MANUELLE DES POINTS DE DÉTENTE TRIGGER POINTS**

Intervenant Bernard GROSJEAN, Physiothérapeute, IMTT

Organisation

Trigger Points 1 – 4 jours:
Introduction et techniques de base muscles du tronc de la nuque et de la ceinture scapulaire.

Trigger Points 2 – 3 jours:
Muscles des extrémités

Trigger Points 3 – 3 jours:
Muscles de la tête, de l'appareil masticateur.
Intégration d'autres therapies dans le traitement du syndrome douloureux myofascial.

Inscription Directement chez Bernard Grosjean
Téléphone 052 212 51 55,
Fax 052 212 51 57
e-Mail: bgr@smile.ch

Information Cette formation est sanctionnée par un examen pratique et théorique qui permet la validation d'une formation post-graduée reconnue.

Lieu Tous les cours ont lieu à: NHP – 2000 Neuchâtel

KANTONALVERBAND ST.GALLEN/APPENZELL

AUSBILDUNG QUALITÄTSZIRKEL MODERATOR/IN

Kursleitung Tutor: Maria Stettler-Niesel
Co-Tutor: Jos Bovens, Moderator FISIO

Datum/Zeit Freitag, 29. April 2005, 15.00 bis 21.30 Uhr
(18.00 bis 19.30 Uhr gemeinsames Nachtessen)
Samstag, 30. April 2005, 8.30 bis 17.00 Uhr.

Inhalt Das Programm führt durch die nötigen Schritte, um einen eigenen Qualitätszirkel zu moderieren. In Gruppenarbeit werden Möglichkeiten zum Üben und Erfahrungsammeln von Moderationstechniken (learning by doing) geboten. Das Vorbereitungsskript ist eine Einführung in das Thema und unterstützt die Schulung.

Voraussetzung Den Wunsch einen Qualitätszirkel zu gründen und zu moderieren, ein einfaches, praktikables und effizientes Qualitätsinstrument kennen zu lernen, das sofort in die Praxis umgesetzt werden kann.

Thema Aufbau und Moderation eines Qualitätszirkels

Ort Sitzungsräume Rehabilitations Klinik Valens, CH-7317 Valens

Kosten Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: CHF 100.–

Zahlung PC-Konto 90-11977-6
Physiotherapie Verband St.Gallen/Appenzell

Teilnehmerzahl Min. 8 Personen

Anmeldung bis Samstag 19. März 2005
Sekretariat Physiotherapie Verband St.Gallen/Appenzell
Dekan-Oesch-Strasse 9, 7310 Bad Ragaz
Telefon 081 302 32 82 (11.30 bis 12.00 Uhr)
E-Mail: ugrob@physioweb.ch

ASSOCIAZIONE TICINO

LISTA CORSI ASF – ASSOCIAZIONE TICINO 2005

MAGGIO 2005

Diagnosi clinica e terapia manuale dell'arto inferiore

Data dal 20.05. al 22.05. (ve./do.)

Istr. Paula Van Wijmen, Dip. Phty (Neth), Dip. MT, Dip. MDT

Resp. Corso S. Giussani-Kempf,
Telefono 091 646 45 66

Il corso è aperto a tutti i fisioterapisti

OTTOBRE 2005

--> NOVITÀ <--

«Lieve tecnica d'aggancio del tessuto Miofasciale» nella zona cervico-toracale

Data dal 07.10. al 08.10. (ve./sa.)

Istr. Marisa Solari, PT, Istr. FBL

Resp. Corso S. Giussani-Kempf,
Telefono 091 646 45 66

Il corso è aperto a tutti i fisioterapisti

NOVEMBRE 2005

Problemi muscoloscheletrici della colonna cervicale non solo dal punto di vista FBL Klein-Vogelbach

Data dal 06.11. al 07.11. (do./lu.)

Istr. Yolanda Mohr, Istr. FBL, Terapista manuale

Resp. Corso S. Giussani-Kempf,
Telefono 091 646 45 66

Il corso è aperto a tutti i fisioterapisti

Diagnosi clinica e terapia manuale della colonna lombare e dell'articolazione sacroiliaca

Data dal 24.11. al 25.11. (gio./ve.)

Istr. Paula van Wijmen, Dip. Phty (Neth), Dip. MT, Dip. MDT

Resp. Corso S. Giussani-Kempf, Telefono 091 646 45 66

Il corso è aperto a tutti i fisioterapisti

ASSOCIATION CANTONALE VAUDOISE

Les personnes intéressées par le programme de formation continue organisé par FISIOVAUD sont priées de consulter le n° du mois de janvier du «fisio active» ou le site de FISIOVAUD www.physvd.ch <http://www.physvd.ch/> sous la rubrique «Formation continue» ou la brochure romande «Formation continue pour physiothérapeutes – Programme 2005».

Formation continue pour physiothérapeutes

MODALITÉS DE PARTICIPATION POUR LE CANTON DE VAUD

Inscription Peter Timmers, Grand-Rue 50, 1180 Rolle
Téléphone 021 825 48 14, Fax 021 825 14 50
E-mail: ptimmers@physvd.ch

NOUVEAUTE – NOUVEAUTE – NOUVEAUTE – NOUVEAUTE

COURS DE BASE DE DRAINAGE LYMPHATIQUE À LAUSANNE

(VD 1205)

AVEC

deux jours de Cours de pratique en lymphologie à la clinique Pieper, Allemagne

INCLUS

Intervenants Docteur C. SCHUCHARDT, Médecin-chef de la Clinique Pieper (D), ex-chef de la Clinique Földi
Didier TOMSON, Physiothérapeute, ostéopathe D.O.

Contenu

THEORIE

- Rappels anatomiques des systèmes lymphatique et veineux
- Rappels de physiologie vasculaire et des fonctions-vasculaires lymphatiques
- Les différents types d'œdèmes et leurs signes cliniques spécifiques, diagnostic différentiel et traitement

PRATIQUE

- Techniques de drainage lymphatique manuel
- Techniques d'étiration neuro-méningée préventive après radiothérapie
- Technique de contention provisoire et définitive
- Mesures thérapeutiques adjuvantes
- Drainage lymphatique pneumatique
- Examen clinique et présentation de traitement sur patient

Lieu Haute Ecole Cantonale Vaudoise de la Santé
Filière physiothérapeutes
Av. de la Sallaz 2, 1005 Lausanne

Dates 26 au 30 mai 2005; 16 au 20 juin 2005;
12 et 13 juin 2005 en Clinique Pieper INCLUS

Prix Membres ASP: CHF 1800.–
Non-Membre ASP: CHF 2300.–

Delai d'inscription 26 avril 2005

KANTONALVERBAND ZENTRALSCHWEIZ

PSYCHOSOZIALES ASSESSEMENT BEI SCHMERZPATIENTEN

Referentin Frau Elly Hengeveld, MSc, B.PT. OMT svomp

Zielgruppe Physiotherapeuten/innen

Datum/Zeit Mittwoch, 2. März 2005, 19.30 Uhr

Ort Aula BBZL, Berufsbildungszentrum Luzern (im Bahnhof Luzern, Seite KKL)

Kosten Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes mit Ausweis: gratis; Schüler: Fr. 5.– Nichtmitglieder/Mitglieder ohne Ausweis: Fr. 25.–

«VOICE DIALOGUE – MIT SCHWIERIGEN PATIENTINNEN NUTZBRINGEND UMGEHEN»

Referentin Martha Hauser, PT, Erwachsenenbildnerin, Voice Dialogue Coach

Datum/Zeit Mittwoch, 27. April 2005, 19.30 Uhr

Ort Aula BBZL Berufsbildungszentrum Luzern (im Bahnhof Luzern, Seite KKL)

Kosten Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes mit Ausweis: gratis; Nichtmitglieder: Fr. 25.–; Lernende: Fr. 5.-

KANTONALVERBAND ZÜRICH + GLARUS

SPIRALDYNAMIK®: DIE S-FORM DER WIRBELSÄULE – DREIDIMENSIONAL UND DYNAMISCH – EIN FUNKTIONELLER ANSATZ ZUR LÖSUNG KLASSISCHER PROBLEME DER LWS

(Kursnummer 261)

Ziel Im Workshop werden wir anhand des Themas vertieft in die Arbeit einsteigen, um die Spiraldynamik® von der praktischen Seite kennen zu lernen.

Inhalt

Die «S-Form» der Wirbelsäule – ein Stossdämpfer, der im Laufe des Lebens immer krummer wird? Die Übergänge lumbosakral und cervikothorakal – die Schwachstellen der Wirbelsäule?
Oder die Aufrichtung der Wirbelsäule ein dynamisches Schwingen aus den Krümmungen in eine Verlängerung und wieder zurück: Autoelongation beim Einatmen, zurück Schwingen beim Ausatmen?
Die Facettenstellungen übereinander betrachtet – die Form einer Spirale? Die Konsequenz beim Gehen: Beckentiefstand, Wirbelsäulenverlängerung, Brustkorbverschraubung – unter Belastung auf der Standbeinseite. Die Spiralige Verschraubung – «S-Form» mit Torsion, das «S» diesmal in der Frontalebe. Und beim nächsten Schritt: eben umgekehrt. Die alternierende Rumpfverschraubung, die alternierende «S-Form» sorgt für Zentrierung und strukturelles Gleichgewicht – Schritt für Schritt. Strukturelle Regeneration statt Degeneration von Knorpel-, Bandscheiben-, Band- und Muskelstrukturen. In der Therapiepraxis: konsequent umgesetzte Bewegungsschulung von der Behandlung segmentaler Instabilitäten, Diskusprolaps bis zur Skoliose.

Referent Christian Heel, Physiotherapeut und Spiraldynamik® Experte

Zielgruppe dipl. PhysiotherapeutInnen

Datum/Zeit Sa/So, 12./13. November 2005; 9.00 bis 17.00 Uhr

Ort Kubik, Zürichbergstrasse 22, 8032 Zürich

Kosten Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 380.–; Nichtmitglieder: Fr. 480.–; (inkl. Skript und Pausengetränke)

INTERAKTIVER BECKENBODEN-FOLGEKURS (Kursnummer 250)

Inhalt Das Tanzberger Konzept
Physiotherapie bei Beckenboden-Sphinkter-Dysfunktion in der praktischen Anwendung für Therapeuten mit längerer Behandlungserfahrung
- Erfahrungsaustausch
- Problemorientiertes Weiterlernen anhand von Fallbeispielen: z.B. analer Inkontinenz , Inkontinenz nach radikaler Prostatektomie, Kontinenz bei Kindern und Senioren
- Vertiefung der eigenen Körperwahrnehmung
- Weitere Therapeutische Übungen, Übungsvariationen
- Fehlerquellen, Korrekturen
- Angebote zur Gruppendynamik und Interaktion

Ziel Erweiterung und Differenzierung des Fachwissens, der Therapieangebote und der Selbsterfahrung

Zielgruppe dipl. PhysiotherapeutInnen

Voraussetzung Basiskurs 1 und 2 (Abstand mind. 1 Jahr)

Referentin Frau Ani Orthofer-Tihanyi, Physiotherapeutin und Referentin für gynäkologische Weiterbildungen

Ort Kubik, Zürichbergstrasse 22, 8032 Zürich

Kursdaten Samstag/Sonntag, 29./30. Oktober 2005

Zeit Samstag: 10.00 bis 18.00 Uhr
Sonntag: 9.00 bis 17.00 Uhr

Kosten Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 380.–; Nichtmitglieder: Fr. 480.– (inkl. Skript und Pausengetränke)

FBL-SPECIAL: DIE IDIOPATHISCHE SKOLIOSE AUS DER SICHT DER FUNKTIONELLEN BEWEGUNGSLEHRE (Kursnummer 257)

Ziele
- Die Pathologie der idiopathischen Skoliose verstehen
- Verschiedene Erscheinungsbilder und Zusammenhänge erkennen
- Die Behandlungstechniken und therapeutischen Übungen problembezogen anwenden
- Die Wirksamkeit der durchgeführten Behandlung mittels überprüfbaren Parametern beurteilen

Inhalte
- Klinisches Denken und Vorgehen anhand konkreter Fallbeispiele
- Untersuchung: Funktionsanalyse unter Berücksichtigung biomechanischer, haltungs- und bewegungsanalytischer Kriterien
- Interpretation der Befunde und planen der Behandlung
- Themenspezifische und topographisch angepasste therapeutische Übungen und Behandlungstechniken

Referentin Gaby Henzmann-Mathys, Instruktorin FBL Klein-Vogelbach

Zielgruppe dipl. PhysiotherapeutInnen

Voraussetzung Grundkenntnisse in der FBL (Ausbildung oder Grundkurs)

Datum/Zeit Sa/So, 18./19. Juni 2005, 9.00 bis 17.00 Uhr

Ort Kubik, Zürichbergstrasse 22, 8032 Zürich

Kosten Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 380.–; Nichtmitglieder: Fr. 480.– (inkl. Skript und Pausengetränke)

REFRESHER TAGE / WIEDEREINSTEIGERINNEN-KURS

(Kursnummer 264 A–F)

Die Tage sind einzeln oder als ganzer Kurs besuchbar, sind als ganzer Kurs auch sehr geeignet für WiedereinsteigerInnen!

Ziel Wiederauffrischung verschiedener Themen in 6 Tagen (auch teilnehmen an einzelnen Tagen ist möglich)

Inhalt

A) Untersuchung und Behandlung des Schultergelenkes

Beschreibung folgt nächstens auf www.physiozuerich.ch

B) HWS Untersuchung und Behandlung

Theoretische Grundlagen des HWS-Befund:

- Allgemeines zum Thema therapeutische Entscheidungen
- Spezifische Befundaspekte

Praktische Grundlagen des HWS-Befund:

- Palpation der therapeutisch relevanten HWS-Strukturen
- der objektive Untersuchungsbefund

Mögliche Behandlungsansätze der HWS:

- Wahl des physiotherapeutischen Zugangs
- lokal/strukturell
- regional/funktionell
- global/funktionell (Integration ADL-Aktivitäten)

C) FBL an der Wirbelsäule/Ergonomie

Funktionelle Bewegungslehre Klein-Vogelbach:

- *Normale Bewegung, Analyse, Problemorientierte Behandlung der Wirbelsäule*
- *Einblick in das Konzept der funktionellen Bewegungslehre:*
- der funktionelle Status (Konstitution, Beweglichkeit, Statik)
- Behandlungstechniken (hubfreie Mobilisation und mobilisierende Massage)
- Therapeutische Übungen

Ergonomie – Beschreibung folgt nächstens auf www.physiozuerich.ch

D) Neurologie

Anhand der konkreten Anliegen und Fragen der KursteilnehmerInnen gibt dieser Kurstag Einblick in Neuerungen im Bobath-Konzept. Die wichtigsten Entwicklungen von Theorie und Praxis werden aufgezeigt. Einzelne Themen werden mit praktischen Sequenzen veranschaulicht.

Zielsetzung ist, dass die Teilnehmenden ihr Können im Bereich Neurologie einschätzen können und informiert sind über entsprechende Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

E) LWS Untersuchung und Behandlung

- Epidemiologie von Kreuzschmerzen
- Grundphilosophie der Selbstbehandlung
- Untersuchung mit aktiven und repetierten Bewegungstests
- ausgewählte Verfahren zur Selbstbehandlung von Kreuzschmerzen
- ausgewählte manuelle Techniken zur Behandlung von Steifigkeiten der LWS
- Diskussion von Patientenbeispielen

F) Untersuchung und Behandlung der unteren Extremitäten

Untersuchung und Behandlung des Knie- und Hüftgelenkes:

- Palpation
- Manualtherapeutische Untersuchung Knie und Hüfte
- Behandlung des retropatellären Schmerzsyndroms (Taping nach Mc Connell)
- clinical Reasoning am Fallbeispiel Coxarthrose
- effektivste Behandlungstechniken bei Coxarthrose
- Beinachsentraining

Referenten
- A Urs Haas
- B Barbara Köhler und Winfried Schmidt
- C Gabriela Balzer / Reto Genucchi
- D Doris Rüedi
- E Reto Genucchi
- F Agnès Verbay

Daten
- A Montag, 11. April 2005
- B Dienstag, 12. April 2005
- C Donnerstag, 16. Juni 2005
- D Freitag, 17. Juni 2005
- E Freitag, 2. September 2005
- F Samstag, 3. September 2005

Ort Kubik, Zürichbergstrasse 22, 8032 Zürich

Zeit 8.00 bis 17.30 Uhr

Kosten ganzer Kurs: Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 1000.–; Nichtmitglieder: Fr. 1220.– (inkl. Skript und Pausengetränke)

einzelne Tage: Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 190.–; Nichtmitglieder: Fr. 230.–

Die Gesundheitsdirektion übernimmt 100% der Kosten, sofern die WiedereinsteigerIn zu mindestens 50% in einem kantonalen oder von der öffentlichen Hand subventionierten Betrieb im Kanton Zürich angestellt ist. Bei einem tieferen Beschäftigungsgrad wird der Beitrag entsprechend gekürzt.

WASSERTHERAPIE **(Kursnummer 246)**

Ziel Update Wassertherapie in Theorie und Praxis

Inhalt
- Hydromechanik und Immersion
- 10-Punkte Programm der Halliwick-Methode
- Wasserspezifische Therapie
- Bad Ragazer Ringmethode
- Best Practice
- Patientenbehandlungen
- Entspannung

Referent Urs N. Gamper, Cheftherapeut der Klinik Valens

Zielgruppe dipl. PhysiotherapeutInnen

Datum/Zeit Freitag, 2. September 2005; 18.15 bis 21.15 Uhr
Samstag, 3. September 2005; 9.15 bis 16.15 Uhr
Samstag, 1. Oktober 2005; 9.00 bis 16.00 Uhr

Ort Freitag, 2. September 2005: Theorie, Zürich, USZ
Samstag, 3. September 2005: Praxis + kleiner Teil Theorie, Zürich, USZ
Samstag, 1. Oktober 2005: Praxis inkl. Patienten, Klinik Valens

Kosten Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 430.–; Nichtmitglieder: Fr. 520.–
(inkl. Skript und Pausengetränke und Stehlunch in Valens)

FBL – SPECIAL: «DIE SCHULTER UND IHRE FUNKTIONELLE BEHANDLUNG NACH VERLETZUNGEN, NACH OPERATIONEN SOWIE BEI RHEUMATISCH BEDINGTEN PROBLEMEN» **(Kursnummer 258)**

Ziel Sie lernen – entsprechend der Behandlungserlaubnis – Patienten mit Schulterproblemen genau zu beobachten, zu beurteilen und entsprechend ihren Defiziten individuell zu behandeln.

Inhalt
- Funktioneller Status problemspezifisch
- Behandlungsphasen eines Schulterverletzten

– Angepasste Trainingselemente mit Bewegungsanalysen und Bewegungsinstruktionen als Voraussetzung für optimales Bewegungslernen
– Behandlungstechniken: Widerlagernde Mobilisation des Schultergelenks und Mobilisierende Massage

Referentin Gaby Henzmann-Mathys, Instruktorin FBL Klein-Vogelbach

Zielgruppe dipl. PhysiotherapeutInnen mit Grundkenntnissen in der FBL (in der PT-Ausbildung integriert oder Grundkurs)

Datum/Zeit Sa/So, 27./28. August 2005, 9.00 bis 17.00 Uhr

Ort Kubik, Zürichbergstrasse 22, 8032 Zürich

Kosten Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 380.–; Nichtmitglieder: Fr. 480.– (inkl. Skript und Pausengetränke)

HEILKRAFT RHYTHMUS: CHRONISCHE SCHMERZEN – VERSTEHEN UND BEEINFLUSSEN (Kursnummer 259)

Zentrale Schmerzmechanismen und ihre Beeinflussung in der Physiotherapie

(Anmeldung siehe unten – bitte direkt über den Referenten!)

Thema

Klassisch physiotherapeutische Behandlungstechniken greifen bei der Behandlung chronischer Schmerzen oft zu wenig, da sie vorrangig auf die Behandlung peripherer Schmerzmechanismen ausgerichtet sind. Bei chronifizierten Schmerzzuständen spielen häufig Schmerz-Verarbeitungsprozesse und output-Schmerzmechanismen eine wichtige Rolle. Wo und wie können diese nicht-peripheren Schmerzmechanismen in der Physiotherapie miteinbezogen werden?

Ziel

Ziel dieser Weiterbildung ist:
- in den neuesten Stand der Schmerz-Forschung einzuführen
- die Bedeutung nicht-peripherer Schmerzmechanismen bei der Entstehung und Aufrechterhaltung chronischer Schmerzen zu verstehen
- konkrete Handlungshilfen für den physiotherapeutischen Alltag zu gewinnen
- am Beispiel Rhythmischer Körperarbeit am eigenen Leib einen ganzheitlichen, ressourcenorientierten Zugang im Umgang mit chronischen Schmerzen kennen zu lernen.

Inhalt

Theorie:
Impuls-Referate (à je 30 bis 50 Min.)
– neurophysiologische Grundlagen des Phänomens «Schmerz»
– unterschiedliche Schmerzmechanismen (periphere, zentrale, output-Schmerzmechanismen)
– Chronische Schmerzen: Beeinflussungsmöglichkeiten von zentralen Schmerzmechanismen und output-Schmerzmechanismen
– mögliche Zugänge in der Physiotherapie

Praxis:
Mit «TaKeTiNa-Rhythmischer Körperarbeit» erfahren wir Rhythmus als effizientes Mittel zur Beeinflussung chronischer Schmerzen – konkret, unmittelbar und lustvoll. In diesem Seminar, das in der praktischen Arbeit durch die Dynamik der Stimme geführt und von Trommelrhythmus begleitet wird, sind alle willkommen – es sind keine Vorkenntnisse erforderlich.

Referenten Roland Gautschi-Canonica, lic. phil. I, Physiotherapeut, Instruktor, IMTT, TaKeTiNa-Rhythmustherapeut
Judith Gautschi-Canonica, lic. phil. I, Fachlehrerin für organisch-rhythmische Bewegungsausbildung (ORB Medau), TaKeTiNa-Rhythmuspädagogin

Zielgruppe Fachpersonen, die mit SchmerzpatientInnen arbeiten; PatientInnen mit chronischen Schmerzen sowie alle am Thema Interessierten

Datum Donnerstag, 1. bis Samstag, 3. September 2005

Zeit Beginn am Donnerstag um 11.00 Uhr
Kursende am Samstag um 15.00 Uhr

Ort Hotel UCLIVA, CH-7158 Waltensburg

Kosten Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes/ IMTT: Fr. 540.–; Nichtmitglieder: Fr. 580.–

Weitere Infos Roland Gautschi-Canonica, Telefon 056 221 56 41 oder www.kehl-33.ch

Anmeldung Roland Gautschi-Canonica,
Kehlstrasse 33, 5400 Baden, Telefon 056 221 56 41
E-Mail: gautschi@kehl-33.ch

Balgrist Workshop:

REHABILITATION NACH OPERATIONEN AM KNIEGELENK

Schwerpunkt: Vordere Kreuzbandrekonstruktion (Kursnummer 243)

Ziel Die Workshop-Teilnehmer lernen die neusten Operationstechniken am Kniegelenk kennen, deren physiotherapeutischen Nachbehandlungsprinzipien und lernen diese in den Workshops praktisch anzuwenden.

Inhalt Referate:
– Dr. med. Peter Koch: Ligamentäre Rekonstruktionen am Kniegelenk
– Physio-Team Balgrist: Möglichkeiten der Rehabilitation unmittelbar postoperativ bis zur Trainingstherapie

Zielgruppe dipl. PhysiotherapeutInnen

Datum Samstag, 2. Juli 2005

Zeit 9.00 bis zirka 16.30 Uhr

Ort Uniklinik Balgrist, Forchstrasse 340, 8008 Zürich

Kosten Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 180.–; Nichtmitglieder: Fr. 220.– (inkl. Skript und Mittagessen)

DER BELASTUNGSAUFBAU BEIM CHRONISCHEN RÜCKENSCHMERZPATIENTEN (Kursnummer 244)

Ziel Die KursteilnehmerInnen können einen schrittweise dosierten und patienten-angepassten Belastungsaufbau vornehmen. Wir arbeiten in alltagstypischen Ausgangsstellungen und Bewegungsabläufen. Zum Training werden freie Gewichte benutzt.

Inhalt

1. Einführung in die Schmerzphysiologie und Chronifizierung.
2. Einblick in die Physiologie des Bindegewebes als Grundlage für den Belastungsaufbau.
3. Praktisches Erarbeiten der segmentalen Stabilisation aus verschiedenen Ausgangsstellungen.
4. Schrittweiser Belastungsaufbau nach trainingstherapeutischen Gesichtspunkten (Praktisches Üben).

Instruktorin Silla Plattner, dipl. Physiotherapeutin, Instruktorin FBL Klein-Vogelbach

Assistentin Christina Gruber, dipl. Physiotherapeutin

Datum/Zeit Freitag, 22. April 2005, 17.00 bis 21.00 Uhr
Samstag, 23. April 2005, 09.00 bis 17.00 Uhr

Ort Uniklinik Balgrist, Forchstrasse 340, 8008 Zürich

Kosten Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 280.–; Nichtmitglieder: Fr. 350.– (inkl. Skript)
Verpflegung in der Klinik möglich

SPORTTAPING (Kursnummer 255)

Ziel Taping Theorie und Praxis, beispielsweise zur Betreuung eines Sportvereins

Inhalt Taping Fuss, Hand, Finger, Demo Schulter und Knie

Referentin Kurt Benninger, Leiter der Massage BASPO Magglingen

Zielgruppe dipl. Physiotherapeuten und Ärzte

Datum/Zeit Samstag, 2. Juli 2005; 8.30 bis 17.00 Uhr

Ort Kubik, Zürichbergstrasse 22, 8032 Zürich

Kosten Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 190.–; Nichtmitglieder: Fr. 230.–

MANUELLE TRIGGERPUNKT-THERAPIE (Kursnummer 253)

SCHULTERSCHMERZEN und seine Behandlung aus der Sicht der Manuellen Triggerpunkt-Therapie *(Einführung in das Konzept)*

Ziel Einführung in das Konzept der Manuellen Triggerpunkt-Therapie am Beispiel SCHULTERSCHMERZEN.

Die Weiterbildung
- gibt – am Beispiel «Schulterschmerzen» – Einblick in Möglichkeiten und Grenzen der Manuellen Triggerpunkt-Therapie bei der Behandlung akuter und chronischer Schmerzen
- kann als Grundlage dienen, sich für oder gegen eine vertiefte Auseinandersetzung mit der myofaszialen Triggerpunkt-Therapie zu entscheiden

Inhalt Theorie:
Das Triggerpunkt-Konzept
1) Begriffsklärungen: Triggerpunkt(TrP), referred pain, latenter/aktiver TrP
2) Entstehungs-/Aktivierungsmechanismen, primäres/sekundäres myofasziales Schmerzsyndrom
3) Therapie: Behandlungsvorgehen, Indikationen-Kontraindikationen
4) Info: Ausbildung zum IMTT-Triggerpunkt-Therapeuten®

Praxis:
ausgewählte Triggerpunkte im Zusammenhang mit Schulterschmerzen

Referent Roland Gautschi-Canonica, Physiotherapeut, lic. phil. I, Instruktor IMTT

Zielgruppe dipl. PhysiotherapeutInnen

Datum Samstag, 3. Dezember 2005

Ort Uniklinik Balgrist, Forchstrasse 340, 8008 Zürich

Zeit 9.30 bis 12.30 und 13.30 und 16.30 Uhr

Kosten Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 190.–; Nichtmitglieder: Fr. 230.–
(inkl. Skript und Pausengetränke)

BECKENBODEN-BASISKURS IN ZWEI TEILEN (Kursnummer 249)

Inhalt Physiotherapie bei Beckenboden-Dysfunktion, das Tanzberger Konzept in Theorie und Praxis

Das **Tanzberger Konzept** ist ein innovatives, komplexes Übungskonzept zur Therapie von Beckenboden-Sphinkter-Dysfunktionen für weibliche und männliche Patienten aller Altersstufen.

Das Konzept umfasst präventive und kurative Angebote für das urethrale und das anale Kontinenzsystem, Deszensusprophylaxe und Deszensustherapie.

In der therapeutischen Reaktivierung werden körpereigene Rhythmen und Kräfte, extrinsische und intrinsische Reize sowie mentale und psychische Mechanismen der Selbststeuerung genutzt.

Zielgruppe dipl. PhysiotherapeutInnen

Ziel Die Teilnehmerinnen lernen das Tanzberger Konzept kennen und können es im Berufsalltag umsetzen

Referentin Frau Ani Orthofer-Tihanyi, Physiotherapeutin und Referentin für gynäkologische Weiterbildungen

Ort Kubik, Zürichbergstrasse 22, 8032 Zürich

Kursdaten Teil 1: Samstag/Sonntag, 25./26. Juni 2005
Teil 2: Samstag/Sonntag, 17./18. September 2005

Zeit Samstag: 10.00 bis 18.00 Uhr
Sonntag: 09.00 bis 17.00 Uhr

Kosten Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 720.–; Nichtmitglieder: Fr. 930.–
(inkl. Skript und Pausengetränke)

ANMELDUNG FÜR ALLE KURSE KANTONALVERBAND ZÜRICH UND GLARUS:

Anmeldung schriftlich mit Anmeldetalon an:
Kantonalverband Zürich und Glarus
c/o Brunau Ausbildungszentrum
Edenstrasse 20, Postfach 1067, 8045 Zürich
Telefon 01 201 57 69, Fax 01 285 10 51
E-Mail: kundenauftrag2@brunau.ch
Internet: www.physiozuerich.ch

Nichtmitglieder bitte Diplomkopie beilegen.

QUALITÄTSZIRKEL – FÜR A-MITGLIEDER VON SBEK

Daten Freitag, 11. März 2005
Freitag, 15. April 2005
Samstag, 2. Juli 2005
Freitag, 28. Oktober 2005

Zeit Samstag von 10.00 bis 13.00 Uhr
Freitag von 19.00 bis 22.00 Uhr

Thema Themen rund um Akupressur nach Coaz und Energetische Körperarbeit.

Siehe auch: www.sbek.ch

Ort Gemeinschaftspraxis, Kronenstrasse 48, 8006 Zürich

Auskunft/Anmeldung, bis spätestens 1 Woche vorher
Helena den Hollander
Telefon 044 361 46 58
hdenhollander@freesurf.ch

ANZEIGESCHLUSS FÜR KURSINSERATE

Kursinserate von Kantonalverbänden und Fachgruppen für «FISIO Active» 5/2005 (Nr. 4/2005 ist bereits abgeschlossen) bitte bis spätestens 23. März 2005 an den Schweizer Physiotherapie Verband, Verlag «FISIO Active», St. Karlistrasse 74, 6004 Luzern, schicken. Später eingereichte Inserate können leider nicht mehr berücksichtigt werden.

DÉLAI DES ANNONCES DE COURS

Les annonces de cours des associations cantonales et groupes professionnels pour le no 5/2005 de la «FISIO Active» (le no 4/2005 étant déjà terminé) devront être envoyées à l'Association Suisse de Physiothérapie, Edition «FISIO Active», St. Karlistrasse 74, 6004 Lucerne, au plus tard jusqu'au 23 mars 2005. Il ne sera plus tenu compte de toutes les annonces envoyées trop tard.

TERMINE DEGLI ANNUNCI DI CORSI

Gli annunci degli corsi di associazioni cantonali e gruppi specializzati per «FISIO Active» 5/2005 (il numero 4/2005 è già concluso) devono essere inviati all'Associazione Svizzera di Fisioterapia, Edizione, St. Karlistrasse 74, 6004 Lucerna, entro 23 marzo 2005. Gli annunci pervenuti oltre tale data non possono più essere pubblicati.

(Bitte in Blockschrift! / En caractères d'imprimerie! / In stampatello!)

ANMELDETALON
BULLETIN D'INSCRIPTION
MODULO D'ISCRIZIONE

für Fortbildungen / Weiterbildungen / Tagungen
pour cours / congrès / journées de perfectionnement
per corsi / congressi / giornate d'aggiornamento

Titel/Titre/Titolo:

Kurs-Nr. / Cours no / Corso no:

Ort/Lieu/Località:

Datum/Date/Data:

Kursbeitrag bezahlt, Beleg liegt bei /
Copie de la preuve du payement ci-joint /
Copia del mandato di pagamento acclusa:
(Kantonalverband Zürich: keine Vorauszahlung!)

Vorname/Prénom/Cognome:

Name/Nom/Nome:

Beruf/Profession/Professione:

Str., Nr./Rue, no/Strada, no:

PLZ, Ort/NPA, Localité/NPA, Località:

Tel. G./Tél. prof./Tel. prof:

Tel. P./Tél. privé/Tel. privato:

Mitglied: / Membre: / Membro: ☐
Nicht-Mitglied: / Non-Membre: / Non membro: ☐
Schüler/in: / Etudiant/e: / Studente: ☐

Nichtmitglieder bitte Diplomkopie beilegen.

Groupes spécialisés

FBL KLEIN-VOGELBACH

FBL-KLINIK: LWS – BECKEN – HÜFTGELENK

Referent Andreas M. Bertram, Dipl., PT., MT, Instruktor FBL Klein-Vogelbach / Functional Kinetics
Datum Samstag, 2. bis Montag, 4. April 2005
Ort Bethesda Schule, Basel
Preis Mitglieder: Fr. 540.–; Nichtmitglieder: Fr. 640.–
Anmeldung Yvonne Gilgen, Rosentalstrasse 52, 4058 Basel, Telefon 061 692 09 04, E-Mail: y.gilgen@bluewin.ch

FBL-KLINIK: HWS – SCHULTER – ARM

Referent Andreas M. Bertram, Dipl. PT., MT, Instruktor FBL Klein-Vogelbach / Functional Kinetics
Datum Donnerstag, 10. bis Samstag, 12. November 2005
Ort Bethesda Schule, Basel
Preis Mitglieder: Fr. 540.–; Nichtmitglieder: Fr. 640.–
Anmeldung Yvonne Gilgen, Rosentalstrasse 52, 4058 Basel, Telefon 061 692 09 04, E-Mail: y.gilgen@bluewin.ch

FBL-SPECIAL: DIE KLINISCHE UNTERSUCHUNG UND BEHANDLUNG DER SKOLIOSE UNTER BERÜCKSICHTIGUNG FUNKTIONELLER, BIOMECHANISCHER UND NEUROBIOMECHANISCHER GESICHTSPUNKTE

Referent Andreas M. Bertram, Dipl. PT., MT, Instruktor FBL Klein-Vogelbach / Functional Kinetics
Datum Sonntag, 3. bis Dienstag, 5. Juli 2005
Ort Bad Ragaz
Preis Mitglieder: Fr. 540.–; Nichtmitglieder: Fr. 640.–
Anmeldung Bildungszentrum Hermitage, CH-7310 Bad Ragaz Telefon +41 81 303 37 37, Fax +41 81 303 37 39

FBL-SPECIAL: KURS FÜR WIEDEREINSTEIGER/INNEN

(Kurs in 2 Teilen)

Referent Andreas M. Bertram, Dipl. PT., MT, Instruktor FBL Klein-Vogelbach / Functional Kinetics
Datum Teil 1: Donnerstag, 18. bis Samstag, 20. August 2005
Teil 2: Donnerstag, 1. bis Samstag, 3. September 2005
Ort Bethesda Schule, Basel
Preis Mitglieder: Fr. 1080.–; Nichtmitglieder: Fr. 1280.–
Anmeldung Yvonne Gilgen, Rosentalstrasse 52, 4058 Basel, Telefon 061 692 09 04, E-Mail: y.gilgen@bluewin.ch

FBL-KURSE KV ZÜRICH UND GLARUS
Telefon 01 201 57 69
E-Mail: kundenauftrag@bruna.ch

FBL-SPECIAL: DIE IDIOPATHISCHE SKOLIOSE AUS DER SICHT DER FUNKTIONELLEN BEWEGUNGSLEHRE (Kursnummer 257)

Referentin Gaby Henzmann-Mathys

Datum 18./19. Juni 2005

FBL-SPECIAL: DIE SCHULTER UND IHRE FUNKTIONELLE BEHANDLUNG NACH VERLETZUNGEN, NACH OPERATIONEN SOWIE BEI RHEUMATISCH BEDINGTEN PROBLEMEN (Kursnummer 258)

Referentin Gaby Henzmann-Mathys

Datum 27./28. August 2005

FBL-SPECIAL: FUNKTIONELLE BEHANDLUNG BEI CRANIOMANDIBULÄREN FUNKTIONSSTÖRUNGEN

Referentin Marisa Solari, PT, Instruktorin FBL Klein-Vogelbach

Datum Freitag/Samstag, 22./23. April 2005

Zeit 9.00 bis 17.00 Uhr

Ort Schule für Physiotherapie des Bethesda-Spitals, Gellertstrasse 144, 4052 Basel

Kosten Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes: Fr. 360.–; Nichtmitglieder: Fr. 460.–

Anmeldung und Informationen
Yvonne Gilgen, Rosentalstrasse 52, 4058 Basel,
Telefon 061 692 09 04, E-Mail: y.gilgen@bluewin.ch

Bei Fragen zum Kurssystem:
Sekretariat Fachgruppen FBL:
Gabriela Balzer, Alzbachfeld 11, 5734 Reinach,
Telefon 062 772 34 46,
E-Mail: mwg.balzer@bluewin.ch

FLPT (Fachgruppe für lymphologische Physiotherapie)

NECK DISSECTION – URSACHE, OPERATION, NACHBEHANDLUNG

Datum Samstag, 9. April 2005

Ort UniversitätsSpital Zürich
Grosser Hörsaal D Nord, Frauenklinikstrasse 10

Anreise Tram 6/10 ab Hauptbahnhof bis Haltestelle ETH/UniversitätsSpital

PROGRAMM

09.00 Uhr Türöffnung und Tageskasse

09.30–10.25 Uhr Bei welchen Tumoren wird die Neck Dissection angewendet und wie wird sie durchgeführt?
PD Dr. med. Sandro Stöckli, leitender Arzt ORL-Klinik, UniversitätsSpital Zürich

10.25–11.15 Uhr Radiotherapie bei ORL-Karzinomen
Dr. med. Gabriela Studer, Oberärztin Radiotherapie UniversitätsSpital Zürich

11.15–11.45 Uhr Kaffeepause mit Infostand der Firma Smith & Nephew

11.45–12.30 Uhr Physiotherapeutische Nachbehandlung bei Neck Dissection
Frau Yvonne Schaller, PT, Cheftherapeutin Nord 1+2 UniversitätsSpital Zürich

12.30 Uhr Ende der Fachtagung

Kosten Mitglieder FLPT: Fr. 50.–;
Nichtmitglieder: Fr. 60.–

Auskunft Sekretariat FLPT, Frau Cécile Wigger,
Telefon 041 926 07 82

Diese Tagung ist offen für alle Interessierten. Nichtmitglieder müssen sich nicht anmelden, sie benützen bitte die Tageskasse.

Die Vereinsversammlung 2005 der FLPT findet am Nachmittag statt. Beginn um 13.30 Uhr, Gäste sind herzlich willkommen!

Lymphologisch-Therapeutisches Basiswissen:
RUMPF UND OBERE EXTREMITÄT

Datum Freitag,15., und Samstag, 16.4.2005

Zeit 8.30 bis 17.00 Uhr

Thema Auffrischen der Kenntnisse in Anatomie, Physiologie und Pathophysiologie des Lymphsystems
Behandlungssystematik der manuellen Lymphdrainage
Kompressionsbandagen am Beispiel von Lymphödemen und posttraumatischen Ödemen
Konzept der Ödembehandlung FLPT, LPT-Cycle
Befund und Dokumentation

Ort Institut für Physikalische Medizin, Universitätsspital Zürich

Referentinnen Yvette Stoel Zanoli, PT, Embrach
Regula Banz, PT, Luzern

Voraussetzung Dipl. PhysiotherapeutIn mit absolvierter Weiterbildung in LPT (KPE)

Kosten Mitglieder FLPT: Fr. 280.–;
Nichtmitglieder FLPT: Fr. 300.–

TeilnehmerInnen Dieser Fortbildungskurs kann auch von Nichtmitgliedern der Fachgruppe FLPT besucht werden. Diese legen der Anmeldung Kopien des Weiterbildungsnachweises in LPT (KPE) sowie des Physiotherapiediploms oder der SRK-Registrierung bei.
(Max. 22 TeilnehmerInnen)

Anmeldung **schriftlich bis 4. März 2004**
Sekretariat FLPT
Stadthof, Bahnhofstrasse 7b, 6210 Sursee
Telefon 041 926 07 82
online (nur für Mitglieder der Fachgruppe): www.flpt.ch

Auskunft Sekretariat FLPT, Telefon 041 926 07 82



HIPPOTHERAPIE-K

WEITERBILDUNGSLEHRGANG ZUR HTK-PHYSIOTHERAPEUTIN/ HTK-PHYSIOTHERAPEUTEN

Grundlagenteil physiotherapeutische Grundlagen, Wirkungsweise der Pferdebewegung Zielsetzungen und Indikationsgebiete, Strategien, methodisches Vorgehen und Arbeitsweise

Modul 1: 1./2. April 2005 in Basel (FBL+Analytisches)

Modul 2: 18./19. März 2005 in Matzendorf SO (Hippologisches)

Klinische Kursteile

Fachbereich «Erwachsenenbehandlung»

Indikationsstellung praktische Anwendung der Hippotherapie-K bei Patienten mit erworbenen zentralen Läsionen, insb. Multipler Sklerose

Klinischer Teil: 25. bis 28. April 2005 in Basel
Projekt-Arbeit mit Einsendeschluss Mitte August
Abschlussseminar 3. September 2005

Fachbereich «Kinderbehandlung»

Indikationsstellung/praktische Anwendung der Hippotherapie-K bei Kindern mit cerebralen Bewegungsstörungen

Klinischer Teil: 11. bis 14. April 2005 in Nottwil
Projekt-Arbeit mit Einsendeschluss Mitte Juli
Abschlussseminar 20. August 2005

Allg. Informationen www.hippotherapie-k.org

Trägerorganisation
Groupe spécialisé «Schweizer Gruppe für Hippotherapie-K»

Anmeldung an Kurssekretariat Hippotherapie-K
Physiotherapie Neurologie
Kantonsspital Basel, 4031 Basel
Fax 061 265 72 20, E-Mail: rrodoni@uhbs.ch

IGPNR

GLEICHGEWICHTS-ASSESSMENTS/SCHULUNG IGPNR

Datum/Zeit Samstag, 2. April 2005, 9.00 bis 17.00 Uhr

Ort Bürgerspital Solothurn, Physiotherapie-Institut

Referent/in Silvia Knuchel-Schnyder und Stefan Schädler

Kosten Mitglieder der IGPNR: Fr. 60.–;
Nichtmitglieder: Fr. 110.– (Im Preis inbegriffen: Teilnahme, Unterlagen, Pausengetränke)

Anmeldung Karin Gerber-Peter, Sekretariat Physiotherapie-Institut
Bürgerspital Solothurn
Schöngrünstrasse 42, 4500 Solothurn
E-Mail: kgerber_so@spital.ktso.ch
Telefon 032 627 41 41

Themen

- Einführung/Gleichgewichtstheorien
- Praktische Anwendung des Berg Balance Scale; Auswertung und Analyse anhand von klinischen Beispielen
- Praktische Anwendung des Sensory Organisation Balance Test (Foam and Dome); Auswertung und Analyse anhand von klinischen Beispielen
- Vorstellen des Dynamic Gait Index
- Behandlungsplanung nach ICF
- Ansätze zur Behandlung von Gleichgewichtsproblemen

IMTT (Interessengemeinschaft für Myofasziale Triggerpunkt-Therapie)

IMTT-KURSE 2005

Kurs-Nr.	Manuelle Triggerpunkt-Therapie TP1		Kosten
Rumpf-, Nacken- und Schultermuskeln (4 Tage)			Fr. 740.–
2005-03	10.–13.03.	B. Grosjean	Neuchâtel (en français)
2005-04	03.–06.04.	R. Gautschi / J. Mathis	Zurzach
2005-05	25.–28.04.	D. Bühler / J. Mathis	Zürich
2005-06	01.–04.06.	Ch. Gröbli / R. Weissmann	Winterthur
2005-07	01.–04.09.	U. Koch / M. Strub	Bad Ragaz
2005-08	22.–25.09.	R. Zillig	Luzern
2005-09	5./6.11. + 26./27.11.	B. Grosjean	Genève (en français)

Kurs-Nr.	Manuelle Triggerpunkt-Therapie TP2		Kosten
Extremitätenmuskeln (3 Tage)			IMTT-Mitglieder: Fr. 540.– Nicht-Mitglieder: Fr. 590.–
2005-11	04.–06.03.	B. Grosjean	Genève (en français)
2005-12	07.–09.04.	R. Zillig	Luzern
2005-13	22.–24.04.	B. Grosjean	Sion (en français)
2005-14	03.–05.07.	D. Bühler / J. Mathis	Zürich
2005-15	05.–07.09.	U. Koch / M. Strub	Bad Ragaz
2005-16	21.–23.10.	B. Grosjean	Neuchâtel (en français)
2005-17	24.–26.11.	Ch. Gröbli / R. Weissmann	Winterthur

Kurs-Nr.	Manuelle Triggerpunkt-Therapie TP3		Kosten
Kopf-, Gesichts- und Kaumuskeln Entrapments, spezielle Themen (3 Tage)			IMTT-Mitglieder: Fr. 540.– Nicht-Mitglieder: Fr. 590.–
2005-19	11.–13.08.	R. Gautschi / J. Mathis	Zurzach
2005-20	07.–09.10.	B. Grosjean	Sion (en français)
2005-21	21.–23.10.	Y. Mussato / H. Tanno	Basel

Kurs-Nr.	Dry Needling DN1		Kosten
Extremitätenmuskeln (3 Tage)			IMTT-Mitglieder: Fr. 570.– Nicht-Mitglieder: Fr. 630.–
2005-22	05.–07.06.	Dr. med. F. Colla / Ch. Gröbli / R. Weissmann	Winterthur
2005-38	08.–10.12.	Dr. med. F. Colla / Ch. Gröbli / R. Weissmann	Derendingen

Kurs-Nr.	Dry Needling DN2		Kosten
Rumpf-, Nacken-, Schulter-, Kopf-, Gesichts- und Kaumuskeln (3 Tage)			IMTT-Mitglieder: Fr. 570.– Nicht-Mitglieder: Fr. 630.–
2005-23	13.–15.11.	Dr. med. F. Colla / Ch. Gröbli / R. Weissmann	Winterthur

Kurs-Nr.	Myofasziale Schmerztherapie für Ärztinnen und Ärzte A1		Kosten
Manuelle Triggerpunkt-Therapie, Dry Needling von Rumpf-, Nacken- und Schultermuskeln, Differenzialdiagnostik (4 Tage)			Fr. 1300.–
2005-24	27./28.05. +24./25.06.	Dr. med. F. Colla / Ch. Gröbli / R. Weissmann	Winterthur

Kurs-Nr.	Myofasziale Schmerztherapie für Ärztinnen und Ärzte A2		Kosten
Manuelle Triggerpunkt-Therapie und Dry Needling der Extremitäten-Muskulatur (3 Tage)			IMTT-Mitglieder: Fr. 975.– Nicht-Mitglieder: Fr. 1035.–
2005-25	10.–12.11.	Dr. med. F. Colla / Ch. Gröbli / R. Weissmann	Winterthur

Kurs-Nr.	Workshop		Kosten
	IMTT-Mitglieder: Fr. 180.– / Nicht-Mitglieder: Fr. 200.–		
Refresher Workshop nuque et maux de tête			
2005-30	03.03.	B. Grosjean	Genève (en français)
Refresher-Workshop Region Ellbogen			
2005-31	05.03.	R. Zillig	Zürich
Refresher-Workshop Region HWS			
2005-32	07.05.	R. Zillig	St. Gallen
Refresher-Workshop Region LWS/Becken			
2005-33	11.06.	R. Zillig	Zürich
Refresher-Workshop Region HWS/Kopf			
2005-34	08.10.	R. Zillig	Brig
Refresher-Workshop Region Knieschmerz			
2005-35	09.10.	R. Zillig	Brig
Refresher-Workshop Schulter			
2005-36	12.11.	R. Zillig	Zürich
Chronische Schmerzen: Zentrale Schmerzmechanismen und ihre Beeinflussung in der Physiotherapie			
2005-37	01.–03.09.	R. Gautschi	Waltensburg
	IMTT-Mitglieder: Fr. 540.– / Nicht-Mitglieder: Fr. 590.–		

Kurs-Nr.	Clinic Days IMTT 2005	Kosten
Kursleiter: Dr. med. Heinz O. Hofer		
	IMTT-Mitglieder: Fr. 180.– / Nicht-Mitglieder: Fr. 200.–	
2005-40	**12.03.**	**Praxis Johannes Mathis, Romanshorn**
2005-41	**25.06.**	**Praxis Daniel Bühler, Zürich-Fluntern**
2005-42	**03.09.**	**Praxis Ursula Bachmann, Zürich-Wollishofen**
2005-43	**05.11.**	**Praxis Philippe Froidevaux, Frauenfeld**

IMTT-ÜBUNGSGRUPPEN

ÜBUNGSGRUPPE FRAUENFELD

Ort Rheinstrasse 23, 8500 Frauenfeld

Daten/Zeit jeweils Montag von 19.30 bis 21.30 Uhr

Preis 10 Abende pro Jahr: IMTT-Mitglieder: Fr. 250.–; Nichtmitglieder: Fr. 350.–

Leitung Philippe Froidevaux, PT zur Glashalle, Rheinstrasse 23, 8500 Frauenfeld, Telefon 052 721 22 46

ÜBUNGSGRUPPE ZÜRICH

Ort Mühlgasse 25, Zürich

Daten/Zeit jeweils Donnerstag von 19.30 bis 21.30 Uhr

Preis 10 Abende pro Jahr: IMTT-Mitglieder: Fr. 300.–; Nichtmitglieder: Fr. 350.–

Leitung Regula Koller-Biel, Hintereichenstrasse 2, 8166 Niederweningen, Telefon 01 856 25 50 E-Mail: remafasi@bluewin.ch

ÜBUNGSGRUPPE BASEL

Ort Hirslandenklinik Birshof, Münchenstein

Daten/Zeit noch offen

Preis 10 Abende pro Jahr: IMTT-Mitglieder: Fr. 250.–; Nichtmitglieder: Fr. 350.–

Leitung Alexander Gürtler, Reinacherstrasse 28, 4142 Münchenstein, Telefon 061 335 22 22 E-Mail: guertler.physio@bluewin.ch

ÜBUNGSGRUPPE BAAR

Ort Physiotherapie Oberdorf, Falkenweg 15, Baar

Daten/Zeit jeweils Donnerstag von 19.30 bis 21.30 Uhr

Preis 6 Abende pro Jahr: IMTT-Mitglieder: Fr. 150.–; Nichtmitglieder: Fr. 210.–

Leitung Ruth Andres-Leu, Guggenbüel 8, 6340 Baar, Telefon 041 760 48 20, E-Mail: frandres@freesurf.ch

ÜBUNGSGRUPPE BERN

Ort Lindenhofspital, Bremgartenstrasse, Bern

Daten/Zeit jeweils Montag von 19.30 bis 21.30 Uhr

Preis 10 Abende pro Jahr: IMTT-Mitglieder: Fr. 250.–; Nichtmitglieder: Fr. 350.–

Leitung Patrick Joray, Spitalackerstrasse 16, 3013 Bern, Telefon P 031 332 65 48, G 031 300 80 20

IMTT-GV 2005: DONNERSTAG, 10. MÄRZ 2005

Referat «Kauapparat und Schmerzen im Kiefer-Gesichtsbereich», Referat von Prof. Dr. med. dent. S. Palla

Zeit/Ort 15.30 Uhr im Hotel Wartmann, Winterthur

Kosten Eintritt für IMTT-Mitglieder: gratis; Nichtmitglieder: Fr. 10.–

Anmeldung und Auskünfte

Sekretariat IMTT
Baumschulstrasse 13
CH-8542 Wiesendangen
Telefon/Fax 052 242 60 74
E-Mail: imtt@imtt.ch
homepage: www.imtt.ch

SAMT (Schweiz. Arbeitsgruppe für Manuelle Therapie)

SAMT-KURSE 2005/2006

Kurs-Nr. / SAMT-Modula	Kursbezeichnung	Datum/Ort
MANUELLE THERAPIE / EXTREMITÄTEN		
10-1-05 / **Modul 1**	**Manuelle Therapie,** Teil 1 «obere Extremitäten»	09.–12.08.2005
11-1-05 / **Modul 2**	**Manuelle Therapie,** Teil 2 «untere Extremitäten»	01.–04.11.2005
MANUELLE THERAPIE / WIRBELSÄULE		
13-1-05 / **Modul 3**	**WS, Teil I** Mobilisation ohne Impuls (MOI)	03.–08.08.2005
15-1-05 / **Modul 5**	**WS, Teil III** (MOI), Fortsetzungskurs von 14-1-05 (+ Prüfung)	10.–15.04.2005
16-1-06 / **Module 6+7**	**WS, Teil IV «MMI»** Mobilisation mit Impuls	Januar–Juni 2006
MANIPULATIV-MASSAGE NACH J.C. TERRIER:		
18-2-05 / **Modul 12**	Technik der **«Manipulativ-Massage»** Block II «LWS»	25.–28.08.2005

REPETITIONSKURSE MANUELLE THERAPIE:

19-1-05	SAMT update: **Refresher:**	
Modul 14	**«Mobilisation mit Impuls»** (MMI)	26./27.08.2005
20-1-05	SAMT update: **Refresher:**	
Modul 15	**«SAMT-Praxis»** (Kursinhalte 10–15)	9.–11.09.2005

KURSE F.I.T.:

F.I.T.-Seminar «La Gomera»	Interdisziplinäres Seminar: Sportmedizin/Manuelle Medizin/Sportaktivitäten	28.04.–05.05.2005 La Gomera (Canaria)
21-1-05 **F.I.T.**-Seminar	**«AQUA-F.I.T.»-** LeiterInnenausbildung	30.03.–01.04.2005 Leukerbad
23-1-05 **F.I.T.**-Seminar	**«NORDIC WALKING»-** LeiterInnenausbildung	08.–09.06.2005 Leukerbad

KURSE FÜR ERGOTHERAPEUTINNEN:

30-1-05 Modul E1	**Manuelle Therapie:** «Gelenke», obere Extremität	04.–06.03.2005 Basel
30-2-05 Modul E2	**Manuelle Therapie:** «Muskulatur», obere Extremität	02.–04.09.2005 Basel
30-3-05 Modul E3	**Manuelle Therapie:** Repetition + Handchirurgie	29.–30.04. 2005 Basel

INFO UND ANMELDUNG:

SAMT-SEMINARE

Sekretariat, Postfach 23, CH-8447 Dachsen
Telefon 052 620 22 44
Telefax 052 620 22 43
E-Mail: samtseminare@swissworld.com
www.samtseminare.ch

SUISSE ROMANDE:

Cours de base rachis: (tous les cours auront lieu à la Clinique Romande de Réadaptation à Sion; le nombre de participants est limité à 20)

Cours 13	05.03 au 10.03.2005
Cours 14	27.08 au 01.09.2005
Cours 15	22.01 au 27.01.2005

INSCRIPTIONS ET INFORMATIONS:

Séminaires SAMT/SSTM romands

Petit-Chasseur 13 A, 1950 Sion
Internet: www.therapie-manuelle.ch
Tél. 027 603 23 05 (en cas de nécessité)
Fax 027 603 24 32

Weiterbildung
ist nicht nur eine Frage der
Existenz,
sondern insbesondere auch der
Effizienz.

FISIO
Schweizer Physiotherapie Verband · Swiss Association of Physiotherapy · Association Suisse de Physiothérapie
Associazione Svizzera di Fisioterapia · Associaziun Svizra da Fisioterapia

Kongress
Congresso
Congrès

Thema: Guidelines

4. juin 2005
giugno 2005
Juni 2005

Interlaken

www.fisio.org

and

Andere Kurse



am 5. + 6. Juni 2005

Cervicogener Kopfschmerz

Referent:	Dean H. Watson, MappSc, MMPAA, Australien
Dauer:	2 Tage
Zulassung:	dipl. Physiotherapeutlnnen
Sprache:	englisch
Inhalt:	
Theorie:	upper cervical spine and Headache Anatomie/Biomechanik der Region CO- C3 Klassifikation des Kopfschmerzes red flags in headache Cervicale Dysfunktion und Kopfschmerz
Praxis:	Assessment (Untersuchung und Behandlung) der oberen HWS bei spezifischem Problem Kopfschmerz

Kopf ... deeeer Kurs! ... jetzt anmelden!

gamt
gesellschaft für die ausbildung in manueller therapie

www.gamt.ch

gamt gmbh
sekretariat
gutenbergstrasse 24
ch-8640 rapperswil

gamt@gamt.ch
fon +41 (0) 55 214 34 29
fax +41 (0) 55 214 34 39

sh_ift@schaffhausen.ch

SOCIETE SUISSE DE REEDUCATION DE LA MAIN
SOCIETA SVIZZERA PER LA RIEDUCAZIONE DELLA MANO
SCHWEIZERISCHE GESELLSCHAFT FÜR HANDREHABILITATION

2ème examen pour l'obtention du titre de thérapeute de la main certifié/e SSRM

Après le succès du premier examen pour thérapeute de la main certifié SSRM, nous nous réjouissons de vous communiquer à présent les nouvelles concernant le deuxième examen de certification qui aura lieu en **novembre 2005.**

La description de l'examen, le catalogue d'exigences et le formulaire d'inscription peuvent être commandés pour un prix de CHF 25.– à l'adresse officielle de la commission pour la certification.

Commission pour la certification, c/o Handtherapy Zürich, Brendon Brown, Seefeldstrasse 27, 8008 Zürich
zertifizierung@sghr.ch

Vous trouverez également d'autres informations sur l'examen de certification sur la homepage de l'Association suisse de rééducation de la main: www.sghr.ch, www.ssrm.ch.

Commission pour la certification, SSRM

---

gamt
gesellschaft für die ausbildung in manueller therapie
www.gamt.ch

gamt gmbh
sekretariat
gutenbergstrasse 24
ch-8640 rapperswil
gamt@gamt.ch
fon +41 (0) 55 214 34 29
fax +41 (0) 55 214 34 39

Grundlagen Manuelle Therapie Kaltenborn/Evjenth-Konzept® Kursreihe A

9. 3. – 13. 3. 05 / 16. – 20. 9. 05: USZ / D			
A2	Wirbelsäule Jutta Affolter Helbling (PT, OMT), CH	Fr. 800.-	
2. 4. – 5. 4. 05: USZ / D			
A3	MTT-2 Rehabilitation Fritz Zahnd (PT, OMT, HFI), CH	Fr. 700.-	
auf Nachfrage, bitte Interesse anmelden!: Provital / D			
Prüfung	Kursreihe A/B	Fr. 170.-	

Weiterführende Manuelle Therapie Kaltenborn/Evjenth-Konzept® Kursreihe B

21. 4. – 24. 4. 05: USZ / D			
B4	Obere Körperhälfte: HWS, Kopf (Obligatorischer Basiskurs B-Reihe) Fritz Zahnd (PT, OMT, HFI), CH	Fr. 650.-	
12. 5. – 15. 5. 05: USZ / D			
B5	Obere Körperhälfte: HWS, obere Extremität Robert Pfund (PT, OMT, MAppSC), D	Fr. 650.-	
10. – 13. 6. 05: USZ / D			
B6	Obere Körperhälfte: Obere Extremität, Training Thomas Wismer (PT, OMT), CH	Fr. 650.-	
25. 9. – 28. 9. 05: USZ / D			
B7	Untere Körperhälfte: LBH 1 Lumbal, Becken, Hüfte Robert Pfund (PT, OMT, MAppSC), D	05: Fr. 650.-	
15. 10. – 18. 10. 05: USZ / D			
B8	Untere Körperhälfte: LBH 2 Lumbal, Becken, Hüfte Jutta Affolter Helbling (PT, OMT), CH	05: Fr. 650.-	
27. 11. – 30. 11. 05: USZ / D			
B9	Untere Körperhälfte: Untere Extremitäten, Training Thomas Wismer (PT, OMT), CH	05: Fr. 650.-	

Weiterführende Manuelle Therapie Kaltenborn/Evjenth-Konzept® Kursreihe C

auf Nachfrage, bitte Interesse anmelden!: USZ / D			
C10	Dysfunktion obere Körperhälfte, Klinik Robert Pfund (PT, OMT, MAppSC), D / Fritz Zahnd (PT, OMT, HFI), CH	Fr. 500.-	
auf Nachfrage, bitte Interesse anmelden!: USZ / D			
C11	Dysfunktion untere Körperhälfte, Klinik Robert Pfund (PT, OMT, MAppSC), D / Fritz Zahnd (PT, OMT, HFI), CH	Fr. 500.-	

MTT Trainingskurse

10. 11. – 13. 11. 05: USZ / D			
MTT-2	Rehabilitation Fritz Zahnd (PT, OMT, HFI), CH	Fr. 700.-	
29. 4. – 30. 4. 05: USZ			
MTT-3	Ausdauer Fritz Zahnd (PT, OMT, HFI), CH	Fr 375.-	
29. 10. – 30. 10. 05: Zürich / D			
MTT-4	Laktatseminar-Ausdauer Ueli Schweizer, eidg. dipl. Turn- und Sportlehrer	Fr. 580.-	
17. 12. – 18. 12. 05: USZ / D			
MTT-5	Kraft Fritz Zahnd (PT, OMT, HFI), CH	Fr. 375.-	

Diverse Kurse

7. 4. – 9. 4. 05: USZ / D			
MobNS-1	Einführung Hannu Luomajoki (PT, OMT, MPhty), Schweiz	Fr. 580.-	
10. 10. – 12. 10. 05: USZ / D			
MobNS-2	Aufbau Hannu Luomajoki (PT, OMT, MPhty), Schweiz	Fr. 580.-	
auf Nachfrage, bitte Interesse anmelden! / E + D			
Schmerz:	Der problematische Schmerzpatient M. Zusman (PT, M.App.Sc.), Austr.; M. Moog, (PT, M.App.Sc.), Austr.	Fr. 550.-	
5. 6. – 6. 6. 05: / E			
Kopf	Cervicogener Kopfschmerz Dean H. Watson, MAppSc, MPAA, Australien	Fr. 400.-	
auf Nachfrage, bitte Interesse anmelden!: Provital / D			
Totalgym-Kurs	Fritz Zahnd (PT, OMT, HFI), CH	Fr. 375.-	
ab 2006 spt-education			
	erst dann wieder freie Plätze! Sportphysiotherapie Lehrgang in Magglingen, CH		

Inserat 3/05

Informationen sowie Anmeldung über das Sekretariat 'gamt'

Kursort: Universitätsspital Zürich

Kursangebot 05

Gesamtes Kursangebot: Änderungen vorbehalten!

sh_ift@schaffhausen.ch

Fortbildungszentrum Zurzach

Feldenkrais-Lehrer/in Ausbildung (akkreditiert von Eurotab und Qualitop)

Die Ausbildung dauert berufsbegleitend 5 Jahre. Beginn: 11. Juli 2005

Schnupperwochenende für die Feldenkrais-Ausbildung

Referent	Eli Wadler, Israel	Kursdaten	29./30. April 2005
Kurskosten	CHF 250.–	Kursnummer	20556
Voraussetzungen	Alle Berufsgruppen aus dem Gesundheitswesen		
Weitere Informationen	www: fbz-zurzach.ch oder Broschüre verlangen in unserem Sekretariat		

Manuelle Therapie

McKenzie Level A+B

Referent	Georg Supp, Deutschland, Instruktor McKenzie Institut
Kursdaten	05. bis 08. Mai 2005 29. September bis 02. Oktober 2005
Kurskosten	CHF 1440.–
Kursnummer	20597
Voraussetzungen	Dipl. Physiotherapeut/in, Arzt/Ärztin, Chiropraktoren

Prävention – Polestar-Pilates-Konzept

Module 1–4

Referent	Alexander Bohlander, Deutschland
Kursdaten	02./03. April 2005, 28./29. Mai 2005 03./04. Juli 2005, 27./28. August 2005 plus Prüfungstag im November 2005
Kurskosten	CHF 2100.–
Kursnummer	20587
Voraussetzungen	Dipl. Physiotherapeut/in, Arzt/Ärztin, Sportlehrer/in, Sportgymnastik mit med. Grundausbildung, welche bereits Kenntnisse des Pilates-Konzeptes haben

Neurorehabilitation

Normale Bewegung

Referentin	Manuela Züger, Schweiz
Kursdaten	30. April bis 02. Mai 2005
Kurskosten	CHF 580.–
Kursnummer	20530
Voraussetzungen	Dipl. Physiotherapeut/in, Arzt/Ärztin

Aktive Trainingstherapie im Sport in Magglingen

Einführungskurs

Referent	Toine van de Goolberg, Holland
Kursdaten	13./14. Juni 2005
Kurskosten	CHF 400.–
Kursnummer	20544
Voraussetzungen	Dipl. Physiotherapeut/in, Teilnehmer aus Berufsfeldern Profisport

Sportphysiotherapie in Magglingen

Weiterbildungskurs

Referent	Toine van de Goolberg, Holland
Kursdaten	15./16. Juni 2005
Kurskosten	CHF 400.–
Kursnummer	20545
Voraussetzungen	Dipl. Physiotherapeut/in mit Ausbildung in Sportrehabilitation oder Einführungskurs Aktive Trainingstherapie im Sport vom 13./14. Juni 2005 (Kurs 20544)

Funktionelle Bewegungslehre FBL

Lumbale Instabilität versus mangelhafte Stabilisation

Referentin	Yolanda Mohr, Schweiz
Kursdaten	10./11. April 2005 und 04. Mai 2005
Kurskosten	CHF 540.–
Kursnummer	20562
Voraussetzungen	Dipl. Physiotherapeut/in, Arzt/Ärztin

Kinetic Control© Muscle Balance

Sacro iliac-joint stability and mobilisation techniques

Referent	Marc Comerford, Australien
Kursdaten	21. bis 24. Mai 2005
Kurskosten	CHF 780.–
Kursnummer	20528 (Kurssprache Englisch)
Voraussetzungen	Dipl. Physiotherapeut/in, Arzt/Ärztin

Schmerz

Der chronifizierende Rücken

Assessment und Management unter psychosozialen Gesichtspunkten.

Referentin	Elly Hengeveld, Schweiz, MSc, B. PT. OMTSVOMP®
Kursdaten	10. bis 12. April 2005 11. bis 13. Juli 2005
Kurskosten	CHF 1050.–
Kursnummer	20580
Voraussetzungen	Dipl. Physiotherapeut/in

Informationen und Anmeldeunterlagen erhältlich bei

Fortbildungszentrum Zurzach • Schützenweg 2 • CH-5330 Zurzach

Telefon +41 (0) 56 269 52 90/91 • Telefax +41 (0) 56 269 51 78 • E-Mail: fbz@rehaclinic.ch • www.fbz-zurzach.ch

MEDIZINISCHES ZENTRUM
MEDICAL HEALTH CENTER
BAD RAGAZ

BILDUNGSZENTRUM HERMITAGE

Abdominale Viszerale Osteopathie – VAB

Kurs VAB 05/1

Kursleiter	Alfred Stollenwerk, Heilpraktiker	Preis CHF
Datum	Sonntag, 01. bis Mittwoch, 04. Mai 2005	760.–

25 Techniken zur Mobilisation der Schulter

Kurs 05/3

Kursleiter	Matthias Schmidt, Arzt, Manualtherapeut, Masseur und med. Bademeister	Preis CHF
Datum	Samstag, 07. bis Sonntag, 08. Mai 2005	390.–

Selbstsicherheit am Arbeitsplatz

Grundkurs 05/2

Kursleiter	Joachim Leupold, Dr. med., Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie FMH	Preis CHF
Datum	Donnerstag, 12. bis Freitag, 13. Mai 2005	380.–

Akupunkt Meridian Massage – Die Meridiane

Kurs AMM 05/1.1

Kursleiter	Michael Uhrhan, AMM-Therapeut, Masseur und med. Bademeister, Lehrberechtigter der TAO	Preis CHF
Datum	Donnerstag, 19. bis Sonntag, 22. Mai 2005	780.–

Traditionelle Thai Massage / Kreative Massage

Einführungskurs 05/3

Kursleiter	Ulf Pape, Heilpraktiker und Massagelehrer	Preis CHF
Datum	Freitag, 10. bis Montag, 13. Juni 2005 Donnerstag, 08. bis Sonntag, 11. September 2005	1420.–

E.-Technik – Hanke Konzept®

Grundkurs 05/3

Kursleiterin	Manuela Petri, PT, Instruktorin Hanke Konzept®	Preis CHF
Datum	Mittwoch, 15. bis Samstag, 18. Juni 2005	825.–

Pranic Healing

Kurs 05/2

Kursleiterin	Hildegard Kündig, Pflegefachfrau, Masseurin und zertifizierte Pranic Healing Lehrerin	Preis CHF
Datum	Freitag, 24. bis Sonntag, 26. Juni 2005	430.–

Dysfunktionen des zerviko-thorakalen Übergangs

Kurs 05/2

Kursleiterinnen	Birgitt Wilhelm, Bphty, Master of musculoskeletal studies Ulla Kellner, PT, grad, dip. manip. therapist, akkred. Mulligan-Lehrerin MCTA	Preis CHF
Datum	Samstag, 02. Juli 2005	190.–

Untersuchung und Behandlung der Skoliose unter Berücksichtigung funktioneller und biomechanischer Gesichtspunkt

Kurs 05/1

Kursleiter	Andreas M. Bertram, PT, FBL-Instruktor	Preis CHF
Datum	Sonntag, 03. bis Dienstag, 05. Juli 2005	600.–

Parietale Fasziale Gelenktechniken – PFG

Kurs PFG 05/1

Kursleiter	Alfred Stollenwerk, Heilpraktiker	Preis CHF
Datum	Mittwoch, 06. bis Samstag, 09. Juli 2005	760.–

Gerne senden wir Ihnen unser umfangreiches Kursprogramm 2005.

Medizinisches Zentrum Bad Ragaz
Bildungszentrum Hermitage, CH-7310 Bad Ragaz
Telefon +41 (0)81 303 37 37, Fax +41 (0)81 303 37 39
hermitage@resortragaz.ch, www.hermitage.ch

Kursänderungen vorbehalten! Preise inkl. MwSt.

Bürgerspital
Solothurn

Grundkurs 2005

Neurotherapeutischer Behandlungsansatz nach JOHNSTONE

Ziel Der Kurs vermittelt in Theorie und Praxis die Grundlagen der motorisch-funktionellen Rehabilitation von erwachsenen Hemiplegikern nach dem Behandlungsansatz von Margaret Johnstone. Die Teilnehmenden lernen die Luftpolsterschienen und Übungsgeräte kennen und können diese korrekt applizieren und zielgerichtet einsetzen.

Inhalt
- Bewegungskontrolle und Bewegungslernen insbesondere bei hemiplegischen Patienten mit niedrigem motorischem Erholungspotential und/oder erworbenem «learned disuse»-Syndrom
- Befund, Behandlungsplan und Evaluation nach patientenorientierten, problemlösenden Grundsätzen
- Evidenzbasierte Praxis: Repetitives, konsequentes und motorisch-funktionelles Training
- Forced use-Therapie mit Hilfe der Luftpolsterschienen und anderen neurotherapeutischen Übungsgeräten
- Übungsprogramm für das selbständige Eigentraining

Daten 1. Teil --> 29./30. September und 01. Oktober 2005
2. Teil --> 08./09./10. Dezember 2005

Kursleitung Gail Cox Steck,
dipl. Physiotherapeutin, Johnstone-Instruktorin

Zielgruppe PhysiotherapeutInnen und ErgotherapeutInnen mit Erfahrung im Umgang mit neurologischen PatientInnen.

Kursort Bürgerspital Solothurn

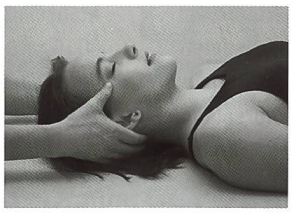
Kurskosten CHF 960.– für 6 Tage

Anmeldung Bürgerspital Solothurn, Physiotherapie Institut
Karin Gerber-Peter, CH-4500 Solothurn
Telefon +41 (0)32 627 41 41, Fax 032 627 41 49

Anmeldeschluss 30. Juli 2005

CranioSacral Therapie

Craniosacrale Osteopathie



Viszerale Therapie

Behandlung der Organe

Myofascial Release

Behandlung der Faszien

Osteopathische Säuglings-/Kinderkurse

Für Therapeuten/innen mit CranioSacral Ausbildung und Osteopathen

Unsere Fort- und Weiterbildungen für Therapeuten/innen werden in deutscher Sprache durchgeführt – professionell und praxisnah. Umfangreiches Kursmaterial und Lehrmittel. Meist nur 12 bis 18 Personen. Kurse in eigenen Räumen in Biel, Spitälern oder Physiotherapieschulen.

Gerne senden wir Ihnen unsere Broschüre zu.

UBH-Seminare & Institut für Integrative CranioSacral Therapie
chemin des Voitats 9, CH-2533 Evilard/Leubringen (bei Biel)
Telefon (+41) 032 325 50 10, Telefax (+41) 032 325 50 11
Homepage: www.ubh.ch, E-Mail: contact@ubh.ch

Mitglied: Schweizer Dachverband für Craniosacral Therapie
Deutscher Verband der Craniosacral Therapeuten/innen (DVCST)

Physiotherapie Wissenschaften (PTW)

Planen Sie Ihre persönliche Weiterbildung 2005!

Die einzelnen Module 2005 im Überblick

Modul	Datum	Tage	Credits	Leitung, Dozierende / Voraussetzungen / Besonderes
• **Medizinische Ökonomie**	03. bis 06. Mai	4	1,5	Frau lic. oec. M. Brach, MPH, Universität München
Grundlagen und Begriffe, Diagnostische Tests, Kosten-Effektivitätsanalysen				
• **Rehabilitation**	21. bis 24. Juni	4	1.5	Frau Dr. phil. A. Cieza, MPH, Universität München, weitere ReferentInnen
Krankheitsmodelle, Funktionsfähigkeit bei verschiedenen Krankheitsbildern, Reha-Versorgungskonzepte, Finanzierung und Steuerung				
• **Prävention und Gesundheitsförderung**	17. bis 19. August	3	1	PD Dr. med. G. Bauer und dipl. psych. H. Reuter, Universität Zürich; weitere Fachleute aus der Public Health Praxis
Gesundheitsförderungspolitik. Analyse und Evaluationsverfahren für Prävention und Gesundheitsförderung, am Beispiel «Setting Arbeitsplatz».				
• **Einreichen von Forschungsgesuchen**	22. bis 24. August	3	1	Frau Dr. phil. C. Dolt, Staatssekretariat für Bildung und Forschung SBF, Bern, weitere ReferentInnen **Voraussetzung:** Eine ausformulierte Projektskizze muss vorhanden sein.
Forschungsförderung und ihre Systeme, Anforderungen an Forschungsgesuche.				
■ **Gesundheitswissenschaften Einführung**	29. bis 31. August	3	1	Frau lic. phil. G. Bähler, Universität Bern
Gesundheits- und Krankheitskonzepte. Psychologische Theorien zum Gesundheitsverhalten und ihre praktische Bedeutung.				
■ **Biostatistik Einführung**	23./24. September 20./21. Oktober 18./19. November 02./03. Dezember **2006:** 13./14. Januar 03./04. Februar	12	6	Prof. Dr. R. Hirsig, Universität Zürich Frau Dr. phil. E. de Widt, Universität Zürich
Konzepte und Methoden der Biostatistik. Kritische Beurteilung der in der Fachliteratur verwendeten statistischen Methoden. Erheben von Daten und Bearbeiten einfacher statistischer Probleme (mit SPSS).				
■ /✦ **Physiologie**	06. bis 09. Dezember	4	2	Dr. sc. nat. U. Mäder, BASPO, Magglingen
Prozesse und Regulierungssystem die körperlicher Leistung zugrunde liegen. Durchführung von Messungen im Labor und Interpretation der Ergebnisse.				
• **Bewegung und Bewegungssteuerung**	13. bis 16. Dezember	4	2	R. Müller, dipl. Natw. ETH, Universitätsklinik Balgrist, Zürich, weitere Referenten
Grundlagen, Prozesse der Bewegungssteuerung, kognitive Einflüsse, Bewegungsanalyse und Messmöglichkeit				

• Module des Kurses 2003 ■ Module des Kurses 2005 ✦ Das Modul findet in Magglingen statt

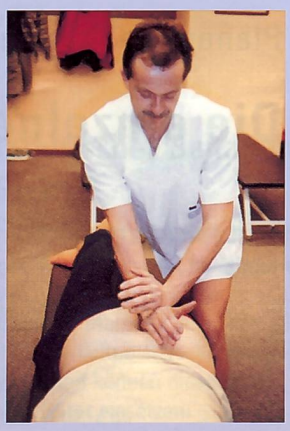
Kursort: Zürich **Kurskosten:** SFr. 250.– pro Tag **Anmeldeschluss:** 6 Wochen vor Modulbeginn

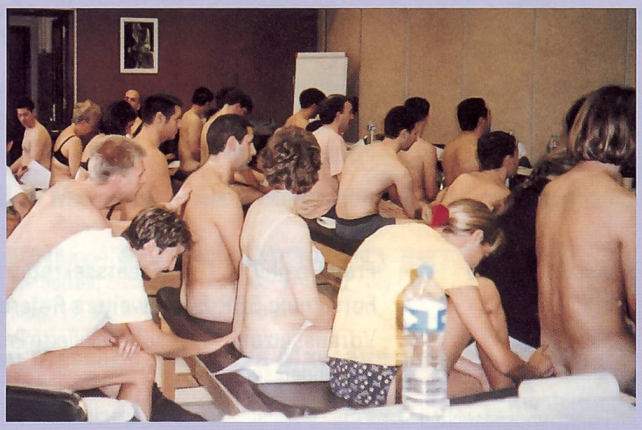
Anmeldung und weitere Informationen:
direkt über **www.therapie-wissenschaften.ch** oder über das Sekretariat PTW: **Telefon 01 255 21 16**

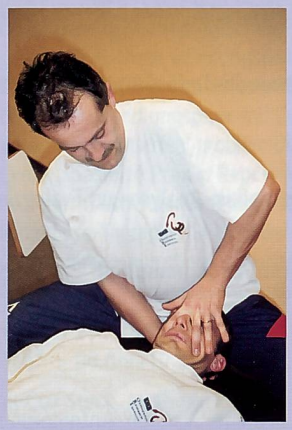
Sind Sie am Gesamtprogramm interessiert? Dann melden Sie sich bitte im Sekretariat PTW.

RICHARD'S OSTEOPATHIC RESEARCH INSTITUTE









LÉGALISATION DU TITRE D'OSTÉOPATHE

EN FRANCE

Sur le site internet de l'ORI: **www.osteopathie.com.fr**, en cliquant sur **«Loi du 04 mars 2002»**, vous pourrez prendre connaissance des différentes étapes et réunions de travail qui se sont déroulées entre le 04 mars 2002 e le 31 décembre 2004, pour tenter de codifier le contenu des décrets d'application de la loi, légalisant le titre d'ostéopathe pour les non médecins.

A fin décembre 2003, la position du Ministère de la santé peut se résumer en ces termes:

- Il ne s'agira pas d'une **«nouvelle profession»**, mais, d'un **«titre»**, d'une **«compétence»**
- Pour les études, le professeur Guy NICOLAS, souhaitait s'appuyer **sur 1500 heures et sur le modèle européen LMD**
  - **Licence BAC+3**
  - **Master BAC+5**
  - **Doctorat BAC+8**
- **Chaques école devra demander son agrément. Il n'y aura, par conséquent, pas de liste d'écoles agréées.**
- **Le double exercice** semblerait, a priori, ne pas poser de problème, puisque la légalisation de l'ostéopathie s'effectuerait sous la forme d'un titre, d'une compétence, et non d'une «nouvelle profession»

Le 8 mars 2004, à la suite des dernières élections cantonales et régionales, le Ministre de la Santé, le Docteur MATTEI, a quitté son ministère, en publiant préalablement une déclaration officielle relative à la légalisation de l'ostéopathe, dans la revue professionnelle «KINE ACTUALITE n° 932 du 18/03/04».

«Certains lobbies essaient de faire agir des pressions sur ce dossier. Le Ministre de la Santé, Monsieur MATTEI, s'est montré préoccupé à ce sujet. Il s'est déclaré opposé à ce que des non paramédicaux ou des non médicaux puissent se prévaloir du titre d'ostéopathe».

Actuellement, le docteur DOUSTE-BLAZY a succédé, à l'âge de 51 ans, au docteur J.F. MATTEI, au Ministère de la Santé et de la Protection Sociale, étendu à la famille. Sa première priorité a concerné de gros dossiers, comme «l'assurance Maladie, la restructuration de l'hôpital»; celui concernant le contenu des décrets d'application de la loi du 04 Mars 2002 étant resté en sommeil!...

SUR LE TERRITOIRE HELVETIQUE

ACCORD DE COOPERATION DIDACTIQUE ET SCIENTIFIQUE

Réservé aux Physiothérapeutes diplômés ou détenteurs de diplôme de docteurs en Médecine, en possession du diplôme en Ostéopathie

ENTRE

L.U.de.S. LIBERA UNIVERSITA' DEGLI STUDI DI SCIENZE UMANE E TECNOLOGICHE, 6900 LUGANO-PAZZALO (Suisse), après autorisation des Organes de Direction de l'Université – Site Internet: www.uniludes.ch

ET

O.R.I. – RICHARD'S OSTEOPATHIC RESEARCH INSTITUTE, 64, Rue Sully, 69006 LYON (France)
en la personne du Président, le Professeur Raymond RICHARD,
Téléphone 04 78 94 13 86, Fax 04 78 94 14 85, Site Internet: www.osteopathie.com.fr

- Se référant au Texte Unique du Statut et des Règlements de l'Université L.U.de.S.;
- Considérant le système européen d'attribution et de transfert des crédits acquis visant à faciliter la poursuite des études.
- Evaluant les programmes relatifs des enseignements didactiques (théorie et pratique) suivis, en faisant particulièrement référence à la programmation des Cours destinés à l'obtention du Diplôme en Ostéopathie réservé aux physiothérapeutes et aux médecins, délivré par le **RICHARD'S OSTEOPATHIC RESEARCH INSTITUTE.**

IL EST ETABLI CE QUI SUIT:

Les Cours destinés à l'obtention du «LAUREA EN OSTEOPATHIE» comprennent des disciplines médicales qui sont dispensées par des professeurs d'université, agrégés et un enseignement ostéopathie sous la responsabilité du **«RICHARD'S OSTEOPATHIC RESEARCH INSTITUTE».**

A la fin des stages, l'étudiant devra présenter et soutenir une thèse dont la date sera établie conjointement par l'étudiant, son Maître de thèse et le Doyen de la Faculté de la L.U.de.S.

La L.U.de S. a obtenu, le 05 juin 2003, la **CERTIFICATION SUISSE DE QUALITE, SELON LES ACCREDITATIONS EDUQUA;** certification reconnue sur l'ensemble du territoire de la CONFÉDÉRATION HELVÉTIQUE.

Le diplôme délivré par la L.U.de S. respecte le système L.M.D., imposé aux pays membres de la **COMMUNAUTÉ EUROPÉENNE ET DE L'UNION EUROPÉENNE.** Des accords bilatéraux ont été concrétisés entre la CONFÉDÉRATION HELVÉTIQUE ET L'UNION EUROPÉENNE, en juin 2002, dont fait partie la FRANCE.

Les détenteurs d'un diplôme d'ostéopathie délivré par le **«RICHARD'S OSTEOPATHIC RESEARCH INSTITUTE»,** pourront être admis en 5ème année d'études pour postuler au **«LAUREA EN OSTEOPATHIE»** et obtenir ainsi 300 crédits de formation E.C.T.S.

Les docteurs en ostéopathie peuvent s'inscrire à la **SOCIÉTÉ INTERNATIONALE SCIENTIFIQUE DE MÉDECINE OSTÉOPATHIQUE (S.I.S.M.O).** qui représente les docteurs en Ostéopathie auprès des autorités sanitaires de l'UNION EUROPEENNE (U.E.).

LE CYCLE DE FORMATION DE L'OSTEOPATHIC RESEARCH INSTITUTE

L'enseignement dispensé par l'ORI, en alternance, à temps partiel, permet aux physiothérapeutes de suivre un cursus ostéopathique de haut niveau qui a déjà ses preuves depuis 34 ans et qui tient compte de leurs heures de pré requis universitaire, pour accéder au **MASTER D'OSTEOPATHIE.**

Il est évident que l'adoption des normes européennes facilitera l'uniformisation et la reconnaissance des équivalences universitaires, dans le cadre des accords de BOLOGNE.

En fonction des conditions d'agrément imposées par le Ministère de la Santé en FRANCE, pour la légalisation du titre d'ostéopathe, l'ORI se voit dans l'obligation d'adapter et de modifier son cycle de formation qui, de **2.012 heures** en 2003–2004, passera, en 2004–2005, à **1500 heures par année académique**.

A compter de la prochaine année universitaire «septembre 2005 – **juillet** 2006», l'enseignement ostéopathique dispensé par l'ORI représentera **1500 heures** qui viendront s'ajouter au pré requis des physiothérapeutes et qui se décomposeront comme suit:

- **630 heures universitaires** réparties sur une durée de 4 ans, à raison de 6 séminaires de 3 jours par année, se déroulant toujours les vendredi, samedi et dimanche, afin de ne pas gêner l'activité professionnelle des participants
- **470 heures d'assistanat et de pratique en cabinet.**
- **400 heures pour les examens, la présentation et la soutenance du mémoire,** permettant d'apprécier l'utilisation des connaissances acquises et donnant accès:

– AU MASTER D'OSTEOPATHIE

– ET AU REGISTRE OSTEOPATHIQUE DE L' INTERNATIONAL COUNCIL OF OSTEOPATHS, dont la réputation internationale n'est plus à prouver.

RICHARD'S OSTEOPATHIC RESEARCH INSTITUTE



R. RICHARD D.O.
64, rue Sully
69006 LYON
FRANCE
Tel: (33) 4.78.94.13.86
Fax : (33) 4.78.94.14.85
rori@wanadoo.fr
http://www.osteopathie.com.fr

POURQUOI S'INSCRIRE À L'ORI?

- Pour pouvoir pratiquer une médecine fonctionnelle de première intention.
- Pour bénéficier des meilleurs enseignants existant actuellement dans le domaine de l'ostéopathie.
- Pour acquérir un titre légal d'ostéopathe et une compétence de haut niveau.
- Pour obtenir des résultats meilleurs et plus rapides.
- Pour mieux répondre aux exigences humaines.
- Pour devenir un **VÉRITABLE PRATICIEN ET NON UN «THÉORICIEN DE L'OSTÉOPATHIE».**
- Parce que l'O.R.I. a fait ses preuves depuis 34 ans.
- Parce que la pratique représente 80% de l'enseignement.
- Parce que les stagiaires ne perdent pas leur temps à écrire.
- Parce que les stagiaires de l'O.R.I. béneficient d'une table de démonstration pratique pour 2 participants
- Parce qu'un support livresque existe, représenté par 12 ouvrages ostéopathiques, traduits en plusieurs langues
- Pour appliquer des principes qui demeurent fondamentaux en médecine fonctionnelle, tels que: l'unité fonctionnelle, la notion d'entité, l'interdépendance des systèmes, l'homéostasie, l'équilibre instable, les phénomènes d'autorégulation, le mouvement involontaire.
- Parce que l'O.R.I est enregistré à la **FORMATION PROFESSIONNELLE CONTINUE**
- Pour pouvoir accéder, conformément à la loi du 4 mars 2002, légalisant le titre d'ostéopathe pour les non médecins, **AU MASTER D'OSTÉOPATHIE BAC+5**
- Parce que, devenir membre du **REGISTRE OSTÉOPATHIQUE DE L'INTERNATIONAL COUNCIL OF OSTEOPATHS,** représente une véritable lettre de noblesse scientifique.

COLLECTION DES OUVRAGES OSTEOPATHIQUES DE R. RICHARD D.O.

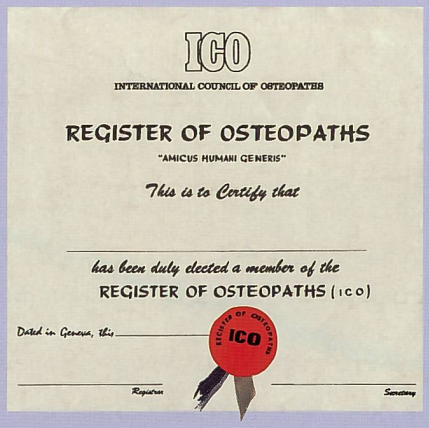
- LESIONS OSTEOPATHIQUES ILIAQUES – 3ème édition FRISON-ROCHE 2000 et Ed. MARRAPESE 2000 (version italienne)
- LESIONS OSTEOPATHIQUES DU SACRUM – 2ème Ed. MALOINE 1985, Ed. ORION 1995 (version japonaise) et Ed. MARRAPESE 2000 (version italienne)
- LESIONS OSTEOPATHIQUES VERTEBRALES TOME 1 – 4ème édition FRISON-ROCHE 2003 et Ed. MARRAPESE 2001 (version italienne)
- LESIONS OSTEOPATHIQUES VERTEBRALES TOME 2 – 3ème édition FRISON-ROCHE 2002 et Ed. MARRAPESE 2001 (version italienne)
- LESIONS OSTEOPATHIQUES DU MEMBRE INFERIEUR – 4ème édition FRISON-ROCHE 2003 et Ed. MARRAPESE 2001 (version italienne)
- LESIONS OSTEOPATHIQUES DU MEMBRE SUPERIEUR TOME 1 – L'EPAULE – 1ère édition MALOINE 1985 et Ed. MARRAPESE 2001 (version italienne)
- TRAITE PRATIQUE D'OSTEOPATHIE GYNECOLOGIQUE FONCTIONNELLE – éditions O.R.I.-R. RICHARD 2001 et Ed. MARRAPESE 2001 (version italienne)
- LESIONS OSTEOPATHIQUES SACREES ET LEURS CONSEQUENCES CRANIENNES ET UTERINES – éditions O.R.I.-R. RICHARD 2000 et Ed. MARRAPESE 2000 (version italienne)
- TECHNIQUES REFLEXES CONJONCTIVES, PERIOSTEES ET DERMALGIES VISCERO-CUTANEES – éditions O.R.I.-R. RICHARD 2001 et Ed. MARRAPESE 2001 (version italienne)
- LES DYSMENORRHEES – éditions O.R.I.-R. RICHARD 2002

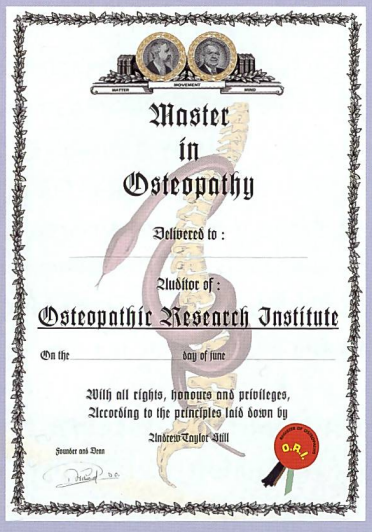
REFERENCES DES MAISONS D'EDITIONS

- Editions MALOINE – 27, rue de l'Ecole de Médecine, 75006 Paris – FRANCE ☎: (33) 1.43.25.60.45
- Editions FRISON-ROCHE – 18, rue Dauphine, 75006 Paris – FRANCE ☎: (33) 1.40.46.94.91
- OSTEOPATHIC RESEARCH INSTITUTE – 64, rue Sully, 69006 Lyon – FRANCE ☎: (33) 4.78.94.13.86

CALENDRIER DES SEMINAIRES 2005–2006

1ère année LYON	
1er stage:	28-29-30 ocotbre 2005
2ème stage:	02-03-04 décembre 2005
3ème stage:	10-11-12 février 2006
4ème stage:	10-11-12 mars 2006
5ème stage:	07-08-09 avril 2006
6ème stage:	16-17-18 juin 2006
1ère année PARIS	
1er stage:	16-17-18 septembre 2005
2ème stage:	25-26-27 novembre 2005
3ème stage:	06-07-08 janvier 2006
4ème stage:	03-04-05 février 2006
5ème stage:	24-25-26 mars 2006
6ème stage:	05-06-07 mai 2006





Lust auf Erfolg?
Lust auf Weiterbildung!

HOMINIS IMAGO IN PEDIBUS HANNE MARQUARDT

Reflexzonentherapie am Fuss
Schule H. Marquardt

Entscheiden Sie sich für eine wegweisende Weiterbildung mit Praxisnähe und Individualität nach den neuesten Erkenntnissen der Reflexzonentherapie. Unsere Ausbildung eröffnet neue Perspektiven und höchsten Anwendungsnutzen. Ausbildung nur für medizinisches Fachpersonal! Wir bieten interessante Fort- und Weiterbildungskurse an: Ortho-Bionomy, Nervenreflexzonen. Fordern Sie unseren Prospekt an oder besuchen Sie unsere Website.

Nächste Grundkurse **30. März bis 2. April 2005** **21. bis 24. September 2005**
25. bis 28. Mai 2005

RZF-SCHULE MARQUARDT
E. & R. RIHS
Krähenbergstrasse 6
2543 LENGNAU BE
Telefon 032 652 45 15
Telefax 032 652 45 19
info@reflexrihs.com
www.reflexrihs.com

Upledger Institut Schweiz

Upledger CranioSacral Therapie
Viscerale Manipulation
Integrative Prozessbegleitung

Das Kursangebot nach den originalen und laufend aktualisierten Lehrplänen von Dr. J. E. Upledger* und Dr. J.-P. Barral**

CranioSacral Therapie 1	3. bis 8. März 2005	Ascona
	31. Mai bis 5. Juni 2005	Zürich
	24. bis 29. November 2005	Basel
Viscerale Manipulation 1	10. bis 15. November 2005	Ascona
Integrative Prozessbegleitung 1	14. bis 19. April 2005	Basel

* Begründer der CranioSacral Therapie ** Begründer der Visceralen Manipulation

Upledger Institut Schweiz
salita Renecone 12
CH-6616 Losone
Tel + 41 91 780 59 50
Fax + 41 91 780 59 51
mail@upledger.ch
www.upledger.ch

DIPLOMA Fachhochschule

DIPLOMA Europäische Hochschulen

Fernstudium
für geprüfte Therapeuten

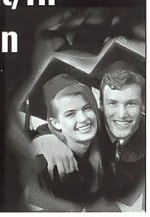
Seminarort: D-Friedrichshafen



Dipl.-Physiotherapeut/in
Dipl.-Ergotherapeut/in

Telefon 0049 75 41 / 50 120

diploma.de



SWISS
CareFair 05

Die Schweizer Fachmesse
für Pflege, Therapie, Rehabilitation
Mit Fachkongress und Innovationspreis

Swiss CareFair 05: 19.–22. September 2005 BEA bern expo

Reservieren Sie sich diesen Termin!

Zum zweiten Mal findet die Schweizer Fachmesse für Pflege, Therapie und Rehabilitation statt. Unternehmen, Organisationen und Verbände präsentieren Dienstleistungen, interessante Lösungen und Produkteneuheiten.

Ein spannender Fachkongress sowie die erstmalige Verleihung des Innovationspreises erwarten Sie.

Sonderschauen: • Lebensräume – Räume ohne Grenzen
• Fort – Bewegung – Rundum Mobil

Patronat: H+

Die Spitäler der Schweiz. Les Hôpitaux de Suisse. Gli Ospedali Svizzeri.

Bundesamt für Gesundheit

CareFair GmbH
Postfach 458
8402 Winterthur
info@carefair.ch
Tel. 052 212 85 06
Fax 052 212 85 07
www.carefaire.ch

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Zentrum Bodyfeet®
FACHSCHULE
FÜR NATURHEILKUNDE UND MANUELLE THERAPIEN

Grundausbildungen in
Klassischer Massage und Fussreflexzonenmassage
für den Hausgebrauch oder als Einstieg zum Berufsmasseur
Praktische Lehrgänge und Weiterbildungen
für Med. Masseure/innen, Heilpraktiker/innen usw.
Studium zum/zur Naturheilpraktiker/in
(4 Jahre berufsbegleitend) Studienbeginn jeweils Januar
Verlangen Sie das Ausbildungsprogramm!

Zentrum Bodyfeet AG, Aarestrasse 30, 3600 Thun, Telefon 033 222 23 23
Filialen: 5000 Aarau, Bahnhofstrasse 94, Telefon 062 823 83 83
8640 Rapperswil, Tiefenaustrasse 2, Telefon 055 210 36 56
Zweigstellen: In der ganzen deutschsprachigen Schweiz
www.bodyfeet.ch

Qigonglehrer/in

Diplomausbildung 2005 bis 2008

Anerkannt von der Schweizerischen
Gesellschaft für Qigong und Taijiquan

生命之泉

Beginn 16. April 2005

Informationen bei
Guido Tamburini
Qigong-Schule Thal-Gäu
4702 Oensingen 062 393 10 00
guido@qigong-schule.ch
www.qigong-schule.ch

MEDIZINISCHE SEKTION
AM GOETHEANUM

5. internationale Tagung für Physiotherapeuten und Therapeuten, die mit Bewegung, Hydrotherapie und Massagen tätig sind.

Mittendrin Mensch-Sein

Der spirituelle Ansatz des Therapeutischen Handelns in verschiedenen Methoden

28. April bis 1. Mai 2005

Vorträge von engagierten Persönlichkeiten: Werner Strebel, Prof. Joachim Winter, Dr. med. Albert Warning. Aus ihrem Forschen heraus werden sie von ihren Gesichtspunkten des Therapeutischen Handelns sprechen.

Angebot von 20 Arbeitsgruppen zu verschiedenen Methoden.

Mit künstlerischem Rahmenprogramm und Gesprächen.

Preis: € 200.– / Fr. 300.–

Haben Sie Interesse?

Weitere Informationen erhalten Sie im Internet und bei der Medizinischen Sektion am Goetheanum
Postfach 134, CH-4143 Dornach
Telefon 0041 61 706 42 62, Fax 0041 61 706 42 91
E-Mail: info@mittendrin-mensch-sein.de
www.mittendrin-mensch-sein.de

FACHSCHULE CHINESISCHE MEDIZIN
20 JAHRE AUSBILDUNGEN IN ALTERNATIVMEDIZIN

Jetzt anmelden
Einführung in Chin. Medizin
dient als Grundlage für:
• Qi Gong Lehrer
• Ernährungskurs nach den 5 Elementen
• Zertifikationslehrgang in chin. Medizin

Sie profitieren von qualifizierten Lehrkräften und unserer langjährigen Erfahrung. Verlangen Sie die Unterlagen

EDUQUA zert.

TAO CHI

Ausbildungs- und Seminarzentrum, Baslerstrasse 71, 8048 Zürich
Tel. 044 401 59 00, Fax 044 401 59 06, info@taochi.ch, www.taochi.ch

ENERGETISCH-STATISCHE-BEHANDLUNG ESB/APM
Ohr-Reflexzonen-Kontrolle n. Radloff

- Da Schmerzen nicht identisch mit der Ursache sein müssen, bleiben Behandlungserfolge oft unbefriedigend. Mit der ESB/APM, die auf der alten chin. Medizin aufbaut, können Sie Ursachen erkennen und sinnvoll Abhilfe schaffen.
- Diese Erkenntnisse ermöglichen Ihnen nicht nur sichere Therapieergebnisse, sondern auch eine zutreffende Beratung Ihrer Patienten.
- Das Konzept der ESB/APM kann vom Behandler an annähernd jedes Fachgebiet angepasst werden. Das Spektrum reicht von der Orthopädie, Neurologie, Internistik etc. bis hin zur Geburtshilfe.

Energetisch Statische Behandlung
AKUPUNKTUR MASSAGE

Lehrinstitut Radloff, 9405 Wienacht-Bodensee, Fon 071 891 31 90
Fax 071 891 61 10, li-radloff@bluewin.ch, www.esp-apm.com

Start eines überregionalen Qualitätszirkels – neuer Termin

Moderation	Christiane Ruof und Eia Isler-Escher
Ort	Orthopädische Praxis Dr. Magyar und Praxis für Sportphysiotherapie und Energetik, Eia Isler-Escher, Webereistrasse 68, 8134 Adliswil --> HB, S1, Haltestelle Sihlau, über die Sihl im Rundbau, 1. Stock.
Datum	Wir haben das Treffen vom Do, 20. Januar auf Do, 10. März 2005, 19.30 bis zirka 21.30 Uhr, verschoben. 5 Treffen pro Jahr
Ziel	Kennen lernen, Klärung von Erwartungen und Zielen, Fachthemen finden für 2005

Anmeldung bis 4. März 2005 an
Eia Isler-Escher, Telefon 079 710 35 17 oder
Christiane Ruof, Telefon 076 491 38 15
E-Mail: qz-new-energy@bluewin.ch

Teilnehmerzahl min. 8, max. 20

Kosten und Termine 2005 werden am 10. März 2005 bekannt gegeben.

Wir freuen uns auf einen lässigen Q-Zirkel.

Fortbildung

Rehaklinik Bellikon

Grundkurs für die Befundaufnahme und Behandlung Erwachsener mit Hemiparese

Bobath-Konzept (IBITA-anerkannt)

Datum	Teil 1: 5. bis 12. Juni 2005 (8 Tage) Teil 2: 25. September bis 01. Oktober 2005 (7 Tage)
Leitung	Daniela Stier und Monika Finger, Instruktorinnen IBITA
Ziel	Verstehen und Umsetzen der Inhalte des Bobath-Konzepts. Das Bobath-Konzept ist ein problemlösungsorientierter Zugang in der Befundaufnahme und in der Behandlung von Individuen mit Störungen in Funktion, Bewegung und Tonus aufgrund einer Läsion des Zentralnervensystems. Das Ziel der Behandlung ist die Optimierung der Funktionen durch Verbesserung der Haltungskontrolle und der selektiven Bewegung mittels Facilitation.
Zielgruppe	Physio-, Ergotherapeuten und Ärzte
Anmeldeschluss	4. April 2005
Kosten	Fr. 2500.–

Zaubern als therapeutisches Mittel, Grundkurs

Datum	23. April 2005
Leitung	Christine Amrein und Stefan Staubli, Ergotherapeuten, Pierre Greiner, Magier und Initiant des Project Magic in der Schweiz
Ziel	Kennenlernen und Anwenden des Mediums Zaubern
Inhalt	– Aufgrund von Selbsterfahrung erkennen die Kursteilnehmer die Wirksamkeit des Mediums Zaubern. – Neben einem Übungsteil, bei dem vor allem Tricks aus dem Projekt Magic zur Anwendung kommen, begeistert uns Pierre Greiner, Initiant des Project Magic Schweiz, mit professioneller Zauberei. – Mit Beispielen aus dem Praxisalltag wird aufgezeigt, wie das Medium Zaubern in den verschiedenen Bereichen der Rehabilitation, Psychiatrie und Pädiatrie eingesetzt werden kann.
Zielgruppe	Ärzte, Ergo-, Physiotherapeuten, Pflegende und andere Berufe aus dem Gesundheitswesen
Kosten	Fr. 220.–

Tastdiagnostik Basiskurs 1 Wahrnehmung in der Untersuchung

Datum	Teil 1: 17./18. Juni 2005, Teil 2: 1./2. Juli 2005, Teil 3: 20. August 2005
Leitung	Werner Strebel, Physiotherapeut, Erwachsenenbildner
Ziel	Wahrnehmung in der Untersuchung von Funktionsstörungen und deren Auswirkungen auf den Tastbefund und den Hyperalgesiezonen stehen im Vordergrund. Behandlungsansätze werden über diese Befunde erarbeitet und im Verlauf als Qualitätskontrolle einbezogen.
Inhalt	– Praktische Einführung und Übungen unter Anleitung – Aufzeigen von Wahrnehmungsprozessen – Erlernen der Erhebung und Interpretation des Tastbefundes – Funktionsuntersuchungen der Weichteile und Gelenke bezogen auf die Reagibilität des Bindegewebes – Befunderhebung der Kiblerzonen und therapeutische Interventionen kontrolliert mit dem Tastbefund – Bestimmung der primären Behandlungsansätze und Erarbeiten des therapeutischen Zuganges – Das therapeutische Arbeitsbündnis – Neurophysiologische Erklärungsmodelle – Patientenarbeit
Zielgruppe	Ärzte, Physio- und Ergotherapeuten
Anmeldeschluss	18. April 2005
Kosten	Fr. 850.–

Funktionen der oberen Extremität im Fokus

Datum	21./22. Mai 2005
Leitung	Daniela Stier, Instruktorin IBITA
Ziel	Effiziente Armbehandlung der Patienten mit Tonusproblemen aufgrund einer Schädigung des Zentralnervensystems.
Zielgruppe	Physio- und Ergotherapeuten
Anmeldeschluss	25. März 2005
Kosten	Fr. 380.–

Übungstag Lagerung von schwer betroffenen Patienten

Datum	19. März 2002
Leitung	Daniela Stier, Instruktorin IBITA
Ziel	Schwer betroffene Patienten haben grosse Probleme, sich selbständig zu bewegen. Sie sind eher passiv und werden von Helfenden von einer Haltung in eine andere Haltung gebracht und dort gelagert. Die Lagerung selbst soll unterstützen und der Patient soll in ihr entspannen können oder ohne Anstrengung in der Position bleiben können. Damit die Lageveränderung ökonomisch und ergonomisch für beide Seiten ablaufen kann, muss sie geübt werden.
Zielgruppe	Physio-, Ergotherapeuten, Pflegende, Betreuer im Behindertenbereich
Kosten	Fr. 200.–

Interdisziplinäres Einführungsseminar F.O.T.T.™

(Therapie des Facio-Oralen Traktes) nach dem Konzept von Kay Coombes

Datum	2./3. Juni 2005
Leitung	Jeanne-Marie Absil, F.O.T.T.™-Instruktorin
Ziel	– Die Teilnehmer kennen die Physiologie und Pathophysiologie beim Schlucken – Die Teilnehmer erkennen Störungen beim Schlucken – Die Teilnehmer können im Alltag Patienten praktisch beim Essen, Trinken und der Mundhygiene unterstützen – Die Teilnehmer erkennen Problemsituationen wie Mangelernährung, Dehydrierung, Zeichen für Aspiration und Reflux – Die Teilnehmer wissen wie reagieren, wenn sich der Patient verschluckt
Inhalt	– Theorie über normales Schlucken, Atmung, Haltung und Wahrnehmung im Bezug auf das Schlucken (Vortrag) – Praktische Selbsterfahrungen beim normalen Schlucken – Praktische Selbsterfahrungen bei der Mundhygiene – Workshop Lagerungen: Sitzen am Tisch, Sitzen im Rollstuhl, Sitzen im Bett – Workshop: Unterstützen beim Essen und Trinken – Vorgehen bei Notfallsituationen – Kostaufbau von der enteralen bis zur oralen Nahrungsaufnahme
Zielgruppe	Physio-, Ergotherapeuten, Pflegende, Logopäden und Ärzte
Anmeldeschluss	25. April 2005
Kosten	Fr. 380.–

Auskunft und Anmeldung
Rehaklinik Bellikon
5454 Bellikon, Kurse und Kultur
Telefon 056 485 51 11 / Fax 056 485 54 44
events@rehabellikon.ch
www.rehabellikon.ch

suvaCare
Sicher betreut

For the first time in Rome, Italy the most influential international experts in Manual Therapy will present their views on Vertebral Spine disorders. A fantastic opportunity for you to share in the newest research and findings in Physiotherapy.

ROME

7-8-9 october

2005



THE SPINE

world congress in manual therapy

Speakers that up to the present have given their adhesion:

Marcel Bienfait (France)
Mark Comerford (Australia)
Sean Gibbons (Canada)
Paul Hodges (Australia)
Mark A. Jones (Australia)
Gwendolen Jull (Australia)
Freddy Kaltenborn (Norway)
Jenny McConnell (Australia)
Ronald Melzack (USA)
Ann Moore (UK)
Lorimer Moseley (Australia)
Brian Mulligan (New Zealand)
Manhor Panjabi (USA)
Mariano Rocabado (Chile)
Shirley Sahrmann (USA)
Michael Shacklock (Australia)
Jim Taylor (Australia)
Bill Vicenzino (Australia)

Scientific committee:

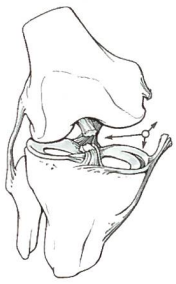
Alfio Albasini (Switzerland)
Francesco Saliceti (Italy)
Stefano Serrecchia (Italy)
Robert Valentiny (Switzerland)

organizing committee

PHONE +39 06 51600107
FAX +39 06 51882443

New Master Srl
Piazza Oderico
da Pordenone, 3
00145 ROMA

direzione@newmaster.it
www.newmaster.it



Propuls

Am **Samstag, 9. April 2005,**
findet zum sechsten Mal der Kurs

Rehabilitation nach VKB-Läsion

(konservativ und post-operativ) statt.

(nächster Kurs: 29. Oktober 2005)

Kursleitung:	A. van Duijn (Dipl. Fachhochschullehrer und SportPT) und E. Peper (Bew. Wissenschaftler und PT)
Teilnehmerzahl:	min. 10, max. 15
Ort:	Spital Lachen, 8853 Lachen
Kosten:	Fr. 200.– pro Person, inkl. Skript

Für weitere Informationen/Anmeldungen:
E-Mail: Physio.reha@spital-lachen.ch
Telefon 055 451 35 17
Fax 055 451 35 16

BIO-MEDICA ZÜRICH

Schule für fernöstliche Medizin

Unsere Ausbildungen mit Diplomabschluss in Traditioneller Chinesischer Medizin (TCM)
- Tuina Heilmassage • Akupunktur • Chinesische Kräuter
- Fussreflexzonen (Kombination Fitzgerald/TCM)

Weitere Angebote an unserer Schule
- Weiterbildungen in Tuina, Akupunktur, Chinesischen Kräutern, Fussreflexzonen, Gesundheitsmassage, Shiatsu
- Punktelokalisationskurse
- Tuina Prüfungsvorbereitungskurse
- Praktikum in eigener interner Schulpraxis
- Informationsabende

Fordern Sie unser umfassendes Ausbildungsprogramm an!

BIO-MEDICA ZÜRICH
Fellenbergstrasse 272, 8047 Zürich
Tel. 043 321 34 34, Fax 043 321 36 36
info@bio-medica-zurich.ch, www.bio-medica-zurich.ch

Ausbildung in Traditioneller Chinesischer Medizin

Diplomlehrgänge in Akupunktur, Arzneimittellehre, Tui Na. Individuelle Ausbildungsgestaltung, modularer Aufbau. Ausbildungsbeginn: September 2005. Beginn Tui-Na für Studierende mit TCM-Kenntnissen: April 2005. Praktikum an unserer Ausbildungsklinik.

Infoabende:
Do 3. März, Do 28. April, Do 2. Juni 2005, jew. 19 Uhr

Institut für Traditionelle Chinesische Medizin Basel AG
Klosterberg 11, 4051 Basel
Tel. 061 272 88 89 oder 061 272 90 27
ausbildung@itcmb.ch, www.itcmb.ch

bs.feldenkrais@bluewin.ch www.feldenkrais-basel.ch

Feldenkrais

Ausbildung in Basel (berufsbegleitend)

mit internat. Diplom, Beginn Feb./Juli 2005, Abschluss März 2008
Feldenkrais Berufsausbildung Basel
Postfach CH-4005 Basel, T/F 061 302 37 27

Infoveranstaltungen / Workshops / Seminare

EMMENHOF
WEITERBILDUNGSZENTRUM

Maitland

Level 1 Grundkurs Fr. 3100.–
06. bis 10. Juni 2005 / 04. bis 08. Juli 2005 /
28. November bis 02. Dezember 2005 / 20. bis 24. März 2006
Referent: Jan Herman van Minnen

Level 1 Grundkurs Fr. 3100.–
20. bis 24. Juni 2005 / 17. bis 21. Oktober 2005 / 16. bis 20. Januar 2006 /
12. bis 16. Juni 2006
Referent: Werner Nafzger

Level 2 A Aufbaukurs mit Prüfung Fr. 1950.– (Ratenzahlung)
07. bis 11. März 2005 / 18. bis 22. Juli 2005
Referenten: Jan Herman van Minnen und Pieter Westerhuis

Themenspezifische Kurse

Die themenspezifischen Kurse werden auf der Basis von neusten wissenschaftlichen Erkenntnissen, für die jeweilige Region unter folgenden Aspekten behandelt:
1. Klinisch Syndrome, welche häufig in der Praxis anzutreffen sind
2. Differenzialdiagnostik (Gelenk, Muskel und neurodynamisch)
3. Behandlung mit u.A.: – Gelenkmobilisation
   – Muskuläre Rehabilitation
   – Neurodynamische Mobilisationen

☒ **Funktionelle Glenohumerale Instabilität** 11. bis 13. März 2005 Fr. 580.–

☒ **Zervikale Kopfschmerzen** 04. bis 05. Juni 2005 Fr. 380.–

Die mit dem ☒ gekennzeichneten Kurse werden von Pieter Westerhuis, Principal IMTA Instruktor, geleitet. Maitlandkenntnisse sind nicht erforderlich. Preisänderungen vorbehalten.

Medizinische Trainingstherapie in der Reha

Die klinische Anwendung der Reha-Trainings-Therapie in Theorie und Praxis. Neuste Erkenntnisse werden vermittelt.

Teil 1	Themen u.a.: Aspezifische LWS und HWS Probleme, Ausgangspunkt RTT, Diagnostik und Therapie-Prinzipien, OSG etc.
Kursdatum	02. bis 04. April 2005
Teil 2	Themen u.a.: Alterungsprozesse, Diff. Diagnostik LWS, Beckeninstabilität, WAD's, Schulter, Knie, Patient Demo, etc.
Kursdatum	11. bis 13. Juni 2005
Teil 3	Themen u.a.: Schleudertrauma, BWS, Demo Rückentherapie, Patient HWS, Schwindel, Sportspezifisches Training, etc.
Kursdatum	09. bis 11. September 2005
Referenten	Maarten Schmitt, dipl. PT, dipl. Man. PT. Hans Koch, dipl. PT, dipl. Man. PT.
Kurskosten	Pro Kursteil Fr. 550.– inkl. Unterlagen und Getränke

Weitere Infos: WBZ Emmenhof, Emmenhofallee 3, 4552 Derendingen
Telefon 032 682 33 22, Telefax 032 681 53 69
E-Mail: sport@pt-koch.ch, www.wbz-emmenhof.ch

Weiterbildungsangebot 2005

Bobath-Konzept

50044 **Grundkurs in der Befundaufnahme und Behandlung Erwachsener mit Hemiparese – Bobath-Konzept** (IBITA*-anerkannt)

Datum Teil I: So–Mi, 23.–26.10.2005
Teil II: So–Fr, 13.–18.11.2005
Teil III: Mo–Sa, 20.–25.03.2006

Leitung Cordula Kronewirth, PT, IBITA*-Instruktorin
Doris Felber, PT, IBITA*-Instruktorin

50051 **Aufbaukurs: «Wie geht's? Fortbewegung»** (IBITA*-anerkannt)

Datum Sa–Mi, 25.–29.06.2005

Leitung Bettina Paeth-Rohlfs, PT,
IBITA* Senior-Instruktorin, Barcelona/E
*International Bobath Instructor Training Association

Funktionelle Neuroanatomie als Grundlage der Rehabilitation

50025 **Höhere Funktionen des Nervensystems und ihre Störungen wie z.B. Aphasie und Gedächtnisstörung**

Datum Fr/Sa, 15./16.04.2005

50026 **Orofaziales System: die mehrfache Bedeutung für den Organismus**

Datum Fr/Sa, 28./29.10.2005

Leitung Prof. Dr. Nelson Annunciato, Neuroanatom, São Paulo/Brasilien

Neurologischer Bereich

50039 **Biomechanische und neuromuskuläre Aspekte der Wirbelsäule in der Behandlung von neurologischen Patienten**

Datum Fr–So, 16.–18.09.2005

Leitung Heidi Sinz, IBITA*-Instruktorin,
OMT-Kaltenborn/Evjenth-Instruktorin

50052 **Behindertengerechtes Bauen – Wohnungsanpassungen bei behinderten und älteren Menschen**

Datum Sa, 20.08.2005

Leitung Felix Bohn, Architekt und ET

50043 **Sehstörungen in der Neurorehabilitation**

Datum Sa, 24.09.2005

Leitung Iris Reikert, Orthoptistin

Pädiatrischer Bereich

50037 **Grundlagen der Bobath-Therapie bei Kindern (Informationskurs)**

Datum Fr/Sa, 26./27.08.2005

Leitung Brigitte Glauch, PT, Bobath-Lehrtherapeutin

Muscle Balance

50031 **«Fine Tuning Muscle» – Einführung und LWS**

Datum Mo–Fr, 14.–18.03.2005

50032 **«Fine Tuning Muscle» – HWS und BWS**

Datum Mo–Do, 21.–24.11.2005

Leitung Dianne Addison, B. Phty. (Hons), Grad. Dip. Adv. Manip. Ther.

Muskulo-skelettaler Bereich

50053 **Raymond Sohier – Biomechanical Reasoning Einführung in die analytische Biomechanik**

Datum Sa, 18.06.2005

Leitung Francois Seel, PT, Sohier-Instruktor

50077 **Propriozeptive posturale Therapie der segmentalen Instabilität auf dem POSTUROMED und mit dem PROPRIOMED (Kurs 1)**

Datum Fr–So, 15.–17.07.2005

50078 **Propriozeptive posturale Therapie der segmentalen Instabilität auf dem POSTUROMED und mit dem PROPRIOMED (Kurs 2)**

Datum Fr–So, 02.–04.12.2005

Leitung Dr. Eugen Rasev, Facharzt für physikalische und rehabilitative Medizin, Chirotherapie, Sportmedizin

Halliwick-Konzept nach McMillan

50019 **Modul 2: «Schwimm- und Bewegungstherapie im Wasser auf neurophysiologischer Grundlage»**

Datum Mi–Fr, 28.–30.09.2005

Leitung Johan Lambeck, PT, Senior Halliwick Lecturer, NL

Aquamotion medical

50050 **Grundkurs – «Tiefenentspannung, Bewegung und Massage im warmen Wasser mit direkter Anwendung in therapeutischen Berufen»**

Datum Sa/So, 10./11.12.2005

Leitung Careen van Son, PT, Aquatic Bodyworker
Cathy Frischknecht, Pflegefachfrau AKP,
Aquatic Bodyworker

Kreative Therapien

50029 **«Grenzen!?» – Kreative Ausdrucksformen im Umgang mit Krankheit und Schmerz**

Datum Fr/Sa, 03./04.06.2005

Leitung Danièle Viviane, PT, Ausbildung am IAC
Thomas Bachmann, Geograph, Musiker u. Autor

50035 **Musiktherapie –
Ein Spektrum zwischen Hören und Handeln**

Datum Sa, 11.06.2005

Leitung Beate Roelcke, dipl. Musiktherapeutin (FH)

Auskunft und Anmeldung

Rehaklinik Rheinfelden
Kurssekretariat Frau B. Oesch
Salinenstr. 98, CH-4310 Rheinfelden

Telefon +41 (0)61 836 53 13
Fax +41 (0)61 836 50 88

kurssekretariat@rkr.ch
www.rehaklinik-rheinfelden.ch

Rehaklinik
RHEINFELDEN
REHABILITATIONSZENTRUM
Neurologie Neurochirurgie
Rheumatologie Orthopädie

Narben dauerhaft lösen

MNT

Manuelle Narbentherapie nach Boeger® MNT

MNT löst Narben und Verklebungen.
Danach können alle physiotherapeutischen Techniken effektiver angewendet werden.
Der Erfolg der MNT ist sofort nachprüfbar.

Das dreitägige Intensivseminar umfasst u.a. folgende Inhalte:
- die Wundheilungsphase
- strukturelle Korrespondenzen
- Operationstechniken
- Schmerz
- Merkmale von Verklebungen
- Behandlungsaufbau
- Kontraindikationen
- sieben Grifftechniken der MNT
- physiologisches Haltungstraining





Kurse: **erstes Halbjahr**
18.-20.03.2005
22.-24.04.2005
17.-19.06 2005
22.-24.07.2005
Kursort: Romanshorn
Kosten: 500 CHF. inklusive Seminarunterlagen

Leitung: David Boeger

Informationen und Anmeldung
www.narbentherapie.com

Physiotherapie Boeger
Gottfr.-Keller-Str. 1
8590 Romanshorn
T 071 460 14 00
F 071 460 14 01
info@boeger.ch





MASTER DEGREE IN PHYSICAL THERAPY SCIENCES



Akademie Physiotherapie Thim van der Laan AG

Die Internationale Akademie für Physiotherapie Thim van der Laan (Utrecht/Landquart) bietet ein «MASTER IN PHYSICAL THERAPY SCIENCES» an. Diese Ausbildung führt zu einem wissenschaftlichen Abschluss auf universitärem Niveau. Sie ist berufsbegleitend und findet im 1. Jahr als Blockunterricht 10-mal von Donnerstag bis Sonntag in Landquart (CH) und jeweils eine Woche an den Universitäten in Brüssel und Lissabon statt.

Das 2. Jahr ist ein Thesis Jahr.

Ziel

Ziel ist es, anhand wissenschaftlicher Methoden Theorien und Konzepte der Physiotherapie kritisch zu hinterfragen und zu begründen. Der Student lernt während der Ausbildung nebst Vertiefung der praktischen physiotherapeutischen Massnahmen auch mit wissenschaftlicher Literatur und Daten umzugehen, selbständig ein Untersuchungsprojekt anzugehen und Artikel zu schreiben («Thesis»). Nach Erlangen des Master Degree besteht die Möglichkeit, ein PhD-Programm (Doktorat) an einer Universität zu absolvieren.

Zielgruppe

Physiotherapeuten mit Interesse an Weiterbildung im Allgemeinen und speziell an wissenschaftlichem Arbeiten und mit Interesse an Evidence Based Medicine, die einen Abschluss auf universitärem Niveau erwerben möchten. Physiotherapeuten in leitender Position, Dozenten etc… Berufsleute aus dem Gesundheitswesen mit Interesse für Forschung in der Physiotherapie.

Dozenten-Team

Professoren verschiedener europäischer und amerikanischer Universitäten:
Prof. Dr. J. P. Baeyens (Vrije Universiteit Brussel, B); Prof. Dr. J. Cabri* (Technische Universität Lissabon, P); Prof. Dr. P. Clarys (Vrije Universiteit Brussel, B); Prof. Dr. H. Diehl (USA); Prof. Dr. W. Duquet (Vrije Universiteit Brussel, B); Prof. Dr. B. Fernhall (USA); Prof. Dr. M. Hebbelinck (Vrije Universiteit Brussel, B); Prof. Dr. H. Kemper (Vrije Universiteit Amsterdam, NL); Dr. med. W. Kottmann (Seewis, CH); Prof. Dr. H. Lakomy (Universität Loughborough, UK); Prof. Dr. H. Santa-Carla (Technische Universität Lissabon, P); Dr. med. A. Steiner (Basel, CH); Prof. Dr. P. Vogelaere (Universität Evora, P); Prof. Dr. D. Schmidtbleicher (J.W. Goethe-Universität Frankfurt).

** Wissenschaftlicher Koordinator*

Nächster Kursbeginn	August 2005
Info	www.physioschule.ch
Anmeldung	Akademie Physiotherapie Thim van der Laan AG, Weststrasse, CH-7302 Landquart Tel. +41 81 300 01 70, Fax +41 81 300 01 71 info@physioschule.ch

ins
Stellenanzeiger Deutschschweiz

Wer hat Lust auf eine Ferienvertretung in Interlaken?

Zwei Sommermonate zwischen Bergen und Seen!

Dauer: 5. August bis 24. September 2005.
Arbeitspensum: 50 bis 100%, nach Absprache.
Weitere Auskünfte erteilt: Katharina Wolf, Tel. 033 823 19 09

KREISSPITAL FÜR DAS FREIAMT MURI

Hell, freundlich, farbig präsentiert sich das neu renovierte Spital mit 135 Betten. Für die Physiotherapie suchen wir nach Vereinbarung eine/n

Chefphysiotherapeutin/en (100%)

Wir bieten:
- selbstständige, verantwortungsvolle Tätigkeit
- moderne Infrastruktur
- Möglichkeit der Weiterentwicklung der Physiotherapie im Rahmen des Leistungsauftrages
- Ausgezeichnete Arbeitsbedingungen in landschaftlich reizvoller Umgebung mit hohem Freizeitwert

Wir wünschen uns eine Persönlichkeit
- mit mehrjähriger praktischer Erfahrung als Physiotherapeut/in mit Führungserfahrung
- die Freude hat, ein motiviertes Team zielorientiert zu führen und ihnen den Freiraum gibt, Verantwortung zu übernehmen
- der eine gute, interdisziplinäre Zusammenarbeit und zufriedene Patienten ein grosses Anliegen sind
- die interessiert ist an gesundheitsökonomisch und betriebswirtschaftlichen Fragen
- mit Humor, Sozialkompetenz und guter Kommunikationsfähigkeit.

Für Fragen und Informationen stehen Ihnen Dr. med. Hugo Steinröder, Leitender Arzt Chirurgie, oder die bisherige Stelleninhaberin, Inga Altendorf, Chefphysiotherapeutin, gerne zur Verfügung.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an Dr. med. Ch. Sartoretti, Chefarzt Chirurgie. E-Mail: christian.sartoretti@spital-muri.ch

Kreisspital für das Freiamt
CH-5630 Muri AG, ++41 56 675 11 11

Gesucht

Dipl. Physiotherapeut/in (30 bis 40%)

Schwerpunkte: Koordinationsschulung (Spiraldynamik o.ä.), Manuelle Therapie. Eigene Konkordatsnummer von Vorteil.

Physiotherapie ARCADA, Bankstrasse 36, 8610 Uster (3 Minuten vom Bahnhof), Tel. 01 942 53 00, Leonie van Muijden, Margrit Gysel-Bühler

---



Physiotherapie Heumannhaus Lenzburg
Wir suchen nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeutin/en (für 40 bis 60%)

evtl. mit eigener Konkordatsnummer in lebhafte, abwechslungsreiche Gemeinschaftspraxis. Wir freuen uns auf deine Bewerbung.
Brigitte Steudler, Telefon 062 891 49 39;
Monika Köppel, Telefon 062 775 24 36

Wir suchen per 1. März 2005 oder nach Vereinbarung eine

dipl. Physiotherapeutin (40 bis 60%)

in eine vielseitige und moderne Praxis mit MTT.

Physiotraining Stoller & Rasing, P. Rasing,
Rheinstrasse 11, 8500 Frauenfeld,
Telefon 052 721 34 33 oder 052 720 43 94

VEREIN ZUR FÖRDERUNG DER PHYSIOTHERAPIE IN NEPAL VFPN
ASSOCIATION FOR THE SUPPORT OF PHYSIOTHERAPY IN NEPAL ASPN

Wir suchen per 1. August 2005 für mindestens 1 Jahr

in Nepal dipl. Physiotherapeut/in

als Dozent/in und Mitglied des Schulteams der Physiotherapieschule an der Kathmandu University und Delegierte/n des VFPN/ASPN in Nepal.

Voraussetzungen: Gute Englischkenntnisse, Offenheit für die fremde Kultur, Belastbarkeit, Flexibilität und Pioniergeist, Lehrerfahrung.

Stellenbeschrieb und Auskünfte: Maja Hehl-Hediger
Münzrain 16, 3005 Bern, E-Mail: m.hehl@bluewin.ch

---

medaktiv
Physiotherapie

Wir suchen ab sofort oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeut/in (20 bis 40%)

nach Büsserach (Nähe Laufen).

Wir bieten eine abwechslungsreiche Tätigkeit in grosszügigen, hellen Praxisräumen und ein offenes, kollegiales Arbeitsklima mit interessanten Anstellungsbedingungen.

Wir wünschen uns eine fachlich neugierige und einsatzfreudige Persönlichkeit mit Freude an funktionellem, lösungsorientiertem und umfassendem Denken.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

A. Allemann & G. Gregorin, Brückenstrasse 1, 4227 Büsserach
Telefon 061 781 21 62, E-Mail: medaktiv@tiscali.ch

Zur Schwangerschafts- und Mutterschaftsvertretung per sofort oder nach Vereinbarung suche ich in meine Praxis

dipl. Kinderphysiotherapeutin

mit Erfahrung für 30 bis 50%; spätere Festanstellung möglich.
Praxis Astrid Buff, Kinderphysiotherapie,
Lehmetweg 8, 9247 Henau, Telefon 071 951 06 80,
E-Mail: praxis@astrid-buff.ch

Nach Dietikon (Zürich) gesucht

Dipl. Physiotherapeutin (20 bis 30%)

Mit Freude an selbstständigem Arbeiten. Nach Vereinbarung mit oder ohne Erfahrung. Flexible Arbeitszeit.

Physiotherapie, Ivana Andjelkovic, Ruggackerstrasse 2,
8953 Dietikon, Telefon 01 746 93 93 (8 bis 12 Uhr)

Physiotherapie City Center

Zürichstrasse 8, 8600 Dübendorf

In moderne und vielseitige Praxis suchen wir eine/n

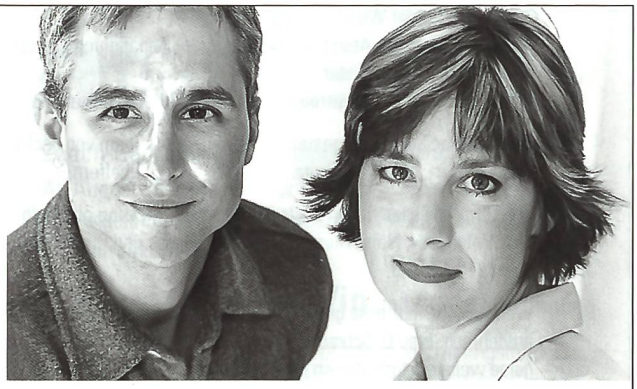
Physiotherapeutin/en (bis 60%)

per 1. Mai 2005 oder nach Vereinbarung.

Deine und unsere Vorstellungen würden wir gerne mit dir persönlich besprechen.

Interessiert? Ruf einfach an!

Rob Hell, Telefon 01 882 20 30, Telefax 01 882 20 31
E-Mail: robhell@physiotherapie-city.ch



Gestalten Sie Ihre Zukunft mit uns als

GruppenleiterIn Physiotherapie

In der Physiotherapie rehabilitieren wir stationäre und ambulante PatientInnen, mit Schwerpunkt Orthopädie-Traumatologie, Physikalische Medizin, Handchirurgie und Neurorehabilitation. Diese Disziplinen werden ergänzt durch die Bereiche Psychosomatik, Schmerztherapie, Innere Medizin, Ergonomie und Berufliche Wiedereingliederung. In der grosszügig eingerichteten Physiotherapieabteilung steht Ihnen ein umfangreiches Spektrum an aktiven und passiven Behandlungsmöglichkeiten zur Verfügung.

In Ihrer Funktion als GruppenleiterIn führen Sie ein Team von acht bis zwölf Mitarbeitenden. Sie nehmen regelmässig an Kader- und Teamrapporten teil, zudem vertreten Sie die Physiotherapie bei Arztvisiten auf der Station und an Eintrittsrapporten. Ferner betreuen Sie PraktikantInnen. Ihr Engagement in verschiedenen Projektarbeiten ist erwünscht.

Diese Tätigkeiten setzen einige Jahre Berufserfahrung und hohe Fachkompetenz, besonders auch Erfahrung in der Behandlung von neurologischen PatientInnen, voraus. Ausserdem sollten Sie über eine ausgeprägte Team- und Kommunikationsfähigkeit und über Interesse an interdisziplinärer Zusammenarbeit verfügen.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Frau Madeleine Isler, Leiterin Physiotherapie, Tel. 056 485 53 31, gerne zur Verfügung. Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte an Frau Monika Meier Schmid, Leiterin Personaldienst, Rehaklinik Bellikon, 5454 Bellikon.

Rehaklinik Bellikon
Schweiz

Die Rehaklinik Bellikon ist eine der führenden Rehabilitationskliniken der Schweiz. Sie verfügt über 211 Betten und behandelt Patientinnen und Patienten nach einem Unfall oder einer Krankheit.

suvaCare

707695H

Nach **Arbon** (Bodensee) und **Kronbühl** (St. Gallen) gesucht:

dipl. Physiotherapeut

mit Freude an selbständigem Arbeiten, nach Vereinbarung, mit Praxiserfahrung. Auf Ihre schriftliche Bewerbung freut sich:
Physiotherapie Kronbühl-Wittenbach, Roman Neuber, Romanshornerstr. 19a, 9302 Kronbühl, Telefon 071 298 15 40

BAD SCHINZNACH

Unsere **Privatklinik Im Park** ist spezialisiert auf die Rehabilitation von Patientinnen und Patienten mit orthopädischen, rheumatologischen und neurologischen Erkrankungen.

Für unser Therapiezentrum mit rund 30 Mitarbeitenden, das die Bereiche Physio-, Neurophysio- und Ergotherapie sowie Logopädie, Massagen und Kompressen enthält, suchen wir eine/n

Leiter/in Therapie

Sie sind verantwortlich für die Gewährleistung einer fachlich kompetenten und effizienten Therapie und achten auf eine optimale Wirtschaftlichkeit. Zudem sorgen Sie für die Qualitätssicherung und -kontrolle, legen grossen Wert auf eine hohe Kundenzufriedenheit, führen und fördern das kompetente Team zielorientiert, koordinieren die fachlich interdisziplinäre Zusammenarbeit und behandeln auch Patienten.

Als erfahrene/r Physiotherapeut/in haben Sie sich kontinuierlich in Ihrem Fachgebiet und der Mitarbeiterführung weitergebildet. Zudem bringen Sie mehrjährige Erfahrung in der Führung eines grösseren Teams mit, verfügen über ein ausgeprägt betriebswirtschaftliches Denken sowie eine sehr gute Kommunikationsgabe.

Wir bieten Ihnen einen anspruchsvollen Führungsauftrag und eine abwechslungsreiche, verantwortungsvolle Tätigkeit. Ein tolles Team erwartet Sie!

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre Kontaktaufnahme! Frau C. Tschupp, Klinikdirektorin, gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte, Telefon 056 463 77 77.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an:

Bad Schinznach AG, Personalwesen
Postfach 67, 5116 Schinznach-Bad, Telefon 056 463 77 15/16
daniela.saegesser@bs-ag.ch www.bad-schinznach.ch

Physiotherapie im Zentrum, Dietikon

Wir suchen auf Anfang Mai oder nach Vereinbarung

Physiotherapeut/in SRK (80 bis 100%)

grosszügige, schöne und helle Praxis, super Team,
3 Gehminuten vom S-Bahnhof, interne und externe Weiterbildung.

Wir erwarten
- selbständiges Arbeiten
- Erfahrung in der Behandlung von rheumatischen, orthopädischen und neurologischen PatientInnen
- Kenntnisse in manueller Therapie und wenn möglich Lymphdrainage
- Teamfähigkeit und aufgeschlossene Persönlichkeit

Ich freue mich auf Ihre schriftliche oder telefonische (mo, mi, fr) Bewerbung. **Jill Dreifuss Berger, Physiotherapie im Zentrum, Kirchstrasse 5a, 8953 Dietikon, Telefon 01 741 30 31**

Suchen Sie selbstständiges Arbeiten? In unserer modernen Praxis ist eine Stelle als

dipl. Physiotherapeutin (50 bis 70%)

ab dem 1. Mai frei geworden. Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Physiotherapie Keny, Friedbergstrasse 1, 9200 Gossau (SG)
Telefon/Fax 071 385 83 87

Stadt Winterthur

Alters- und Pflegezentrum Adlergarten

In unserem geriatrischen Kompetenzzentrum behandeln wir stationäre und ambulante Patienten aus den Fachbereichen Rheumatologie, Orthopädie, Chirurgie sowie Innere Medizin und Neurologie.

Für das Physiotherapie-Team suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine engagierte Persönlichkeit als

Physiotherapeutin
Physiotherapeut
80–100%

Eigeninitiative, Flexibilität und interdisziplinäres Denken sind für Sie eine Selbstverständlichkeit. Sie verfügen über entsprechende Qualifikationen und legen Wert auf eine kompetente und individuelle Behandlung unserer Patienten.

Wir bieten Ihnen eine selbstständige, verantwortungsvolle Aufgabe in einem dynamischen Team mit sechs Mitarbeitenden, gute Sozialleistungen, interne und externe Weiterbildungsmöglichkeiten sowie eine 5-Tage-Woche.

Wenn Sie diese vielseitige und spannende Aufgabe interessiert, sollten wir uns kennen lernen. Stephan Schmocker, Leiter Physiotherapie, 052 267 43 20, erteilt gerne weitere Auskünfte.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an:

Alters- und Pflegezentrum Adlergarten
Brigitte Lutz, Leiterin Personaldienst
Gärtnerstrasse 1
8402 Winterthur

REHA-KLINIK WALENSTADTBERG

Wir sind eine Klinik mit internistisch-pneumologischer, geriatrischer und neurologischer Abteilung (MS-Zentrum)

Zur Ergänzung des Physioteams suchen wir per **sofort oder nach Vereinbarung eine/n**

Physiotherapeutin/en (80%-Anstellung)

Sie sind ein/e engagierte/r Mitarbeiter/in mit
- mehrjähriger Berufspraxis im Bereich Neurorehabilitation mit entsprechender Weiterbildung
- Kenntnisse in der Atemtherapie und in der Behandlung orthopädischer Krankheitsbilder
- Interesse an der Mitbetreuung von Physyiotherapie-Praktikanten

Es erwartet Sie ein aufgestelltes, qualifiziertes Team von sechs Diplomierten, drei Praktikanten und zwei Therapiehelfern.

Die Klinik befindet sich in landschaftlich schöner Lage oberhalb des Walensees, Nähe Flumserberge, Bad Ragaz und Chur, eine Autostunde von Zürich.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, sollten Sie mit uns Kontakt aufnehmen. Frau B. Schmitt Stehr, Chefphysiotherapeutin, gibt Ihnen gerne weitere Informationen und Auskünfte, **Telefon ++41 81 736 21 40.**

Ihre Bewerbung senden Sie bitte an:
Reha-Klinik, Walenstadtberg, Frau M. Jäger
Personaldienst, CH-8881 Knoblisbühl

Wir suchen ab sofort oder nach Vereinbarung eine/n

dipl. Physiotherapeutin/en (für 80%)

nach *Zürich Oerlikon* in ein Dreier-Team. Die Praxis ist vom Bahnhof in 3 Minuten erreichbar.

Wir bieten selbständiges Arbeiten in grossen und hellen Räumen, zeitgemässe Einrichtung und gute Entlöhnung.

Unsere bevorzugte Arbeitsweise ist die *manuelle Therapie, nach Ka/Ev, MTT, FBL sowie osteopathische Techniken.*

Bitte melde dich unter Telefon 01 302 89 88 oder E-Mail: heinigerkm@physio-heiniger.ch.

Matthias und Karin Heiniger, Binzmühlestrasse 48A, 8050 Zürich, www.physio-heiniger.ch

---

AQUANDEER®
mineralbad

Für unsere Therapieabteilung suchen wir noch per 1. April 2005 oder nach Vereinbarung eine/n

Physiotherapeutin/en

VIA MALA FERIEN

Gerne erwarten wir Ihre Unterlagen an:
Schamser Heilbad Andeer AG, 7440 Andeer
z.Hd. Frau Dr. med. Pia Schnyder

CH-7440 Schamser Heilbad Andeer
Telefax 081 661 10 80
Telefon 081 661 18 78
mineralbad@andeer.ch
www.mineralbadandeer.ch

Gesucht per Juni 2005 **ins sonnige Wallis nach Visp**

dipl. Physiotherapeut/in

In moderne Physiotherapie mit integriertem Fitnesscenter.

Abwechslungsreiche, selbstständige Arbeit in einem 6er-Team.

Wir freuen uns auf deinen Anruf oder schriftliche Bewerbung.

Physiotherapie Gerda Loretan
Bahnhofplatz 13, 3930 Visp
Telefon 027 946 41 01
E-Mail: gerda.loretan@tele2.ch

Lyss, BE – Gesucht nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeut/in (40 bis 50%)

In moderner Praxis mit vielseitigem Patientengut.
Berufserfahrung und Kenntnisse in manueller Therapie erwünscht.
Physiotherapie und Rehabilitation Hammacher
Hirschenplatz 1a, 3250 Lyss, Telefon 032 384 84 24

Wir suchen **dipl. Physiotherapeut/in** (SRK-Reg.) 70 bis 90% ab Juni/Juli 2005 als **Festanstellung** zur Ergänzung unseres Teams. 40-Std.-Woche, 6 Wochen Ferien, 1 Std. Weiterbildung pro Woche. Team von 6 Personen. Patienten aus der Chirurgie, Ortho- und Rheumatologie. Kaltenborn (SAMT), Maitland, Sohier, Lymphdrainagen sind unsere Hauptgebiete.
Physiotherapie Praxis Bücheli, Bernstrasse 114, 3072 Ostermundigen, Telefon 031 932 01 61 oder E-Mail: p@buecheli.com

---

rehab
Physiotherapie und Sportrehabilitation

Zürich-Oerlikon (4 Gehminuten vom Bahnhof)

Ab August 2005 gesucht für ein halbes Jahr in kleine, jedoch sehr vielseitige Praxis mit Zugang zu Fitness-Center im Hause, Pensum zirka 50%.

dipl. Physiotherapeut/in mit SRK-Anerkennung

Kenntnisse im Maitland-Konzept sowie in Trainingslehre/Sportphysiotherapie sind wünschenswert.

Ich freue mich auf Ihren Anruf oder Ihre Bewerbung.
rehab, Anja Weidmann, Binzmühlestrasse 81, 8050 Zürich
Telefon 043 333 55 30, info@sportrehab.ch

Spital SRO
Region Oberaargau

Die Spital Region Oberaargau AG ist ein öffentliches Unternehmen im Gesundheitswesen mit Hauptsitz in Langenthal und Standorten in Huttwil, Niederbipp und Herzogenbuchsee.

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir für den Standort Langenthal per 1. März 2005 oder nach Vereinbarung eine/n

dipl. Physiotherapeut/in, 80–100%

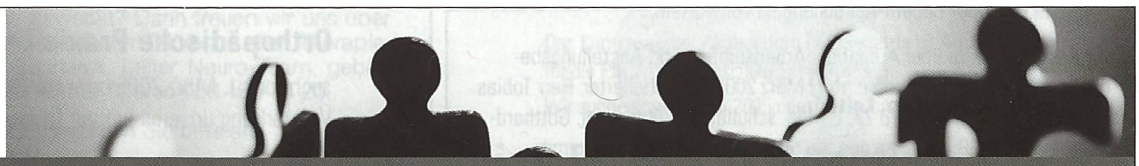
Das Physiotherapie-Team besteht aus 28 Physiotherapeuten, vier Studierenden und zwei Praxisassistentinnen, welche auf alle Standorte verteilt sind.

Arbeiten Sie gerne im Team, verfügen vorzugsweise über Berufserfahrung und möchten sich gerne weiterentwickeln, zum Beispiel in der Schülerbetreuung oder in Projektarbeiten? Wenn Sie gerne im ambulanten wie auch im stationären Bereich in verschiedenen Fachgebieten arbeiten und innovativ sind, dann sind Sie bei uns genau richtig!

Haben wir Sie neugierig gemacht? Frau Susanne Sommerhalder, Ressortleiterin Therapien/Beratungen, Tel. 062 916 34 78, ist gerne bereit, Ihnen nähere Auskünfte zu erteilen.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an die SRO Spital Region Oberaargau AG, Frau Lilian Gerber, Ressortleiterin Personaldienst, St. Urbanstrasse 67, 4901 Langenthal.
E-Mail: l.gerber@sro.ch, www.sro.ch.

PRIVAT KLINIK BETHANIEN



StellvertreterIn Leiter Physiotherapie 90%...

In der Physiotherapie unserer renommierten Privatklinik mit Belegarztsystem am Zürichberg ist diese kombinierte Stelle als StellvertreterIn des Leiters Physiotherapie sowie als PhysiotherapeutIn per 01.07.05 oder nach Vereinbarung neu zu besetzen.

Aufgabengebiet
Wir betreuen auf hohem fachlichem Niveau stationäre und ambulante Patienten aus den Gebieten Rheumatologie, Orthopädie, Chirurgie, Gynäkologie, Neurologie und Innerer Medizin. Die Physiotherapie besteht aus einem 14-köpfigen, sehr gut eingespieltem Team. Als StellvertreterIn arbeiten Sie eng mit dem Leiter der Abteilung zusammen und sind verantwortlich für die PraktikantInnen.

Anforderungen
Wir erwarten eine teamfähige, einsatzfreudige und innovative Persönlichkeit mit abgeschlossener Ausbildung als PhysiotherapeutIn. Zudem verfügen Sie über einige Jahre Berufserfahrung sowie vorzugsweise Führungserfahrung.
Sie können sich für die Arbeit in einer privatwirtschaftlich geführten Klinik begeistern und sind bereit, Wochenendbereitschaftsdienst zu leisten.

Eine abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Tätigkeit in einem aufgestellten Team erwartet Sie.

Interessiert? Dann richten Sie Ihre Bewerbungsunterlagen bitte an Marie-Therese Diethelm, Leiterin Personaldienst. Telefonische Auskünfte erteilt Ihnen gerne Elisabeth Stirnemann, Leiterin Pflege/Medizintechnik, Tel. 01 250 72 00. Wir freuen uns auf Sie.

Member of
THE SWISS LEADING HOSPITALS

. . . mit abgeschlossener Ausbildung als PhysiotherapeutIn

Toblerstr. 51 · CH-8044 Zürich · Tel. +41 (0)43 268 70 70 · www.klinikbethanien.ch

Ihre neue Stelle

kantonschwyz

Erziehungsdepartement

In der Heilpädagogischen Tagesschule Innerschwyz HTI ist die Stelle eines/einer

Physiotherapeut/in (Pensum 50 bis 70%)

zu besetzen.

Stellenantritt: 1. August 2005; Arbeitsort: Ibach SZ.

Aufgaben:
- Führung des Therapieangebotes an 3 bis 5 Halbtagen während der Schulzeiten, im Auftrag der HTI
- Zusammenarbeit mit Ärzten und Rechnungstellung zuhanden IV/KK
- Mitwirkung im Förderplanungsprozess, in der Elternberatung und Mitgestaltung bei der Entwicklung der Heilpädagogischen Tagesschule.

Anforderungen:
- Abgeschlossene Physiotherapieausbildung
- Anerkennung zur Führung einer Physiotherapiestelle (mind. 2 Jahre Berufserfahrung).
- Freude an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit einer Lernbehinderung, Geistigen- oder Mehrfachbehinderung in Einzeltherapie, wie auch in Kleingruppen oder integriert in den Klassen.
- Fachkompetenz, Selbständigkeit und Initiative.
- Teamfähigkeit, Freude an interdisziplinärer Zusammenarbeit mit Therapeutinnen und Lehrpersonen und an Schulentwicklungsfragen.
- Eine SI und/oder Bobath-Ausbildung ist von Vorteil.

Weitere Auskünfte über Aufgaben, Arbeitsumfeld und Anstellungsbedingungen erteilt Ihnen gerne ab 7. März 2005 der Schulleiter, Herr Tobias Arnold, Telefon 041 811 16 23, E-Mail: schulleitung@hti-sz.ch, Gotthardstrasse 126, 6438 Ibach, an den Sie auch bitte Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Foto, Zeugniskopien und Referenzen bis zum **18. März 2005** richten wollen.

KREISSPITAL FÜR DAS FREIAMT MURI

Hell, freundlich, farbig präsentiert sich das neu renovierte Spital mit 135 Betten. Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per 1. Mai 2005 eine/n aufgeschlossene/n

Physiotherapeutin/en (100%)

Ihre abwechslungsreiche Tätigkeit umfasst die stationäre und ambulante Behandlung von Patienten aus den Fachgebieten Chirurgie – Orthopädie – Innere Medizin – Gynäkologie – Rheumatologie.

Wir wünschen uns eine/n Kollegin/en mit mehrjähriger Berufserfahrung und fundierten Kenntnissen in manueller Lymphdrainage.

Wir freuen uns, Sie kennen zu lernen. Frau Inga Altendorf, Chefphysiotherapeutin, erteilt Ihnen gerne weitere Auskunft. Telefon 056 675 14 61.

Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte an:

Frau Inga Altendorf, Cheftherapeutin
Kreisspital für das Freiamt
CH-5630 Muri AG, 056 675 11 11

Gesucht per 1. Mai 2005 in eine moderne Praxis

dipl. Physiotherapeut/in (100%)

Sie sind kontaktfreudig, belastbar und selbstständiges Arbeiten gewohnt. Sie können Ihre Fähigkeiten in manueller Therapie (idealerweise Maitland) und in der MTT gezielt einsetzen.

Dann freue ich mich auf Ihren Anruf oder Ihre Bewerbungsunterlagen (auch per E-Mail).

Markus Hildebrandt
PhysioHildebrandt
Sickingerstrasse 4, 3014 Bern
Telefon 031 332 16 17
info@physiohildebrandt.ch, www.physiohildebrandt.ch

Kreuzplatz
Physiotherapie, Sportrehabilitation
Therapeutisches Training

Wir suchen ab Juni 2005 oder nach Vereinbarung in unsere zentral gelegene, hell und modern eingerichtete Physiotherapiepraxis eine/n engagierte/n

dipl. Physiotherapeutin/en (60 bis 80%)

zur Ergänzung unseres Teams.

Wir bieten eine interessante, vielseitige, orthopädische und sportmedizinische Tätigkeit.

Wir freuen uns auf deine Kontaktaufnahme.

Wouter Harmeling, Dominik Mayer, Simone Kestenholz, Andreas Wild, Ron Smit, Cor van Wijk, Carla Della Cà, Bianca Mosimann, Sandrine Gob
Physiotherapie Kreuzplatz GmbH, Kreuzplatz 20, CH-8008 Zürich
T 044 260 95 95, **F** 044 260 95 99, **E** info@physiokreuzplatz.ch

Orthopädische Praxis Lenzburg

sucht per 1. März 2005 oder nach Vereinbarung zur Verstärkung unseres jungen Teams

dipl. Physiotherapeuten

- 80 bis 100%
- bezahlte Weiterbildungsmöglichkeiten
- interessante, vielseitige und abwechslungsreiche orthopädische, sport- und unfallmedizinische Tätigkeit

Interessenten melden sich bitte bei

Dr. med. P. Wartmann
Hendschikerstrasse 28, 5600 Lenzburg
Telefon 062 891 71 00

PHYSIOTHERAPIE VILLMERGEN

Wir suchen in unsere grosse moderne Physiotherapiepraxis mit Trainingstherapie, gelegen zwischen Aarau und Luzern, eine/n aufgestellte/n

dipl. Physiotherapeuten/in (60 bis 90%)

Hast du Lust, in einem humorvollen 5er-Team zu arbeiten mit vielseitigem Patientengut, dann bist du bei uns an richtiger Stelle. Aus einem persönlichen Gespräch erfährst du, was wir dir alles bieten. Wir freuen uns auf deinen Anruf.

Wytske, Peter, Michael und Martin
Bahnhofstrasse 25, 5612 Villmergen, Telefon 056 622 99 33

Bad Schinznach

Unsere **Privat-Klinik Im Park** ist eine Reha-Klinik, die ihre Patienten in allen Bereichen mit höchster Qualität behandelt. Die idyllische Parkumgebung, die familiäre Atmosphäre und der hohe medizinisch-pflegerische Standard fördern die Genesung und das Wohlbefinden der Patienten.

Wir suchen nach Vereinbarung

Dipl. Physiotherapeut/in
mit Erfahrung im orthopädischen Bereich
Pensum 80-100%

sowie

Dipl. Neuro-Physiotherapeut/in
mit Erfahrung in der Neurorehabilitation
Pensum 100%

Wir legen Wert auf eine kompetente, zuvorkommende und individuelle Behandlung unserer Patienten. Durch gute Zusammenarbeit zwischen unseren Ärzten und dem wöchentlichen, interdisziplinären Austausch, gewährleisten wir unseren Patienten eine optimale Behandlung.

Sie bringen eine entsprechende Ausbildung sowie eine ausgeprägte Kommunikations- und Teamfähigkeit mit. Zielorientiertes und interdisziplinäres Arbeiten im Team sind für Sie selbstverständlich.

Wir bieten Ihnen eine anspruchsvolle Tätigkeit in einem kompetenten Team sowie selbständiges und verantwortungsvolles Arbeiten.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme! Herr Coen Takken, Leiter Therapie, und Herr Matthias Degenhardt, Leiter Neuro-Team, geben Ihnen gerne weitere Auskünfte. Telefon 056 463 75 20.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an:

Bad Schinznach AG, Personalwesen
Postfach 67, 5116 Schinznach-Bad, Tel. 056 463 77 15/16
daniela.saegesser@bs-ag.ch www.bad-schinznach.ch

Unsere Kollegin wird Mutter. Wir suchen deshalb für unsere Physiotherapie

dipl. Physiotherapeutin (zirka 50%)

Per 1. März oder nach Vereinbarung. Wenn Sie Interesse haben, dann erhalten Sie weitere Infos unter der **Telefonnummer 056 221 05 00.**

Physiotherapie Vukovic, Limmatpromenade 25, 5400 Baden

PHYSIOTHERAPIE
SCHENK
TRAININGSCENTER

In **moderne Physiotherapiepraxis** in **Horgen,** mit grosszügigem **Trainingscenter** (200 m²) und vielseitigem Patientengut, suchen wir zur Ergänzung für unser **Team mit 7 Physiotherapeuten/innen** zwei

dipl. Physiotherapeuten/innen

zirka **50 bis 70% ab Mitte März 2005** oder nach Vereinbarung
zirka **80% ab April 2005** oder nach Vereinbarung

Wir erwarten
- fachliche und soziale Kompetenz, Engagement und Teamfähigkeit
- Flexibilität bezüglich Arbeitszeiten
- Ausbildung in MTT und manueller Therapie
- Lymphologische Physiotherapie von Vorteil

Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder auf Ihre schriftliche Bewerbung an unten stehende Adresse.
Physiotherapie H. J. und B. Schenk, Zugerstrasse 24, 8810 Horgen,
Telefon 01 726 11 80, www.trainingschenk.ch

☆☆☆☆☆
HOTEL
LES SOURCES
DES ALPES
RESTAURANT LA MALVOISIE
3954 LOÈCHE-LES-BAINS/LEUKERBAD
SWITZERLAND

Kleines, aber feines Relais & Châteaux *****Hotel in den Walliser Alpen mit 30 Zimmern und Suiten, grossem Wellness-Angebot, eigener Therapie-Abteilung, Innen- und Aussen-Thermalbad sucht per sofort oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeutin/en
mit SRK-Anerkennung (70 bis 100%)

med. Masseur (mit verschiedenen Massagetechniken)

Wir wünschen uns versierte, kommunikative und einsatzfreudige Persönlichkeiten mit Berufserfahrung und Freude an selbständigem und verantwortungsvollem Arbeiten. Sprachkenntnisse in Deutsch und Französisch sind erforderlich, Englisch oder Italienisch von Vorteil.

Wir bieten eine abwechslungsreiche Tätigkeit in grosszügigen Räumlichkeiten mit internationalen Gästen und Patienten aller Altersstufen.

Sind Sie belastbar und suchen eine neue, interessante Herausforderung, dann freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

Relais & Châteaux Hotel
Les Sources des Alpes, 3954 Leukerbad
Telefon 027 472 20 00, Telefax 027 472 20 01

Das Kantonsspital, Akutmedizin und Geriatrie ist Ausbildungsspital für die Physiotherapieschule Schaffhausen.

Wir suchen per 1. Juni 2005 oder nach Vereinbarung eine/n

dipl. Physiotherapeutin/en (80 bis 100%)
mit der Zusatzfunktion als Ausbildungsverantwortliche/r (30%)

Ihr Profil
- Ausbildung als Physiotherapeut/in
- Nach Möglichkeit Zusatzausbildung im didaktischen Bereich
- Berufserfahrung in einem Spital
- Organisations- und Teamfähigkeit

Ihr Wirkungsfeld
- Physiotherapie
- Verantwortung für die Qualität der klinischen Ausbildung der Studierenden (Physiotherapie)
- Betreuung der Studierenden während der Praktika inkl. Standortbestimmungen
- Enge Zusammenarbeit und Koordination mit der Physiotherapieschule
- Erteilung von Fachunterricht an der Physiotherapieschule Schaffhausen möglich
- Mitwirkung in verschiedenen Projekten

Sind Sie eine dynamische Persönlichkeit und schätzen den Umgang mit jungen Menschen, melden Sie sich bei Frau Irene Niederer, stv. Leiterin Therapien (Telefon 052 634 87 49) oder bei unserem Chefarzt Rehabilitationsdienste, Herrn PD Dr. Thomas Stoll, Telefon 052 634 25 14.

Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte an:

KANTONSSPITAL SCHAFFHAUSEN
Akutmedizin und Geriatrie
Matthias Schlatter, Leiter Personaldienst
CH-8208 Schaffhausen, E-Mail: matthias.schlatter@kssh.ch

Gesucht als Schwangerschaftsvertretung von März bis Oktober 2005 in Rotkreuz ZG

dipl. Physiotherapeutin (40 bis 50%)

In eine allgemeine Physiotherapie- und Osteopathiepraxis. Auf Ihre schriftliche Bewerbung freue ich mich: **Praxis für Physiotherapie und Osteopathie Schöngrund, Rebecca Albrecht, Schöngrund 1, 6343 Rotkreuz, Telefon 041 790 02 67**

Gesucht in kleine Praxis, angegliedert dem Fitness-Center in Wolhusen, ein/e

Physiotherapeut/in (zirka 40%)

Wir sind zu zweit und suchen Hilfe bei unserer Arbeit. Das Patientenangebot ist sehr vielseitig. Eintritt nach Vereinbarung. **Interesse?**
Schauen Sie ruhig auf www.physio-wolhusen.ch für einen ersten Eindruck…
Physiotherapie Groenendijk, Bergboden 7, 6110 Wolhusen, Telefon 041 490 31 07, Mail: marco@physio-wolhusen.ch

CLINIQUE
BIRCHER-BENNER
DEPUIS 1896

Für die Therapie in unserer Klinik für wissenschaftliche Naturheilkunde suchen wir

Physiotherapeuten

Mit klinischer Erfahrung und Ausbildung in Hydrotherapie.

Gute Sprachkenntnisse in D/E/F erforderlich.

Wir freuen uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an:

M. R. Decorvet, Rue de la Dent 9, 1342 Le Pont



Wir suchen per Anfang August oder nach Vereinbarung eine

Physiotherapeutin 80%

Kenntnisse und Erfahrung in manueller Medizin, Triggerpunkt-Behandlung, MTT und Sportphysiotherapie sind erwünscht. Es erwartet Sie eine vielseitige Arbeit als Physiotherapeutin in enger Zusammenarbeit mit dem medizinischen Fitnesszentrum Strapazi.
Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte zu Handen Jörg Oschwald an:

strapazi
MEDIZINISCHES FITNESSZENTRUM

Strapazi, Wiesentalstrasse 7, 7000 Chur, Tel. 081 356 06 06

Kantonsspital Aarau

Das Kantonsspital Aarau ist das Zentrumsspital des Kantons. Über 2500 Mitarbeitende aus mehr als 40 Nationen engagieren sich mit Kopf, Hand und Herz für jährlich 20'000 stationäre und 150'000 ambulante Patientinnen und Patienten.

Wir sind ein Team von 5 Physiotherapeutinnen und suchen per sofort oder nach Vereinbarung eine/n

Kinderphysiotherapeutin / Kinderphysiotherapeuten 80 bis 100%

Ihre Aufgaben

Sie betreuen frühgeborene Kinder sowie Kinder und Jugendliche bis zum Alter von 16 Jahren und schätzen die Zusammenarbeit mit den Eltern und im interdisziplinären Team. Ihre Einsatzgebiete (stationär und ambulant) umfassen die Fachbereiche Neonatologie, Neurologie, Medizin, Chirurgie – Traumatologie, Orthopädie, Psychosomatik, Rheumatologie, Onkologie und Intensivmedizin.

Ihr Profil

Sie weisen Berufserfahrung vor, haben eine NDT Bobath – Basisausbildung im Kinder- oder Erwachsenenbereich und klinische Erfahrung im Fachbereich Pädiatrie / Rehabilitation.

Ihre Zukunft

Weitere Aufgaben mit eigener Verantwortung ergeben sich aus Ihrem Profil und unseren Bedürfnissen. Als moderne Arbeitgeberin bieten wir Ihnen viele Vorteile, unter anderem eine eigene Kinderkrippe, Personalrestaurants, zentrale Lage (7 Min. vom Bahnhof Aarau).

Ihre Ansprechpartner

Für telefonische Auskünfte steht Ihnen Frau Claudia Bucher, Leitende Physiotherapeutin, Kinderklinik, Tel. 062 838 49 44 gerne zur Verfügung. Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an die Kantonsspital Aarau AG, Frau U. Matter, Bereichspersonalleiterin, Personaldienst, 5001 Aarau.

www.ksa.ch



Gestalten Sie Ihre Zukunft mit uns als

PhysiotherapeutInnen

40 bis 60% im Jobsharing oder 100%

In der Physiotherapie rehabilitieren wir stationäre und ambulante PatientInnen, mit Schwerpunkt Orthopädie-Traumatologie, Physikalische Medizin, Handchirurgie und Neurorehabilitation. Diese Disziplinen werden ergänzt durch die Bereiche Psychosomatik, Schmerztherapie, Innere Medizin, Ergonomie und Berufliche Wiedereingliederung. In der grosszügig eingerichteten Physiotherapieabteilung steht Ihnen ein umfangreiches Spektrum an aktiven und passiven Behandlungsmöglichkeiten zur Verfügung.

Unsere Therapiekonzepte orientieren sich an den ICF-Prinzipien. Ihr Aufgabengebiet umfasst Einzel- und Gruppentherapien mit UnfallpatientInnen aus den oben genannten Fachdisziplinen. Es besteht die Möglichkeit, verschiedene Zusatzaufgaben zu übernehmen.

Sie verfügen über gute Fachkenntnisse, Eigeninitiative und Teamfähigkeit. Zudem haben Sie Interesse an interdisziplinärer Zusammenarbeit in der Rehabilitation.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Frau Madeleine Isler, Leiterin Physiotherapie, Tel. 056 485 53 31, gerne zur Verfügung. Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte an Frau Monika Meier Schmid, Leiterin Personaldienst, Rehaklinik Bellikon, 5454 Bellikon.

Rehaklinik Bellikon
Schweiz

Die Rehaklinik Bellikon ist eine der führenden Rehabilitationskliniken der Schweiz. Sie verfügt über 211 Betten und behandelt Patientinnen und Patienten nach einem Unfall oder einer Krankheit.

suvaCare

KN-28172H

Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeut/in (Arbeitspensum: 50 bis 70%)

mit Freude am selbstständigen Arbeiten in kleiner, vielseitiger Dorfpraxis in Magden AG. Flexible Arbeitszeiten, angenehmes Arbeitsklima.

Ich freue mich auf Bewerbungen von interessierten Menschen, denen dieser Beruf auch ans Herz gewachsen ist. **Physiotherapie im Unterdorf, Monika Schätzle, Hauptstrasse 54, 4312 Magden, Telefon 061 841 09 09**

Inserate–...
...annahmeschluss
12 Uhr
...Danke!

Unsere Kollegin wird Mutter.

Wir suchen deshalb für unsere kleine, dynamische Physiotherapie im Oberaargau eine/n flexible/n und selbständige/n

dipl. Physiotherapeutin/en (zirka 50%)

Per 1. April oder nach Vereinbarung.

Interessiert? Dann erhalten Sie weitere Infos unter der Telefonnummer 062 961 69 63 oder 079 272 97 75.

Physiotherapie BITZIUS, Rosmarie Baumgartner, Bitziusstrasse 15, 3360 Herzogenbuchsee

---

Service d'emploi Romandie

L'Hôpital de la ville de La Chaux-de-Fonds

(bassin de population de 80 000 habitants)

Le service de Rhumatologie, de Médecine physique et de Réhabilitation cherche pour seconder son physiothérapeute chef un/une

Physiothérapeute responsable adjoint-e (à 100%)

d'une équipe de 11 professionnel-le-s

Activités:
- soins intensifs et chirurgie viscérale
- chirurgie orthopédique et traumatologie
- pédiatrie, ORL et maternité
- rhumatologie, médecine interne
- ambulatoire
- gérer le secteur d'activité en l'absence du responsable de ce secteur

Traitements:
selon conditions ANEM (Association neuchâteloise des établissements pour malades)

Date d'entrée:
1er juin 2005 ou à convenir

Postulations:
Les offres de service manuscrites accompagnées des documents usuels, doivent être adressées à Hôpital, service du personnel, Chasseral 20, 2300 La Chaux-de-Fonds jusqu'au 11 mars 2005.

Renseignements:
des informations peuvent être obtenues auprès de **Monsieur J. Deforge, Chef physiothérapeute, téléphone 032 967 23 11 ou e-mail jacques.deforge@ne.ch**

Tous les postes mis au concours au sein de l'administration communale sont ouverts indifféremment aux femmes et aux hommes.

Centre de physiothérapie à Neuchâtel cherche

Physiothérapeute (20 à 40%)

Connaissances en musculation thérapeutique et thérapie manuelle souhaitées.

Physiothérapie & Training, G. Boekholt
Téléphone 032 721 24 24

Offerte d'impiego Ticino

Cerco per subito o data da convenire

Fisioterapista dipl. 50%

Si richiede esperienza con pazienti ortopedici, traumatologici, reumatologici e capacità di lavorare in modo indipendente.

Interessati inviare curriculum vitae a:
Studio Dr. Ph. Meyer, Via Sempione 8, 6600 Muralto

Zu verkaufen oder zu vermieten in Ferienort der Zentralschweiz in OW an zentraler Lage

Physiotherapiepraxis (komplett eingerichtet) mit Sauna-Massage

Interessiert? Melden Sie sich bitte unter Tel. 041 637 10 10

Zu verkaufen

- **1 Gehbarren** Holmenlänge 2 m, NP: Fr. 1400.–; VP: Fr. 600.–
- **1 Rollstuhlrampe** zur Überwindung von zirka 4 Treppenstufen, Metall massiv, NP: Fr. 500.–; VP: Fr. 200.–

Bitte rufen Sie an bei: Bisculm Physiotherapie, Sur Falveng 2, 7013 Domat/Ems (Nähe Chur), Telefon 081 633 18 01

Stellengesuche / Demandes d'emploi

A remettre printemps 2006

CABINET DE PHYSIOTHERAPIE-OSTEOPATHIE,

situé au centre-ville de Genève.

Renseignements: 079 304 08 84

Physiotherapeutin

sucht Stelle (evtl. auch Urlaubsvertretung)

nach Vereinbarung im Raum Berner Oberland. Examen 1992.

Natel 079 356 50 65

Cabinet de physiothérapie

à Estavayer-le-Lac, bien situé, bien équipé.
Profil: Thérapie manuelle, Rhumatologie, Orthopédie/Traumatologie, Physiothérapie du sport.
Ecrire sous: Chiffre FA 03051, Association Suisse de Physiothérapie, «FISIO Active», St. Karlistrasse 74, 6004 Luzern

Zu verkaufen, zu vermieten/ A vendre, louer/Vendesi, affittasi

Günstig zu verkaufen

Grosse Infrarot-Wärme-Lampe, Wandmontage, elektr. Behandlungstisch, Vorhänge für Behandlungs-Kojen mit Montage-Stangen, Bürotisch, Hocker u.v.m.

Auskunft gibt L. Guidon, Telefon 052 242 88 88

Paul Vogel
Verwaltungen

Zu vermieten in **Aarburg**
Gewerbehaus "im blauen Haus"
(Arzt, Zahnarzt, Fitnesscenter)
Praxisraum
Geeignet für Physiotherapie.
Zusammenarbeit mit Fitnesscenter erwünscht.

Hauptsitz:
Feldstrasse 6
4663 Aarburg
Tel.: 062 791 16 80
Fax.: 062 791 15 80

Studenweid
4915 St. Urban
Tel.: 062 754 11 70
Fax.: 062 754 11 83

info@pv-verwaltungen.ch
www.pv-verwaltungen.ch

In Uster an zentraler Lage gut eingeführte und komplett eingerichtete grosse

Physiotherapie-Praxis und Trainingstherapie

zu verkaufen.

Schöne und helle Behandlungsräume mit Platz für 3 bis 4 MitarbeiterInnen.

Anfragen bitte an:

Chiffre FA 03056,
Schweizer Physiotherapie Verband
«FISIO Active», St. Karlistrasse 74, 6004 Luzern

Zu verkaufen

Behandlungsliege – Occ. – 5-teilig – Fr. 1200.–

Ultraschall – US10 – NEU – Fr. 1550.–

und vieles mehr…

Telefon 079 686 32 59

Zu verkaufen in der Region Baden–Zürich gut gehende

Physiotherapiepraxis

mit schönen und hellen Behandlungsräumen, geeignet für Einstieg in die Selbstständigkeit und Einarbeitungsmöglichkeit, wenn erwünscht. Chiffre FA 03054, Schweizer Physiotherapie Verband, «FISIO Active», St. Karlistrasse 74, 6004 Luzern

Werden Sie Ihr eigener Chef!



Wir verkaufen erfolgreiches Kleinunternehmen mit Liegenschaft in Wil, SG:

Renommierte Physiotherapie mit integrierter Saunalandschaft, Fitnesscenter, Bräunungsstudio und Massage an bester, zentraler Lage.

Preis auf Anfrage.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Melden Sie sich unverbindlich bei uns.

RE/MAX WIL, Sonnenhofstrasse 1, 9500 Wil
Herr Albin Böhi, 079 507 07 91
Mail to: albin.boehi@remax-wil.ch

Gesucht

Inkontinenz-Gerät mit Biofeedback.

Gesundheitszentrum DINAMO, Telefon 031 311 06 11

Gut eingeführte

Physiotherapie-Praxis

Im Raum **Lugano, Locarno** oder **Bellinzona** zu kaufen gesucht.

Auf Wunsch befristete Mitarbeit möglich.

Bei Interesse Kontaktaufnahme in deutscher oder italienischer Sprache unter:

Chiffre FA 03052, Schweizer Physiotherapie Verband, «FISIO Active», St. Karlistrasse 74, 6004 Luzern

ZU VERKAUFEN IM RAUM LUZERN

Gut gehende, räumige, modernste

Physiotherapiepraxis

mit top MTT in wachsender Gemeinde inklusive

Abtretung der Konkordatsnummer.

Chiffre FA 03055,
Schweizer Physiotherapie Verband, «FISIO Active»,
St. Karlistrasse 74, 6004 Luzern

Cherche à acheter pour un centre de rééducation-réhabilitation à l'etranger.

Appareils:
- Electrothérapie
- Fitness
- Cryothérapie
- Kinetec
- Tables de massage – Neuro
- Cuves à fango + Armoire…

Téléphone de 19.00 à 20.00 h au 079 508 06 52

Lörrach, Grenznähe Basel

Massagepraxis 70 m²

In angemieteten Räumen.

Seit 13 Jahren etabliert mit hohem Privatanteil, zentrale Lage, Lift rollstuhlgängig, bestehend aus 5 Behandlungsräumen inklusive Inventar, aus gesundheitlichen Gründen zu verkaufen.

Preis VS.

Zuschriften unter:
Chiffre FA 03057
Schweizer Physiotherapie Verband
«FISIO Active», St. Karlistrasse 74, 6004 Luzern

Cercarsi

Studio di Fisioterapia

avviato.

In Cantone Ticino.

Da comprare, subito o data da convenire.

Cifra FA 03053
Associazione Svizzera di Fisioterapia
«FISIO Active»
St. Karlistrasse 74, 6004 Luzern

Stellenanzeiger • Zu verkaufen / Zu vermieten
Annahmeschluss für die nächste Ausgabe, Nr. 4/2005, ist der 14. März 2005, 12 Uhr.

Service d'emploi • A vendre / à louer
La clôture de réception pour le prochain numéro 4/2005 est fixée au 14 mars 2005, 12 heures.

Offerte d'impiego • Vendesi / affittasi
Ultimo termine d'inserzione per la prossima edizione no 4/2005 è il 14 marzo 2005, ora 12.

Inserate / Annonces / Inserzioni
Schweizer Physiotherapie Verband, Verlag «FISIO Active», St. Karlistrasse 74, 6004 Luzern
Tel. 041 926 07 80, Fax 041 241 10 32, E-Mail: active@fisio.org

THEMEN DER KOMMENDEN AUSGABE SIND UNTER ANDEREM:

PRAXIS

- Angst vor Sturz beim älteren Menschen – ein Fachartikel von Beate Carrière

INFO

- Aktivität: Outcome
- Dialog: Die neuen Kandidaten für den Zentralvorstand stellen sich vor

LES THÈMES DU PROCHAIN NUMÉRO SONT ENTRE AUTRES:

INFO

- Activité: Outcome
- Dialogue: Les nouveaux candidats pour le Comité central se présentent

NELLA PROSSIMA EDIZIONE SI TRATTERRANNO TRA L'ALTRO I TEMI SEGUENTI:

INFO

- Attività: Outcome
- Dialogo: I nuovi candidati per il Comitato centrale si presentano

IMPRESSUM

7840 Exemplare (WEMF-beglaubigt), monatlich
41. Jahrgang
7840 exemplaires mensuels (tirage certifié REMP)
41e année
7840 esemplari, mensile, anno 41°
ISSN 1660-5209

HERAUSGEBER / EDITEUR / EDITORE
Schweizer Physiotherapie Verband
Swiss Association of Physiotherapy
Association Suisse de Physiothérapie
Associazione Svizzera di Fisioterapia
Stadthof, Bahnhofstrasse 7b, 6210 Sursee
Telefon 041 926 07 80, Telefax 041 926 07 99
E-mail: info@fisio.org, Internet: www.fisio.org

VERLAG UND REDAKTION / EDITION ET RÉDACTION / CASA EDITRICE E REDAZIONE
St. Karlistrasse 74, 6004 Luzern
Telefon 041 926 07 80, Telefax 041 241 10 32

VERLAGS- UND REDAKTIONSLEITUNG / DIRECTION DE L'EDITION ET DE LA RÉDACTION/ DIREZIONE EDITORIALE E REDAZIONALE
Helene Fleischlin (lin)

REDAKTIONSKOMMISSION / COMMISSION DE RÉDACTION / COMMISSIONE DI REDAZIONE
VERBAND / ASSOCIATION / ASSOCIAZIONE
Christina Vollenwyder-Riedler / Beatrice Windlin (bw) / Helene Fleischlin

FACHTEIL / ARTICLES SPÉCIALISÉS / ARTICOLI SPEZIALIZZATI
Khelaf Kerkour / Philippe Merz / Helene Fleischlin

PRODUKTION / PRODUCTION / PRODUZIONE
Multicolor Print AG, Sihlbruggstrasse 105a, 6341 Baar
Telefon 041 767 76 30, Telefax 041 767 76 79

FACHLICHER BEIRAT / COMITÉ DE LECTURE / CONSIGLIO AGGIUNTO DEGLI ESPERTI
Christian Francet / Urs N. Gamper / Khelaf Kerkour / Jan Kool / Philippe Merz / Peter Oesch / Ursula Regli / Andrea Scartazzini / Marco Stornetta / Hans Terwiel / Martin Verra / Verena Werner

NACHDRUCK / REPRODUCTION / RIPRODUZIONE
Nachdruck nur mit schriftlicher Bewilligung der Redaktion. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Toute reproduction requiert l'autorisation écrite de la rédaction. La rédaction décline toute responsabilité pour les documents envoyés sans sa demande.

La riproduzione di articoli o contenuti della rivista é ammessa solo previa autorizzazione scritta della redazione. La redazione declina ogni responsabilità per documenti o manoscritti che gli vengono inviati senza specifica richiesta.

ABONNEMENTE / ABONNEMENTS / ABBONAMENTI
Schweizer Physiotherapie Verband
Stadthof, Bahnhofstrasse 7b, 6210 Sursee
Telefon 041 926 07 80, Telefax 041 926 07 99

ABONNEMENTSPREISE / PRIX DE L'ABONNEMENT / PREZZI DELL'ABBONAMENTO
(exkl. MwSt./excl. TVA/escl. IVA)

INLAND / SUISSE / SVIZZERA
Fr. 95.– jährlich/par année/annui

AUSLAND / ETRANGER / ESTERO
Fr. 121.– jährlich/par année/annui

INSERATE / ANNONCES / INSERZIONI
Schweizer Physiotherapie Verband
Verlag / Edition / Edizioni FISIO Active
St. Karlistrasse 74, 6004 Luzern
Telefon 041 926 07 80, Telefax 041 241 10 32
E-mail: active@fisio.org

INSERATENSCHLUSS STELLENANZEIGER UND «ZU VERKAUFEN/ZU VERMIETEN» / DÉLAI DES ANNONCES D'EMPLOI ET «À VENDRE/À LOUER» / TERMINE PER GLI ANNUNCI DI LAVORO O DI «AFFITTO/VENDITA»
am 14. März bis 12 Uhr
le 14 mars jusqu'à 12 heures
il 14 marzo fino le ore 12

INSERATENSCHLUSS ANZEIGEN, KURSE, TAGUNGEN, GESCHÄFTSINSERATE / DÉLAI DES ANNONCES, AUTRES COURS, CONGRÈS / TERMINE PER GLI ANNUNCI INERENTI A CORSI O CONGRESSI
am 1. März
le 1 mars
il 1° marzo

INSERTIONSPREISE / PRIX DES INSERTIONS PUBLICITAIRES / PREZZI DELLE INSERZIONI
(exkl. MwSt./excl. TVA/escl. IVA)

SEITEN UND SEITENTEILE / PAGES ET FRACTIONS DE PAGES / PAGINE E PAGINE PARZIALE

1/1	Fr. 1386.–	1/4	Fr. 461.–
1/2	Fr. 810.–	3/16	Fr. 365.–
3/8	Fr. 731.–	1/8	Fr. 269.–

STELLENANZEIGEN UND «ZU VERKAUFEN / ZU VERMIETEN» / OFFRES D'EMPLOI ET RUBRIQUE «À VENDRE/ À LOUER» / ANNUNCI DI LAVORO E «VENDESI/AFFITTASI»

1/1	Fr. 1319.–	3/16	Fr. 349.–
1/2	Fr. 772.–	1/8	Fr. 257.–
1/4	Fr. 438.–	1/16	Fr. 165.–

WIEDERHOLUNGSRABATT / RABAIS POUR INSERTIONS RÉPÉTÉES / SCONTI PER INSERZIONI RIPETUTE
3 × 5%, 6 × 10%, 12 × 15%

Der Verband behält sich vor, nur Anzeigen zu veröffentlichen, die inhaltlich der Zielsetzung des Verbandes entsprechen.

L'association se réserve le droit de refuser tout article ou publicité ne correspondant pas à l'éthique de la profession.

L'associazione autorizza unicamente la pubblicazione di inserzioni che non ledono gli obiettivi della federazione e della professione.

BOUTIQUE

Bestellen Sie die Artikel aus unserer Boutique!
Veuillez commander les articles de notre boutique!
Ordinate gli articoli dal nostro sortiment!



Art.-Nr. 065
Luftballon, Ballon, Palloncino



Art.-Nr. 074
Rucksack,
Sac à dos,
Zaino



Art.-Nr. 075, 076, 077
FISIO T-Shirt V-Ausschnitt (klein geschnitten)/décolleté en V (taillé de manière petite)/scollatura a Vu (taglia piccola), Polo-Shirt (S, M, L, XL)



Art.-Nr. 080
Sammelbox, Cassette de stockage, Scatola raccoglitore



Art.-Nr. 071
Kleber, Autocollant, Autocollante



Art.-Nr. 064
Kugelschreiber,
Stylo à bille,
Penna a sfera



Art.-Nr. 073
Armbanduhr, Montre, Orologio

Art.-Nr. art-no. art-n°	Artikel article articolo	Mindestbestellmenge Le min. de commande La quantità min.	Preis, prix, prezzo	
			Mitglied membre membro	Nichtmitglied non-membre non-membro
064	**Kugelschreiber** Stylo à bille, Penna a sfera	10	15.–	20.–
065	**Luftballon** Ballon, Palloncino	100	25.–	30.–
071	**Kleber** Autocollant, Autocollante	10	2.50	2.50
073	**Armbanduhr** Montre, Orologio	1	32.–	37.–
074	**Rucksack** Sac à dos, Zaino	1	32.–	37.–
075	**Polo-Shirt** Herren, Hommes, Signori	1	35.–	45.–
076	**Polo-Shirt** Damen, Dames, Signore	1	35.–	45.–
077	**FISIO T-Shirt** V-Ausschnitt/décolleté en V/ scollatura a Vu	1	25.–	35.–
080	**Sammelbox** Cassette de stockage, Scatola raccoglitore	1	10.–	15.–

Sämtliche Preise sind exkl. MwSt und Versand. TVA et expédition non incluse dans le prix. In tutti i prezi indicati no è comprese l'IVA e la spedizione.

Einsenden an: Schweizer Physiotherapie Verband, Stadthof, Bahnhofstrasse 7b, 6210 Sursee

BESTELLUNG / COMMANDE / ORDINAZIONE

Name
nom
nome

Strasse
rue
strada

PLZ, Ort
NPA, localité
NPA, luogo

Tel.
tél.
tel.

Datum
date
data

☐ Mitglied, membre, membro
☐ Nichtmitglied, non-membre, non-membro

Unterschrift
signature
firma

Artikel-Nr. article-no. articolo-n°	Artikel article articolo	Grösse taille taglia	Anzahl nombre quantità

keLLer
Simon Keller AG

Einzigartig in der Schweiz!



Transportable Liegen



Untersuchungs-Liegen



Stationäre Therapieliegen



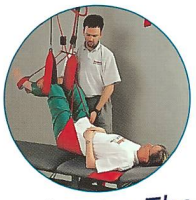
Berufskleidung



Lehrmittel



Verlangen Sie unseren Gratis-Gesamtkatalog!



Sling Exercise Therapy



Elektrotherapie



Praxis-Design



Produkte und Verbrauchsmaterial



Praxishygiene Desinfektion

Worauf Sie beim Kauf von Einrichtungen, Apparaten, Instrumenten und vielem mehr auf keinen Fall verzichten sollten:

Auf Auswahl, Qualität, günstige Preise, prompte Lieferung und auf einen abgesicherten Service und Kundendienst!

Deshalb freuen wir uns auf Ihren Besuch in unserem neuen **1000 m² grossen Show-Room.**



30 Jahre | ans

keLLer
Simon Keller AG

Zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem TÜV SCHWEIZ Reg. Nr. 98-117-020 ISO 9001/EN 13485

PhysioMedic 034 420 08 48

CH-3400 Burgdorf, Lyssachstrasse 83
Telefon 034 420 08 00
Fax 034 420 08 01
Internet: www.PhysioMedic.ch
E-Mail: info@simonkeller.ch